

@ITX#'RJ%



OE PRÄYEB

BETEN MIT
MACHT UND ZWECK

ëUT6H SÄEETS

Bestselling Author of *Intercessory Prayer*

**PRAYING WITH
POWER AND PURPOSE**

BUTCE SgEETS

Becteillag *etae- el lelezaerrerr PreYer

8
BETHANYHOUSE

Autorität im Gebet

Copyright© 2006 by Dutch Sheets

Herausgegeben von Bethany House Publishers
11400 Hampshire Avenue South Bloomington,
Minnesota 55438 www.bethanyhouse.com

Bethany House Publishers ist eine Abteilung von
Baker Publishing Group, Grand Rapids, Michigan.
www.bakerpublishinggroup.com

Ebook-Ausgabe erstellt 2012

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln - z. B. elektronisch, durch Fotokopie oder Aufzeichnung - vervielfältigt, gespeichert oder übertragen werden. Die einzige Ausnahme sind kurze Zitate in gedruckten Rezensionen.

ISBN 978-1-4412-0216-1

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data ist bei der Library of Congress, Washington, DC, hinterlegt.

Wenn nicht anders angegeben, stammen die Bibelzitate aus der NEW AMERICAN STANDARD BIBLE,®
Copyright© The Lockman Foundation 1960, 1962, 1963, 1968, 1971, 1972, 1973, 1975, 1977, 1995. Verwendung mit Genehmigung.
(www.Lockman.org)

Bibelzitate, die mit KJV gekennzeichnet sind, stammen aus der King James Version der Bibel.

Bibelzitate, die mit AMP gekennzeichnet sind, stammen aus der Amplified Bible. Altes Testament copyright © 1965, 1987 by the Zondervan Corporation. The Amplified New Testament copyright © 1958, 1987 by the Lockman Foundation. Verwendung mit Genehmigung.

Bibelzitate, die mit NKJV gekennzeichnet sind, stammen aus der New King James Version of the Bible. Copyright © 1979, 1980, 1982 by Thomas Nelson, Inc. Verwendung mit Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

Bibelzitate, die mit The Message gekennzeichnet sind, stammen aus *The Message*. Copyright © 1993, 1994, 1995 von Eugene H. Peterson. Verwendet mit Genehmigung der NavPress Publishing Group.

Umschlagdesign von Lookout Design, Inc.

"Wir leben in gefährlichen Zeiten! Wachsame Eltern, Pastoren und Politiker wissen, dass Gottes Pläne in ihrem Leben immer wieder in Frage gestellt werden. Beten mit Autorität ist ein notwendiger Teil deines Herrschaftswerkzeugs. Dutch Sheets ist mehr als nur ein Handbuch für effektives Beten. Er hat seine lebenslange Erfahrung und sein Wissen in die Grundlagen des wirkungsvollen Gebets einfließen lassen. Ich habe die bahnbrechenden Konzepte, die in diesem Buch vorgestellt werden, noch am selben Tag, an dem ich es gelesen habe, angewendet. Meine Ergebnisse sind erstaunlich
-deiner wird es auch sein."

-Harry R. Jackson, Jr.
Senior Pastor, Hope Christian Church Vorsitzender
der High Impact Leadership Coalition

"In diesem Buch bringt Dutch Sheets etwas ans Tageslicht, was die meisten von uns bereitwillig zugeben werden, nämlich dass wir die meiste Zeit ü b e r wie Weicheier beten! Lange bevor ich das Buch zu Ende gelesen hatte, beschloss ich, nicht mehr wie ein Weichei zu beten - ich werde wie ein Gewinner beten! Ich bin dankbar für diese enorme Verbesserung meines Gebetslebens und ich weiß, dass du genauso begeistert sein wirst, wenn du *Autorität im Gebet* liest."

-C. Peter Wagner Kanzler,
Wagner Leadership Institute

"Dies ist ein fantastisches, lustiges und lebensveränderndes Buch über das Gebet. Es ist eines der besten von Dutch. Ich empfehle es sehr."

-Che Ahn
Pastor, Harvest Rock Church
Gründerin und Präsidentin, Harvest International Ministry

INHALT

Abdeckung

Titelseite

Copyright Seite

Endorsement

KAPITEL 1

DIE FRAGE

KAPITEL 2

DER AUTOR

KAPITEL 3

DER DICHTER

KAPITEL 4

DIE AUFGABE

KAPITEL 5

DER WETTBEWERB

KAPITEL 6

DIE EKKLESIA

KAPITEL 7

DIE DYNASTIE

KAPITEL 8

DIE STIMME

KAPITEL 9

DAS SCHWERT

KAPITEL 10

DER HIMMEL

KAPITEL 11

DAS ZIMMER

KAPITEL 12

DIE UNTERBRECHUNG

KAPITEL 13

DIE LEVELS

KAPITEL 14

DIE STUDIENABSCHLÜSSE

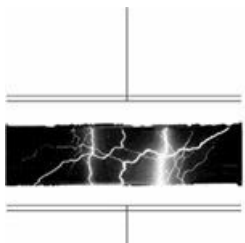
Epilog

DIE GEWINNE

Über den Autor

Andere Bücher des Autors

ENDE-NOTEN



KAPITEL 1

DIE FRAGE

Vor ein paar Jahren bekam ich eine Mütze mit zwei Schnäbeln, von denen einer nach links und der andere nach rechts zeigte. Die Worte auf der Vorderseite der Mütze "Ich bin der Anführer, wohin sind sie gegangen?" sollten die offensichtliche Frage aufwerfen: "Wer hat wirklich das Sagen?" Ich mochte den Humor, auch wenn er meine Führungsqualitäten auf eine nicht ganz so subtile und offensichtlich dumme Art und Weise in Frage stellte.

Diese Frage wird auf der ganzen Welt in der einen oder anderen Form Millionen Mal am Tag gestellt. Ich erinnere mich an den Tag, an dem unser Hund Mercedes - sie ist ein Boxer und so hässlich, dass sie einen eleganten Namen brauchte - versuchte, ihre Dominanz über mich zu behaupten. Sie war noch jung, und wir beide versuchten gerade herauszufinden, wer in unserem Haus das Sagen haben würde. Ich lag auf dem Boden und schaute mir ein Fußballspiel an, und sie schlenderte feierlich zu mir rüber und setzte sich direkt auf meine Brust. Dann streckte sie ihre Brust heraus, hob den Kopf und schaute mich aus dem Augenwinkel verächtlich an, während sie alle anderen im Raum stolz anschaute. Leicht zu deuten: *Ich habe hier das Sagen, du wirst dich mir unterordnen.* (Vielleicht lag es daran, dass ich die Mütze trug.)

Mercedes ist ziemlich groß, und zu diesem Zeitpunkt war sie bereits ausgewachsen. Es war unangenehm, dass sie sich auf mich plumpsen ließ,

um nicht zu sagen demütigend. Das Gelächter meiner Frau und meiner Töchter machte die Sache nicht gerade leichter. Natürlich halten die Mädchen z u s a m m e n . Ich habe sofort die Kontrolle über die Situation übernommen und Mercedes befohlen, von mir herunterzukommen. Wie du d i r sicher denken kannst, gehorchte sie ihrem Herrn - und zog sich innerhalb von zwei oder drei Minuten selbst aus! Ich habe diesen Machtkampf gewonnen und habe seither das Sagen.

Aber nicht nur Menschen und ihre Hunde kämpfen mit der Frage "Wer hat das Sagen?". Sie ist der Kern aller Konflikte auf der Erde. Die Frage wurde im Herzen Luzifers geboren, als er versuchte, sich im Himmel auf Gottes Brust zu setzen, und sie breitete sich auf der Erde aus, als er die Frage an Adam und Eva im Garten Eden weitergab. Satan spuckte seinen giftigen Betrug aus, und auch unsere Vorfahren versuchten, sich auf Gottes Brust zu setzen. Seitdem tragen wir Menschen eine Doppelmütze und denken, dass wir das Sagen haben, während wir herumstolpern und uns fragen, welchen Weg wir einschlagen sollen. Es scheint, dass es auf jeder Ebene und in jedem Bereich des Lebens zu Machtkämpfen kommt:

- MÄNNER UND FRAUEN RINGEN UM DIE KONTROLLE ÜBER IHRE BEZIEHUNGEN.
- ELTERN UND KINDER RINGEN DARUM, WER IM HAUS DAS SAGEN HAT.
- GESCHWISTER STREITEN SICH UM SPIELZEUG, KLEIDUNG, FERNSEHEN UND EINE M E N G E ANDERER THEMEN.
- UNTERNEHMEN VERSUCHEN, VERSCHIEDENE VERBRAUCHER- UND INVESTITIONSMÄRKTE ZU EROBERN.
- SPORTTEAMS WETTEIFERN UM DEN ERSTEN PLATZ.

- DEMOKRATEN UND REPUBLIKANER STREBEN NACH DER VORHERRSCHAFT IN AMERIKA.
- DIE FÜHRER DER NATIONEN BEKRIEGEN SICH UM DIE KONTROLLE ÜBER LAND, LEUTE UND REICHTUM.

Jeder will das Sagen haben!

Wer regiert deine Welt? Ich spreche nicht von der großen Welt, also dem Planeten Erde. Zumindest jetzt noch nicht. Ich spreche von der Welt, in der du jeden Tag lebst, deiner *persönlichen* Welt. Ich spreche von deinem Zuhause, deiner Familie, deinem Job, deiner Gesundheit, deinem Hund - na ja, okay, vielleicht nicht von deinem Hund. Gott will nicht, dass *eine* äußere Macht über dich herrscht. Er hat dir die Hoheit über dein Leben gegeben.

Vor ein paar Jahren begann Gott mit mir darüber zu sprechen, wie ich meine Welt regiere. Und er bezog sich nicht auf Washington, D.C. Er sprach über die graue Substanz in meinem Schädel - meine Gedanken, mein Haus, meine Finanzen, meine Gesundheit und so weiter. In immer größer werdenden Kreisen begann er mich zu lehren, wie ich die Welt um mich herum regieren sollte. Gott wollte mich tatsächlich gebrauchen, um Städte, Staaten und Nationen zu beeinflussen, und hat mich seitdem Dutzende Male nach Washington, in alle fünfzig Staaten zu einem erstaunlichen Gebetsauftrag und auf zahlreiche andere Gebetsreisen geschickt.

Ich möchte mit dir teilen, was er mich gelehrt hat. Ich behaupte natürlich nicht, dass ich diesen oder einen anderen Aspekt der Wahrheit vollständig verstanden habe. Vieles, was ich gelernt habe, habe ich durch paradigmatische Aufgaben und durch Fragen aus Frustration gelernt. Verzweiflung gebiert oft

Inspiration, wie der Tag am Flughafen...

Ich war kurz davor, einen Nesselausschlag zu bekommen, so angespannt war ich. Es war während einer Gebetstour durch alle fünfzig Staaten, die Chuck Pierce und ich 2003-2004 durchführten. [1] Ich verließ mein Haus früh, wie ich es oft tat, um in einen anderen Staat zu fliegen, wo ich am Abend und am nächsten Morgen große Gebetsversammlungen halten und leiten würde.

An diesem Tag flog ich nicht mit meiner normalen Fluggesellschaft, bei der ich den Sonderstatus "Geh zur kurzen Schlange, werde bevorzugt behandelt und bekomme dein Upgrade" hatte.

Als ich in der langen "KEINE Vorzugsbehandlung und KEIN Upgrade"-Schlange dieser anderen Fluggesellschaft stand, wurde es von Minute zu Minute chaotischer. Ich weiß nicht, ob die Angestellten gerade ein neues System lernten, ob ihre Computer nicht richtig funktionierten oder was einfach nur los war. Aber es herrschte totale Verwirrung. Am liebsten hätte ich an alle Angestellten Doppelmützen verteilt und mich auf die Brust von jemandem gesetzt!

Ich war schon ein bisschen spät dran und nachdem ich zwanzig Minuten gewartet hatte, ohne dass sich die Schlange bewegte, wurde ich ziemlich nervös. Mein Magen krampfte sich zusammen und mein Angstpegel stieg rapide an.

Ich war nicht der Einzige.

Die Leute fingen an, sich nach vorne zu drängeln. Andere riefen von dort, wo sie standen, dass sie ihren Flug nicht verpassen wollten, dass die Arbeiter sich beeilen sollten, usw. Und, ob du es glaubst oder nicht, auch die Arbeiter wurden langsam nervös und streitlustig! So etwas hatte ich noch nie gesehen. Eine Frau begann zu schreien, dass sie ihren Flug nicht verpassen wolle, und begann dann, andere aus dem Weg zu schubsen, während sie sich ihren Weg zum Schalter bahnte.

Ich erinnerte mich an eine Geschichte über meinen Freund und Bibellehrer John Dawson, der einmal in einer Flughafenschlange eine frustrierte und unausstehliche Dame hinter sich hatte. Er beschloss, ihr die Liebe Gottes zu bezeugen, indem er ihr seinen Platz in der Schlange überließ. Ich betete darum, die "John-Dawson-Salbung" zu erhalten, aber es hat nicht funktioniert. Zu diesem Zeitpunkt war die "Dutch Sheets-Salbung" schon zu stark - sie bekam meinen Platz nicht! (Ich bin genauso christusähnlich wie John, nur dass Gott mir eine intensivere Persönlichkeit gegeben hat).

Mein nächster Gedanke war, sie zu verprügeln, aber ich konnte schon die Schlagzeilen sehen: "Prediger auf dem Weg zum Gebetstreffen verprügelt Frau im Flughafen". Dann sah ich sie mir genauer an und beschloss, dass ich sie sowieso nicht hätte verprügeln können. Sie war groß und gemein - sie sah aus wie jemand aus der WWE! Wir wichen ihr alle aus dem Weg, als sie vorwärts marschierte.

Zu diesem Zeitpunkt hatte ich beschlossen, dass ich meinen Flug verpassen würde und Chuck das Treffen alleine machen müsste. In großer Verzweiflung, aber ohne wirklichen Glauben, beschloss ich zu beten. "Herr, tu etwas, damit dieses Chaos aufhört und ich meinen Flug bekomme", flüsterte ich.

So deutlich, wie ich Ihn noch nie gehört habe, antwortete der Heilige Geist: "Du weißt, dass es hier um dich geht, nicht wahr?"

"Ich habe nichts getan", antwortete ich überrascht. "Gib nicht mir die Schuld mich!"

"Hier geht es nur darum, dass Satan versucht, deinen Auftrag zu verhindern."

Ich habe es gehört.

Als ich mich an 1. Thessalonicher 2:18 erinnerte: "Wir wollten zu euch kommen - ich, Paulus, mehr als einmal - und doch hat uns der Satan daran gehindert", wurde mir die Möglichkeit bewusst. *Diese ganze Verwirrung und Angst hat mit mir und meinem Auftrag zu tun?* Ich dachte. *Das kann nicht sein.*

Doch ich wusste, dass ich den Geist hörte, als er sagte: "*Ja, das ist es.*"
"Dann tu etwas dagegen", flüsterte ich leise.

Aber er hat versucht, mir etwas beizubringen. *Nein, du tust etwas dagegen. Bewege dich in der Autorität, die ich dir gegeben habe, und befiehl den dämonischen Hindernissen deines Auftrags, unwirksam zu sein. Erkläre, dass du Gunst hast und pünktlich zu deinem Treffen kommen wirst.*

Ich tat, wie mir gesagt wurde, und hörte dann: "Jetzt gehst du nach rechts zum Ende des Schalters und wartest." Dieser Schalter befand sich am Ende einer Reihe neben einer breiten Durchgangsstraße. Ich stellte mich an das Ende des Schalters, den die Fahrkartenverkäufer natürlich nicht benutzten.

Aber fast sofort kam ein Agent herüber und sagte freundlich:
"Kann ich Ihnen helfen, Sir?"

"Ja, ich bin auf Flug Nummer so und so." Ich händigte ihr meinen F ü h r e r s c h e i n aus, sie kontrollierte mein Gepäck, gab mir eine Bordkarte und schon war ich an meinem Flugsteig, wo ich sofort in die erste Klasse befördert wurde!

Ich war ziemlich aufgeregt. "Was auch immer du mir beibringst, ich will es unbedingt lernen", sagte ich dem Herrn. "Das ist schön."

Gott hat dir die Herrschaft über deine Welt übertragen - natürlich unter seiner Autorität. Er will, dass du und nicht die Sünde, dämonische Mächte, negative Umstände oder irgendeine andere äußere Kraft sie regiert. Mir ist klar, dass dies eine außergewöhnliche Erfahrung war und dass ich, wie Paulus, ein paar Mal erfolgreich behindert wurde. Trotzdem will Gott *nicht*, dass der Teufel oder einer seiner Agenten jemals auf unserer Brust sitzt.

Die Frage, wer die Kontrolle hat, ist eine Frage der Regierung.

Wir denken bei Regierung oft nur an den zivilen Sinn, aber *Webster's* definiert *regieren* als "lenken und kontrollieren; durch Autorität regeln; beeinflussen; lenken; zurückhalten; den Kurs lenken oder regeln; Autorität ausüben; die Vorherrschaft aufrechterhalten. "[2] *Autorität auszuüben bedeutet zu regieren*. Mit Autorität zu beten, ist also "Fürbitte für die Regierung". Im Grunde ist dies also ein Buch über das Regieren - nicht über Politik, sondern über das Beten! Politiker und Regierungsbeamte erlassen Gesetze durch von Menschen geschaffene Gesetze und Verordnungen. Wir machen Gesetze durch geistliche Gesetze, Prinzipien und Aktivitäten.

Eines der Hauptthemen in der Bibel ist die

R e g i e r u n g s g e w a l t . Der wichtigste biblische Kampf dreht sich um die Fragen "Wer wird die Menschheit regieren?" und "Wer wird die Welt regieren?" Wir werden im weiteren Verlauf sehen, dass die Antwort auf die erste Frage die Antwort auf die zweite Frage bestimmt - ja, in vielerlei Hinsicht geht es in diesem Krieg um dich und mich und darum, auf wen wir hören - *wir* werden dazu beitragen, die Frage zu beantworten, wer auf der Erde das Sagen hat. In diesem irdischen Krieg, in dem es darum geht, wer die Erde regieren wird, sind du und deine Doppelmütze mittendrin!

Gott und der Teufel, die gegensätzlichen Mächte des Guten und des Bösen, des Lebens und des Todes, der Wahrheit und der Täuschung, versuchen, die Erde zu regieren, angefangen bei dir. Je mehr du lernst, deine Welt so zu regieren, wie Gott es will, desto mehr gedeiht seine Sache. Natürlich werden Gott und das Gute am Ende gewinnen. Das wird uns in Offenbarung 20:10 versprochen: "Der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo auch das Tier und der falsche Prophet sind; und sie werden Tag und Nacht gequält werden von Ewigkeit zu Ewigkeit." Aber Gott will jeden von uns befähigen, über das Böse zu siegen und unsere persönliche Welt *im Jetzt zu regieren*, jeden

Tag und unter allen Umständen. Wenn wir lernen, dies zu tun, braucht er uns, um mit ihm zusammen die Erde zu regieren, indem wir uns aktiv an seinem Kampf gegen das Böse und für das Leben beteiligen. Was für ein aufregendes Abenteuer das Leben sein kann!

Du wurdest eigentlich mit der Fähigkeit geschaffen, zu herrschen, zu regieren und Autorität auszuüben. Nach der Webster-Definition von "regieren" bist du geschaffen worden, um "zu lenken und zu kontrollieren; die Überlegenheit zu bewahren", nicht um von anderen Menschen, bösen Mächten oder sogar unglücklichen Umständen beherrscht zu werden. Du bist ein Überwinder, ein Eroberer. Obwohl diese gottgegebene Neigung beim Sündenfall größtenteils verloren ging und mit Stolz und egoistischem Ehrgeiz infiziert wurde (1. Mose 3), wurde der Wunsch, die Welt zu regieren, von Gott in die Menschheit gelegt.

Wir stammen von einem König ab, Jesus, dem Schöpfer und Herrn über alles. Daraus folgt logischerweise, dass wir tief in unserer DNA den Wunsch und die Fähigkeit haben, zu herrschen. Gott spricht von dieser Motivation in Römer 5:17: "Wenn durch die Übertretung des einen [Adam] der Tod durch den einen herrschte, so werden umso mehr diejenigen, die die Fülle der Gnade und die Gabe der Gerechtigkeit empfangen, durch den einen, Jesus Christus, *im Leben herrschen*." [\[3\]](#)

Das Wort *regieren* bedeutet, wie ein König oder eine Königin zu herrschen. [\[4\]](#) Es bezieht sich auf unsere königliche Natur als Söhne und Töchter des höchsten Gottes. Dasselbe Wort wird in 1. Petrus 2,9 verwendet, wo wir als "*königliche Priesterschaft*" bezeichnet werden, was sich wiederum auf unser königliches Wesen bezieht. Kinder des Königs sollen immer in der Welt regieren und herrschen und das Leben überwinden. Um das zu tun, müssen wir lernen, mit Autorität zu beten und durch Fürbitte zu regieren.

Im *Pentecostal Evangel* schreibt J. K. Gressett über Samuel S. Scull, der sich auf einer Farm in der Wüste von Arizona niederließ

mit seiner Frau und seinen Kindern:

Eines Nachts tobte ein heftiger Wüstensturm mit Regen, Hagel und starkem Wind. Bei Tagesanbruch fühlte sich Samuel krank und fürchtete sich vor dem, was er vorfinden würde, und ging hin, um den Verlust zu begutachten.

Der Hagel hatte den Garten und das Lastwagenbeet in den Boden geschlagen; das Haus war teilweise nicht mehr gedeckt, der Hühnerstall war weggeweht und die toten Hühner lagen überall verstreut. Zerstörung und Verwüstung waren überall zu sehen.

Während er benommen dastand, das Chaos begutachtete und sich über die Zukunft Gedanken machte, hörte er ein Rühren in dem Holzstapel, der die Überreste des Hühnerstalls war. Ein Hahn kletterte durch die Trümmer nach oben und hörte erst auf, als er das höchste Brett des Stapels erklommen hatte. Der alte Hahn war tropfnass und die meisten seiner Federn waren weggeweht. Aber als die Sonne über den östlichen Horizont kam, schlug er mit seinen knöchigen Flügeln und krächte stolz [.5\]](#)

Warum bestand dieser abgemagerte Hahn darauf, sich über die Trümmer zu erheben und zu krähen? Weil es seine Natur war. Seine DNA war darauf programmiert, den Beginn eines neuen Tages zu verkünden. Getreu seiner Natur streckte er seine nackte Brust heraus und verkündete: "Wach auf, Welt - ein neuer Tag erwartet dich!"

Und so ist es auch bei uns. Tief in unserer DNA steckt die Natur eines Königs. Er spricht zu uns aus unserem Inneren heraus, und manchmal auch dann, wenn wir unter einem Haufen von Trümmern liegen,

"In all diesen Dingen überwältigen wir" (Römer 8,37). Wir wurden geschaffen, um zu herrschen!

Ich muss an dieser Stelle jedoch sagen, dass ich nicht möchte, dass dieses Buch einen Hauch von Religiosität annimmt. In der Kirche, vor allem in charismatischen Kreisen, wird mit vielen religiösen Klischees um sich geworfen, wie "herrschen und regieren", "mehr als siegen" usw. Obwohl diese Ausdrücke biblisch sind und wir sie in diesem Buch verwenden *werden*, sind sie für viele Christen keine Realität, sondern Wunschdenken. Dies - Worte oder Taten ohne die Kraft oder Substanz, die sie begleiten sollten - beschreibt eine Bedeutung von *Religiosität* (siehe 2. Timotheus 3,5).

Ausdrücke wie diese sind oft nur herzerwärmende Phrasen der religiösen Verleugnung unter Christen - sie entspringen einer Mentalität, die Slogans und Verse über "Überwindung" verbreitet, während die Menschen in Wirklichkeit von den Umständen geschlagen und vom Widersacher auf Schritt und Tritt verfolgt werden. Vielen Gläubigen scheint es zu genügen, als Überwinder bezeichnet zu werden oder sich für einen solchen zu halten. Das Leben in Fülle in Christus ist für sie eine verlockende Hoffnung, vielleicht sogar eine Absicht, aber keine Realität. Das ist die tragische Realität:

- ✚ IHRE GEDANKEN WERDEN VON DER SÜNDE UND KOMPROMITTIERENDEN GEDANKEN KONTROLLIERT.
- ✚ IHRE EHEN SCHEITERN, GENAUSO WIE DIE DER WELT UM SIE HERUM.
- ✚ IHRE KINDER WACHSEN AUF UND STELLEN GOTTES REALITÄT ODER RELEVANZ IN FRAGE.
- ✚ IHRE UNTERNEHMEN SCHEITERN NEBEN DENEN, DEREN

BESITZER KENNEN GOTT NICHT.

- SIE LEBEN IN SEHR WENIG WAHREM FRIEDEN ODER FREUDE UND ERLEBEN DEN GLEICHEN GESTRESSTEN LEBENSSTIL WIE UNGLÄUBIGE. (KEIN WUNDER, DASS DIE MEISTEN UNERLÖSTEN AMERIKANER KEINEN BEDARF AN GOTT SEHEN. WAS FÜR EINEN UNTERSCHIED WÜRDE ER MACHEN? FRAGEN SIE SICH.)
- SIE SPRECHEN VON DER KRAFT DES GEBETS, BETEN ABER SELTEN; NOCH SELTENER SEHEN SIE ANTWORTEN.
- SIE SPRECHEN VON EINEM ALLMÄCHTIGEN GOTT, DER "DAS SAGEN HAT", DER ABER DIE KONTROLLE ÜBER UNSER LAND, UNSERE SCHULEN, UNSERE REGIERUNG UND UNSERE KULTUR INSGESAMT ZU VERLIEREN SCHEINT.
- SIE SINGEN FRÖHLICH: "K O M M , LASS UNS DIE STADT EINNEHMEN..." ABER SIE HABEN NOCH KEINE EINZIGE EROBERT, ZUMINDEST IN DEN USA.

Und doch gehen wir Woche für Woche in unsere Gottesdienste, lernen unseren Jargon und lassen uns verleugnen, während wir uns fragen, warum der Rest der Gesellschaft - und viele unserer Kinder - denken, dass wir in einer Scheinwelt der Religion ohne Realität und der Leistung ohne Macht leben. Das ist eine Mütze mit zwei Schnäbeln!

Was ist an diesem Bild falsch?!

Es muss sich etwas ändern, und das kann es auch. Unser Gott *ist* allmächtig, und alles, was er über uns gesagt hat, ist wahr. Seine Verheißungen sind in der Tat "ja und in ihm Amen" (2. Korinther 1,20 KJV). Wir können das Leben regieren und der Überwinder sein, den er für uns vorgesehen hat, indem wir unsere persönliche Welt in die Hand nehmen und die Welt um uns herum verändern. Wir müssen die Sünde nicht zulassen,

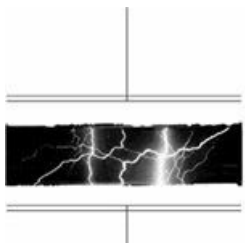
Satan oder die Umstände des Lebens auf unserer Brust zu sitzen.

Angefangen bei deiner *privaten* Welt - deinen Gedanken, deinem Körper, deinen Handlungen und letztendlich deinem von Gott bestimmten Schicksal - kannst du die Verantwortung übernehmen. Die Autorität gehört dir.

Weil Gott das Prinzip der Autorität eingeführt hat und es so ehrt, wird er dich unterstützen, wenn du in der von ihm übertragenen Verwaltung deiner *erweiterten* Welt - deines Hauses, deiner Familie, deines Unternehmens und deines Besitzes - tätig bist.

Schließlich ist es Gottes Plan, dass du dich mit ihm auf der Erde in weiteren Einfluss- und Machtbereichen verbündest - in deiner *universellen* Welt. Jesus, der souveräne König über die Erde, will durch dich und deine Gebete Institutionen, Kulturen, Gesellschaften und Regierungen regieren. Er braucht dich: Deine Entscheidung ist wichtig und deine Beteiligung ist entscheidend. Dir wurde das große Privileg zuteil, bei der Beantwortung der Frage "Wer hat das Sagen auf der Erde?"

Ich will dir helfen, die Doppelmütze abzunehmen, die Frage klar und deutlich zu beantworten... und dich auf die Brust des Teufels zu setzen!



KAPITEL 2

DER AUTOR

Ich erinnere mich nicht mehr an ihren richtigen Namen, aber das ist auch egal, denn ich habe sie einfach "Idiot" genannt. Sie war stur, dumm und stark. Bis zum heutigen Tag kann ich ihr nicht verzeihen. Verurteile mich nicht zu streng - sie war ein Pferd.

Ich habe niemandem sonst die Schuld an dieser einwöchigen Prüfung der Selbstbeherrschung zu geben - die ich, wie du dir denken kannst, mit *B r a v o u r* bestanden habe. Die wahnhafte Idee, die Pferde für die diesjährige Elchjagd zu mieten, war meine. Ja, ich sagte "mieten": Ich zahlte 300 Dollar für meine fehlgeleitete, romantische Entscheidung, den Alten Westen bei unserem jährlichen Versuch, "die Familie zu ernähren", neu zu erleben. Wahrscheinlich hatte ich gerade *City Slickers* oder einen anderen tollen Film über die Zähmung der Grenze gesehen. Wie auch immer, zurück zu Idiot.

"Habt ihr genug Erfahrung mit Pferden, um das zu tun?", fragte der Mann, als er die Tiere ablieferte.

"Klar", antwortete ich selbstbewusst. "Du musst mir nur zeigen, wie man den schicken Knoten mit den Riemen macht, mit denen der Sattel befestigt wird. Es ist schon eine Weile her." Er lächelte mich an, zeigte es mir und machte sich auf den Weg. *Was für ein freundlicher Kerl*, dachte ich.

Am nächsten Morgen tranken wir früh Kaffee, zogen unsere wärmsten Sachen an - es war sehr kalt -, machten in dreißig Minuten den schicken Sattelturknoten und machten uns auf den Weg zur Bergspitze. Der Idiot war nett auf dem Weg nach oben.

Aber alles änderte sich, als wir nach mehreren Stunden der Jagd zu den Pferden zurückkehrten. Mit meinem unglaublichen Wissen über Pferde hatte ich gewusst, dass wir nicht von ihrem Rücken aus schießen konnten; sie waren es nicht gewohnt und hätten heftig reagiert. Ich glaube, Pferde mögen es nicht, wenn man sie mehrere Stunden lang an Büsche bindet und ihnen nichts zu fressen oder zu trinken gibt, denn als wir zurückkamen, um sie den Hügel hinunterzureiten, waren sie richtig sauer.

Die Idiotin wollte nicht stillstehen, damit ich meine Ausrüstung einladen konnte, und dann wollte sie auch nicht stillstehen, während ich aufstieg. Außerdem waren wir an e i n e m so steilen Hang, dass es schwer war, über ihren Rücken zu greifen, um die Sachen f e s t z u b i n d e n , wenn sie auf der bergab gelegenen Seite stand. Außerdem bewegte sie sich immer wieder nah an den Busch heran und hielt ihn auf der bergauf liegenden Seite. Oh, sie wusste, was sie tat.

Wie ich schon sagte, wollte Idiot nicht stillhalten. Zu allem Übel hatte ich sie bereits losgebunden, weil die Zügel so lang waren, dass ich nicht weit genug kam, um sie von ihrem Rücken zu lösen. Dann wurde das eigentliche Problem deutlich. Von der bergab gelegenen Seite und mit meiner dicken Jagdkleidung, die meine Bewegungsfreiheit einschränkte, konnte ich mein Bein nicht hoch genug heben, um den Steigbügel zu erreichen - ich konnte nicht aufsteigen.

Und Idiot war bereit, loszulegen!

Ich kämpfte mit ihr und versuchte, sie lange genug zu halten, um aufzusteigen, als es meinem Bruder Tim schließlich gelang, auf Idiots Mitarbeiterin zu klettern. (Ein paar Minuten lang sahen wir aus wie Laurel

und Hardy- oder Rodeo-Square-Dancers). Als Tim es endlich geschafft hatte, beschloss sein Pferd, dass es genug hatte und machte sich auf den Weg zum Camp.

Der Idiot wollte nicht zurückgelassen werden. Also hing ich an der Seite des fahrenden Idiot und versuchte, von der Abfahrtsseite des Hell Mountain aufzusteigen. Eine Hand am Steigbügel, die andere hielt die Zügel; ein Fuß hüpfte vom Boden, der andere griff nach dem Steigbügel.

"Halt dein Pferd an!" rief ich. "Ich kann meins nicht zum Stehen bringen, wenn deins trabt."

"Sie wird nicht aufhören!" schrie Tim zurück. "Du bist auf dich allein gestellt."

Also sind Idiot und ich ein paar hundert Meter den Berghang hinaufgeklettert, bis wir endlich eine Steigung erreicht hatten, auf die ich aufspringen konnte. Es ist gut, dass ich so sportlich bin wie ich bin. Ohne meine erstaunliche Kombination aus Intelligenz und Sportlichkeit hätte ich diese Tortur wohl nicht überlebt.

Als wir Tim endlich einholten, sah er mich an und sagte: "Was für ein Idiot."

"Das ist sie wirklich", sagte ich.

Er murmelte etwas, das sich wie "nicht das Pferd" anhörte. Die Tiere bewegten sich so schnell, dass ich ihn nicht hören konnte, also stimmte ich einfach zu. Wir konnten sie nie dazu bringen, langsamer zu werden - sie rannten den ganzen Weg hinunter.

Es war ein lustiger Anblick, als wir ins Lager krachten. Die Jungs fingen an, aus dem Weg zu springen, während die Ausrüstung überall hinflog. "Du Idiot!", rief einer von ihnen.

"Ich weiß!" rief ich zurück.

Nichtsdestotrotz hatte ich das letzte Wort, wo Idiot war

besorgt. Ich zwang sie, den Rest der Woche im Camp zu bleiben und ließ sie nicht mit mir auf die Jagd gehen. Tim tat dasselbe mit Idioti Schwester. Jedes Mal, wenn wir sie fütterten und tränkten, warf Tim mir einen angewiderten Blick zu und sagte: "Idiot".

"Ich weiß", war immer meine schnelle Antwort. "Das ist sie auch."

Später schenkte er mir ein T-Shirt mit dem Wort *Idiot* in großen Buchstaben auf der Vorderseite. "Warum sollte ich ein T-Shirt haben wollen, auf dem der Name dieses Pferdes steht?" fragte ich ihn.

Er rollte nur mit den Augen.

Bei der Frage "Wer hat das Sagen?" geht es um die Begriffe Macht und Autorität. Viele Menschen kennen den Unterschied nicht. Ich schon, wie ich mit Idiot bewiesen habe. Sie hatte die Macht, aber ich hatte die Autorität. Sie übte ihre Macht eine Zeitlang aus, aber ich nutzte meine Autorität, als ich sie zwang, im Camp zu bleiben.

Obwohl viele Wörterbücher und Lexika "Macht" in ihre Definitionen von Autorität aufnehmen, sind Autorität und Macht streng genommen nicht dasselbe. Macht ist die "Stärke oder Kraft", die man braucht, um zu herrschen; Autorität ist das "Recht", dies zu tun. Autorität ist die "Kraft", die man braucht, um zu regieren, Autorität ist das "Recht", die Macht auszuüben. Autorität und Autorität sind Zwillinge und müssen zusammenarbeiten: Autorität ohne die Macht, sie durchzusetzen, ist bedeutungslos; ausgeübte Macht ohne Autorität - das Recht, diese Macht zu nutzen - ist Usurpation und moralisch falsch.

Bei Gott und Satan ging es noch nie um Macht, auch nicht um die Kontrolle über die Erde. Gott ist allmächtig. Als Satan versuchte, im Himmel zu putzen, gab es einen Blitz und Satan war verschwunden (siehe Lukas 10,18). Kein Kampf, keine Zeitverzögerung, kein Schweiß und keine Anstrengung von Gottes Seite - nur eine Freisetzung seiner Macht und Herrlichkeit. Es ist immer und ausschließlich eine Frage der Autorität.

Das Gleiche gilt für uns und unseren Kampf gegen das Reich der Finsternis. Satan hat durch den Sündenfall keine Macht gewonnen und durch das Kreuz keine verloren. Seine Macht oder Fähigkeit hat sich bei beiden Ereignissen nicht verändert, wohl aber seine Autorität oder das Recht, diese Macht zu nutzen. Auch wenn Christen oft etwas anderes behaupten, sagt die Schrift nirgendwo, dass Christus uns auf Golgatha von der Macht Satans befreit oder sich mit ihr auseinandergesetzt hat. *Er hat sich mit der Autorität Satans auseinandergesetzt.*

In der King James Version werden die griechischen Wörter *dunamis* (Macht) und *exousia* (Autorität) synonym verwendet, was unglücklich ist und zu Verwirrung führt. In Kolosser 1:13 wird *exousia* zum Beispiel mit *Macht* übersetzt: "Er hat uns von der Macht der Finsternis befreit und in das Reich seines lieben Sohnes versetzt." Der Vers sollte lauten, dass Christus uns von der *Macht* der Finsternis befreit hat, wie es die meisten anderen Übersetzungen auch tun. Auch in Matthäus 28,18 sagt Jesus nicht, dass ihm "alle Macht" gegeben wurde, wie die KJV es wiedergibt

-Er hatte sie bereits. Christus benutzte die *exousia*: Er sagte damit, dass er die Autorität, die Adam verloren hatte, für uns zurückerobert hat.

Das ist mehr als nur eine Formalität. Wenn Jesus Satan entmachtet hat, wie manche lehren, dann brauchen wir uns nicht mehr mit ihm zu befassen - er ist dann kein Thema mehr. Oder wenn wir Christinnen und Christen von Satans Macht befreit wurden, wie manche lehren, dann kann er uns nicht mehr beeinflussen oder kontrollieren. Wir wären in der Lage, ihn völlig zu ignorieren, und genau das tun viele Christen.

Wenn es Jesus hingegen um die Autorität Satans ginge - das Recht, seine Macht oder Fähigkeiten zu nutzen -, dann müssten wir uns mit ihm als Usurpator, Rebell, Dieb, der kein *Recht* auf

stehlen, töten und zerstören, aber *er wird es tun*, wenn er nicht aufgehalten wird (siehe Johannes 10:10). Wenn wir von der Autorität Satans befreit und im Namen Christi mit einer höheren Autorität ausgestattet wurden, müssen wir diese Autorität auch gegenüber den Werken und der Macht des Teufels ausüben. Wenn wir das tun, wird Gottes gewaltige Macht unsere Autorität unterstützen. Lukas 10:19 bezieht sich darauf - unsere *Autorität* über Satans *Macht* auszuüben: "Siehe, ich habe euch Macht [*exousia*] gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten und über alle Gewalt [*dunamis*] d e s Feindes, und nichts wird euch schaden."

Mein Problem mit Idiot war ihre Macht, nicht ihre Autorität. Sie war ein aufmüpfiges Pferd, das seine größere Macht nutzte, um sich mir zu widersetzen. Obwohl ich am Ende mein Geld verschwendet habe, habe ich meine Autorität genutzt, um sie einzusperren und sie davon abzuhalten, mir zu schaden oder meine Jagd weiter zu stören. Ebenso sagte Jesus, dass wir Vollmacht ("Schlüssel") haben, um die Mächte der Hölle zu "binden" (siehe Matthäus 16,19). Der Begriff lautet *deo* und bedeutet "befestigen oder binden, wie mit einer Kette oder Schnur, "[\[1\]](#), so wie ich es mit dem Pferd getan habe. Das Wort wird auch in juristischen Kreisen verwendet, um "rechtlich oder vertraglich bindend" zu sein, was offensichtlich die Vorstellung von Autorität vermittelt. Wir können mit Vollmacht beten, Satan rechtlich binden oder fesseln, und Gott wird uns mit seiner Macht unterstützen. Auch hier gilt also, dass der Sieg für uns davon abhängt, ob wir Autorität verstehen und ausüben.

Will Ford erzählt, wie der Herr ihn und seine Frau Michelle benutzt hat, um in der ihnen von Gott gegebenen Autorität zu handeln und den Tod von Michelles Onkel abzuwenden:

Meine Frau Michelle hatte einen älteren Onkel, der

krank war und sich plötzlich verschlechtert hatte. Die Familie wurde zum Arzt gerufen, der ihr mitteilte, dass ihr Onkel den nächsten Tag nicht mehr erleben würde. Seine Lebenszeichen wurden immer schwächer. Er hatte sogar das bekannte "Todesröcheln" in der Stimme, und es schien allen, dass er nicht mehr lange bei uns sein würde.

Meine Frau und ich beteten zu Hause und gerade als wir uns damit abfinden wollten, was mit ihm aufgrund seines Alters geschah, hörten wir beide den Heiligen Geist sagen, dass die Zeit ihres Onkels auf der Erde noch nicht vorbei sei. Wir glaubten, der Herr wies uns an, die Macht über den Geist des Todes zu übernehmen und ihrem Onkel das Leben zuzusprechen.

Als wir beide auf diese Weise beteten, spürten wir die Gegenwart Gottes und seine Autorität, die durch uns auf eine kraftvolle Weise freigesetzt wurde. Es war das erste Mal, dass wir beteten und ein klares Wort der Erkenntnis des Heiligen Geistes benutzten.

Am nächsten Morgen war ihr Onkel zur Überraschung aller quicklebendig und drehte sich völlig um! Innerhalb von drei Tagen wurde er aus dem Krankenhaus entlassen und erholte sich vollständig! Du siehst, seine Zeit war noch nicht abgelaufen. Nach seiner Genesung versöhnte er sich mit seinen Familienmitgliedern und durfte die Zeit, die er mit seinen Töchtern verpasst hatte, nachholen. Zwei Jahre später ging er nach Hause, um bei Gott zu sein, aber erst, nachdem er diese wichtigen Beziehungen abgeschlossen hatte.

Es geht darum, die von Gott gegebene Autorität zu nutzen, um im Gebet zu regieren oder Gesetze zu erlassen - in diesem Fall sogar, um einen vorzeitigen Tod zu verhindern. Ich kenne Will und Michelle sehr gut und kann ihr Verständnis von geistlicher Autorität bezeugen. Gott hat sie schon oft in der Fürbitte für die Regierung eingesetzt, nicht nur in dieser Situation, in der es um ihre Familie ging, sondern auch in vielen außergewöhnlichen Abenteuern der Fürbitte [\[2\]](#)

Bevor wir uns bemühen, unsere persönliche Autorität in Christus zu verstehen, müssen wir jedoch zuerst seine ultimative Autorität als Schöpfer über die Erde betrachten. Das ist die Grundlage, auf der alle unsere Gebete an die Regierung aufbauen müssen. Ich war etwas überrascht, als ich das Wort *Autorität* in meinem alten *Webster's* Wörterbuch nachschlug, einem riesigen, alten Wörterbuch, das ich von meinem Vater geerbt hatte - so groß, dass ich glaube, dass es auch als Waffe diente. Zuerst konnte ich das *Wort Autorität* darin nicht finden. Verblüfft suchte ich weiter.

Dann sah ich es, versteckt unter den verschiedenen Ableitungen und Definitionen des Wortes *Autor*. Das Konzept der Autorität ist Autorschaft, nicht im Sinne von Schreiben, sondern im Sinne von Entstehen oder Schaffen. Man hat Autorität über das, was man verfasst. Ein Schöpfer bestimmt den Zweck seiner Schöpfung und hat alle Rechte an ihr.

Gott ist natürlich kreativ - das liegt in seiner Natur. Und wie könnte ein Schöpfer nicht erschaffen? Also machte sich der große Schöpfer ans Werk, und die ersten beiden Kapitel der Genesis beschreiben das Ergebnis. Ein Vers beschreibt besonders seine Freude über das Ergebnis: "Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut" (1,31).

Dass Gott der Urheber und Schöpfer der Erde und allem, was sie enthält, ist, regelt die Frage nach der letztendlichen Autorität über sie. Jesus hat sein Eigentum und seine Autorität immer aufrechterhalten. (Noch einmal: Die Autorität, die er auf Golgatha zurückgewonnen hat, war das, was Adam verloren hat, nicht

Seine eigene.) Kein Wunder, dass Satan durch Theorien der Makroevolution und andere Formen humanistischen Denkens den Glauben an Gott als Schöpfer zerstreuen will, denn wenn er der *Urheber* der gesamten Schöpfung ist, hat er auch *die Macht* über die gesamte Schöpfung, einschließlich der Menschen. Wenn er nicht der Schöpfer ist, dann steht die Macht über die Erde und alles, was sie enthält, zur Disposition.

Bibeltreue Christen wissen, dass Jesus der Urheber und Schöpfer von allem ist und deshalb Autorität über alles hat. Die folgenden Verse des Neuen Testaments sowie Genesis 1-2 machen seinen Anspruch deutlich:

Alle Dinge wurden gemacht und sind durch ihn entstanden; und ohne ihn wurde auch nicht ein einziges Ding gemacht, das entstanden ist. (Johannes 1:3 AMP)

Von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. [Denn alles hat seinen Ursprung bei Ihm und kommt von Ihm; alles lebt durch Ihn, und alles hat seinen Mittelpunkt in Ihm und strebt danach, in Ihm vollendet zu werden und zu enden.] Ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen (so sei es). (Römer 11:36 AMP)

Durch ihn ist alles geschaffen, was in den Himmeln und auf der Erde ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, ob Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten - alles ist durch ihn und für ihn geschaffen worden. Und er ist vor allen **D i n g e n**, und in ihm halten alle Dinge zusammen. (Kolosser 1:16-17)

Könige, Diktatoren, andere Formen der menschlichen Regierung,

Organisationen und sogar Einzelpersonen denken vielleicht, dass ihnen die Erde gehört und sie deshalb die volle Autorität über Teile der Erde haben. Aber das tun sie nicht; sie sind lediglich Verwalter. Die Erde und alles, was sie enthält, gehört dem Herrn (siehe Psalm 24,1). In Psalm 75:7 heißt es: "Gott ist der Richter; er stürzt einen und erhöht einen anderen." Selbst die Autorität, in der Satan agiert, ist ein begrenztes Maß, das ihm durch die Entscheidungen und Handlungen der Menschen verliehen wird. In gewisser Weise wurde ihm seine Macht übertragen - nicht von Gott, sondern durch die Handlungen der Menschen.

Wie bereits erwähnt, hat Satan durch Täuschung und menschenzentriertes Denken versucht, die Welt davon zu überzeugen, dass es keinen Schöpfer gibt und dass dementsprechend das Eigentum und die Macht über die Erde wirklich zum Greifen nahe sind.

- PÄDAGOGINNEN UND PÄDAGOGEN, DIE SICH AUF DIESE ARGUMENTATION EINLASSEN, GLAUBEN, DASS SIE DAS RECHT HABEN, GOTT SEINEN PLATZ UND SEINE ROLLE IM UNTERRICHTSPROZESS ZU DIKTIEREN.
- EINIGE REGIERUNGSBEAMTE GLAUBEN, DASS SIE MEHR MACHT ALS GOTT ÜBER IHREN ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH HABEN UND DASS SIE SOGAR DAS RECHT HABEN, IHM SEINE ROLLE IN DER REGIERUNG ZU DIKTIEREN. (WAS FÜR EIN SCHWACHSINNIGER GEDANKE. DIE GRÜNDUNGSVÄTER AMERIKAS WUSSTEN ES BESSER UND ERKLÄRTEN MIT NACHDRUCK, DASS IHRE AUTORITÄT VON GOTT ABGELEITET IST.)
- ENTERTAINER UND KÜNSTLER GLAUBEN OFT, DASS SIE IHRE GABEN NACH BELIEBEN EINSETZEN KÖNNEN.
- VIELE MENSCHEN GLAUBEN, DASS SIE DAS RECHT HABEN, IHR LEBEN UNABHÄNGIG VON GOTTES AUTORITÄT ZU BESTIMMEN.

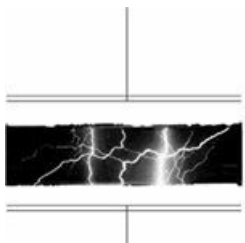
Der Urheber - das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende - weiß, dass er die höchste Autorität über die gesamte Schöpfung hat. *Jeder Aspekt jeder Lebensform auf dem gesamten Planeten Erde gehört Gott und gibt ihm alle Eigentumsrechte.* Die Entscheidung, sich ihm nicht zu unterwerfen, ist zwar zum jetzigen Zeitpunkt erlaubt, aber Rebellion. Deshalb erinnert Gott uns daran, dass er der Richter ist, der eines Tages jeden Menschen, der jemals gelebt hat, für seine Taten zur Rechenschaft ziehen wird (Offenbarung 20:11-15).

Die Tatsache, dass Christus der Schöpfer und Eigentümer von allem ist - und damit die letzte Autorität - ist entscheidend, wenn wir wirklich mit Autorität beten und durch Fürbitte Gesetze erlassen w o l l e n . Warum? Wahrscheinlich gibt es noch mehr, aber ich möchte vier Gründe nennen und sie dann näher erläutern:

- (1) Nur wer Autorität hat, kann sie delegieren. Wenn Christus nicht die vollständige Herrschaft über die Erde hat, kann er sie auch nicht an uns weitergeben.
- (2) Wenn wir verstehen, dass Christus die ganze Erde gehört und über sie herrscht, können wir mit großem Vertrauen unsere Berufungen und Aufgaben erfüllen, natürlich auch unsere persönliche Welt.
- (3) Ohne den wahren Besitz Christi und seine Autorität über die Erde könnte der endgültige Ausgang dieses Kampfes um die Erde in Frage gestellt sein.
- (4) Wir müssen uns der Autorität Christi unterordnen, bevor er seine Autorität an uns delegieren kann.

Im nächsten Kapitel werden wir uns jede dieser

individuell. Dabei wirst du erkennen, dass der große Autor seinen Plan für dein Leben schon geschrieben hat, bevor du überhaupt geboren wurdest. Seine Pläne für dich sind gut (Jeremia 29:11), er möchte zu dir eine Beziehung als liebender Vater haben (Römer 8:15) und er wünscht sich, dass du mit ihm in dem größten Familienunternehmen zusammenarbeitest, das die Geschichte je gesehen hat.



KAPITEL 3

DER DICHTER

Nikola Tesla ist der Wissenschaftler, der die Methode zur Erzeugung von Elektrizität, die wir Wechselstrom nennen, erfunden hat. Viele Menschen halten ihn für ein größeres wissenschaftliches Genie als den b e k a n n t e r e n Alexander Graham Bell.

Philip Yancey erzählt eine interessante Anekdote über Tesla. Während eines Gewitters saß Tesla auf einer schwarzen Mohair-Couch am Fenster. Wenn ein Blitz einschlug, applaudierte er - ein Genie, das die Arbeit eines anderen anerkannte. [\[1\]](#)

In Kapitel 2 haben wir dargelegt, wie wichtig es ist, zu wissen, dass Christus aufgrund seiner Schöpfung und seines Eigentumsrechts alle Autorität über die Erde und alles, was sie enthält, hat. Zum Schluss haben wir vier Punkte aufgezählt, wie sich dieses Verständnis auf unsere Fähigkeit auswirkt, mit Autorität zu beten. Schauen wir uns diese vier Punkte an.

DU KANNST NICHT GEBEN, WAS DU NICHT HAST

Erstens: Nur wer Befugnisse hat, kann sie auch delegieren. Ich weiß, das ist eine "duh"-Aussage, aber manchmal bleibt das Offensichtliche verborgen. Wenn Christus nicht wirklich alle Autorität besitzt, kann er sie nicht delegieren,

dann kann er dir nicht das absolute Recht geben, deine Welt zu beherrschen. Das würde natürlich bedeuten, dass du manchmal nur ein Opfer sein kannst. Es würde bedeuten, dass Satan, andere Menschen oder die Umstände das Recht haben, deine Autorität zu übertrumpfen und dir zu diktieren, ob du in einer bestimmten Situation ein Überwinder sein wirst oder nicht. Du könntest zum Beispiel glauben:

- SATAN HAT DAS RECHT, DICH UND/ODER DIE DEINEN ZU STEHLEN, ZU TÖTEN UND ZU VERNICHTEN" (SIEHE JOHANNES 10,10).
- DU KANNST DROGEN, ALKOHOL ODER EINE ANDERE SUCHT, DIE DICH GEFANGEN HÄLT, NIEMALS ÜBERWINDEN.
- DU NEGATIVE UMSTÄNDE ODER "PECH" ERTRAGEN ODER HINNEHMEN MUSST.
- DU BIST MACHTLOS, WENN ES UM DIE REBELLION DEINER KINDER GEHT.
- DASS DEIN GOTTGEGEBENES SCHICKSAL ZU R DISPOSITION STEHT - DASS ANDERE KRÄFTE DAS RECHT HABEN, D I R DEINES ZU STEHLEN.

Die Realität? Nichts von alledem ist wahr. Weder du noch deine Familie, deine Besitztümer oder dein Schicksal sind Satan, den Umständen oder der Welt ausgeliefert. Der Autor hat das Ende deiner Geschichte geschrieben, und niemand außer dir hat die Macht, es zu ändern. Das bedeutet nicht, dass alles, was dir widerfährt, von Gott geplant war. Vielleicht wurdest du tatsächlich durch Missbrauch oder anderes Unglück zum Opfer. Schmerz in der einen oder anderen Form mag in dein Leben getreten sein. Aber Gott steckt nicht hinter deinem Unglück. Er hat es nicht verursacht. Er *ist* der Urheber und Vervollkommner deines Glaubens

(Hebräer 12,2) und der Urheber deines Schicksals - eines, das die Überwindung *jeder* einzelnen Verwüstung beinhaltet und dich dabei mehr als ein Eroberer macht (Römer 8,35-39).

Du musst jedoch mit Ihm übereinstimmen. Du kannst sein Ende ändern, wenn du willst, denn der Autor hat *dich* ermächtigt, *e b e n f a l l s* zu schreiben. Er hat dir und nur dir das Recht gegeben, das Ende deiner Geschichte umzuschreiben und es von seinem zu deinem zu machen.

Dass Gott ein sicheres Schicksal für dich vorgesehen hat, zeigt sich in einem der neutestamentlichen Wörter, die mit *Absicht* übersetzt werden (siehe 2. Timotheus 1,9; Römer 8,28). Es kommt von dem griechischen Begriff *prothesis*, was bedeutet, den Zweck von etwas im Voraus darzulegen. "Auslegung" ist eine gute Bedeutung dafür, ebenso wie "*These*" (ein Wort, das im ursprünglichen Begriff vorkommt). Gott hat seinen Plan - eine Exposition, eine These - über dich geschrieben, bevor du überhaupt geboren wurdest.

Psalm 139:16 bestätigt dies: "Deine Augen sahen mein Wesen, als ich noch nicht geformt war. Und in deinem Buch sind sie alle aufgeschrieben, die Tage, die für mich bestimmt waren, als es noch keine von *i h n e n* gab" (NKJV). Du hast das Recht, dieses Schicksal zu erfahren - die Autorität, darauf zu bestehen - aber du musst verstehen, dass er dir dieses Recht gegeben hat.

Das folgende Zeugnis verdeutlicht Gottes Fähigkeit, uns von den Wunden verheerender Umstände zu heilen:

Ich habe eine Phase in meinem Leben durchgemacht, in der ich nicht genau wusste, wo ich hingehöre. Meine Eltern ließen sich scheiden, als ich noch ein kleines Mädchen war. Niemand konnte mir das Wer, Warum oder Wann erklären. Ich wusste nur, dass ich nicht mehr bei Papa und meinen Schwestern wohnte. Lange Zeit sagten mir die Leute, das hätte nichts mit mir zu tun. Ich jetzt

Ich weiß, dass es, obwohl es eigentlich nichts mit mir zu tun hatte, mein Leben trotzdem sehr beeinflusst hat.

Ich suchte und suchte nach Linderung meiner Schmerzen. Ich suchte in der Flasche und dann versuchte ich es mit Drogen. Ich hatte immer noch keine Erleichterung. Ja, der Alkohol und die Drogen betäubten meine Schmerzen. Aber als die Wirkung nachließ, hatte ich immer noch Schmerzen. Dann endlich, an einem kalten Sonntagnachmittag in Deutschland, in einer kleinen Armeekapelle, hörte ich die Stimme Gottes sagen: "Es ist Zeit." Ich weiß noch, dass ich mich umdrehte und dachte, jemand hätte mir ins Ohr geflüstert. Dann hörte ich die Stimme wieder und wusste in meinem Herzen, dass es Zeit war, mein Leben Gott zu übergeben. Das war vor elf Jahren.

Was ist mit dem Schmerz passiert? Ich habe sie alle Jesus übergeben. Die Bibel sagt: "Werft alle eure Sorgen auf ihn, denn er sorgt für euch" (1. Petrus 5,7). Er nahm die tiefen und eiternden Wunden meiner Kindheit weg. Das kleine verlorene Mädchen gibt es nicht mehr; eine gerettete und geheilte Frau ist aus der Asche aufgetaucht. "Das Weinen währt eine Nacht, aber am Morgen kommt die Freude" (Psalm 30,5). Die Leute fragen mich oft, warum ich den Herrn so lobe, wie ich es tue. Um es einfach auszudrücken: Er hat mir "Schönheit für Asche"[2]gegeben.

Was für eine schöne Geschichte von Gottes Treue. Für jede böse Absicht des Zerstörers von Leben hat Gott bereits einen **Wiederherstellungsprozess** geplant. Wir haben das Recht, diesen Plan anzunehmen und die Verantwortung für unsere private Welt zu übernehmen. Wir müssen kein Opfer bleiben.

Ein anderer Vers bestätigt, dass Gott unser Schicksal im Voraus geschrieben hat: "Wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus für

gute Werke, die Gott *zuvor bereitet hat*, damit wir in ihnen wandeln" (Epheser 2:10, Hervorhebung hinzugefügt). Die Werke, die Gott für dich vorbereitet hat, damit du in ihnen wandelst, wurden "im Voraus" geplant und sie sind "gut". Das Wort "*Werk*" *kommt aus* dem Griechischen (*poiéma*) *u n d* bedeutet so viel wie "Endprodukt" oder "das, was gemacht wird". Von diesem Begriff leiten sich auch die englischen Wörter *poet* und *poem ab*: Gott ist der Dichter, und du bist das Gedicht. Auch wenn du in schwierigen Zeiten das Gefühl hast, dass es anders ist, hat der Dichter einen Reim und einen Grund für dein Leben. Der Autor hatte einen Plan für dich, bevor du deinen ersten Atemzug getan hast, und kein anderes Wesen, ob Mensch oder nicht, hat das Recht, ihn dir zu stehlen.

Auch wenn du einige schlechte Entscheidungen getroffen hast, die dich zurückgeworfen haben, oder andere Dinge getan haben, die dich deiner Bestimmung zu berauben *scheinen*, hat Gott bereits einen Plan, um die Situation zu verbessern und dich wieder auf seinen Kurs zu bringen. Unser englisches Wort *Prothese* kommt auch von *prothesis* ("Zweck"); eine Prothese ist ein künstliches Körperteil, das die verlorene Nützlichkeit wiederherstellen soll.

Der Schöpfer hat bereits festgelegt, wie er jeden Aspekt deiner Bestimmung wiederherstellen wird, den Satan oder andere versucht haben zu zerstören, indem sie sogar das Schlechte als Bausteine verwendet haben. Und im Gegensatz zu unseren menschlichen Prothesen sind Gottes Prothesen in ihrer Perfektion oder Fähigkeit nicht begrenzt. Davon ist in Römer 8,28 die Rede: "Wir wissen, dass Gott *d e n* , die Gott lieben, alle Dinge zum Guten dienen lässt, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind."

Wenn du an Jesus glaubst und diese Wahrheit verstehst, weißt du, dass du niemals den Umständen, dem Schicksal, dem Glück oder irgendeinem negativen Ereignis ausgeliefert bist. Auch das bedeutet nicht, dass uns im Leben nichts passieren kann, und ich würde niemals die sehr realen

Schmerz, den du vielleicht erlebt hast. Ich will damit nur sagen, dass Gott einen Plan hatte, dich zu heilen und wiederherzustellen, bevor das Leben dir den zerstörerischen Schlag versetzt hat.

Im Königspalast von Teheran, im Iran, kannst du eines der schönsten Mosaikwerke der Welt sehen. Die Decken und Wände blitzen wie Diamanten in vielfältigen Reflexionen. Ursprünglich, als der Palast entworfen wurde, sah der Architekt riesige Spiegelplatten für die Wände vor. Als die erste Lieferung aus Paris eintraf, mussten sie zu ihrem Entsetzen feststellen, dass die Spiegel zerbrochen waren. Der Bauunternehmer warf sie in den Müll und überbrachte dem Architekten die traurige Nachricht.

Erstaunlicherweise ließ der Architekt alle Scherben einsammeln, zertrümmerte sie dann in winzige Stücke und klebte sie an die Wände, so dass ein Mosaik aus silbrig schimmernden, verspiegelten Glasstücken entstand.[\[3\]](#)

Als Christin oder Christ kannst du, genau wie diese Spiegel, nicht so kaputt sein, dass Gott es nicht wiederherstellen kann. Für dich gibt es keinen irreparablen Schaden. Du kannst dich in der Autorität, die er dir gegeben hat, erheben und sagen: "Niemand und nichts wird mein Leben bestimmen außer Jesus. Ich mag eine Schlacht verloren haben, aber ich werde den Krieg gewinnen. Gott sieht das Endergebnis und hat bereits über meinen endgültigen Sieg geschrieben!"

➤ GOTT SAGTE DEN ISRAELITEN, DASS SIE LEBEN ODER TOD WÄHLEN KÖNNEN (DEUTERONOMIUM 30,19). DU KANNST ES AUCH.

- ER SAGTE DEN GLÄUBIGEN DES NEUEN TESTAMENTS, DASS WIR DURCH CHRISTUS TRIUMPHIEREN KÖNNEN (2. KORINTHER 2,14).
- WIRD UNS VERSPROCHEN, DASS W I R DIE SÜNDE UND DIE WELT UM UNS HERUM DURCH DEN GLAUBEN AN IHN IMMER ÜBERWINDEN KÖNNEN (1 JOH 5,1-5).
- UNSER SCHÖPFER HAT GESAGT, DASS ER ALLE UNSERE BEDÜRFNISSE STILLEN KANN (PHILIPPER 4:19).

Akzeptiere nie wieder eine Niederlage. Ja, an jedes dieser Versprechen sind Bedingungen geknüpft, aber nur wir haben die Autorität zu entscheiden, ob wir diese Bedingungen erfüllen werden oder nicht.

Deshalb haben nur wir das Recht zu entscheiden, ob wir die Erfüllung jeder Verheißung erhalten oder nicht.

Mein lieber Freund Will Ford erzählt, wie Gott ihn von einer Ungerechtigkeit befreit hat. Aber Will musste seine Autorität nutzen und seine private Welt in die Hand nehmen.

Vor einigen Jahren war ich in einer Situation, in der ich gezwungen wurde, 70.000,00 \$ zu zahlen, die ich nicht schuldete. Ich konnte es nicht beweisen, weil ich meine Unterlagen nicht richtig geführt hatte, und es würde zu lange dauern, die Einzelheiten zu erklären. Das andere Unternehmen setzte mich mit Drohungen unter Druck, weil es wusste, dass ich das Geld nicht schuldete und ich das Gegenteil nicht beweisen konnte. Es war eine Situation, in der ich die ganze Verantwortung trug und keine Befugnisse hatte, so schien es zumindest.

Ich war deprimiert und kämpfte gegen Selbstmordgedanken und Szenarien an, die der Feind mir vorsetzte. Ich zwang mich, einen Erweckungsgottesdienst in der Wochenmitte in einer örtlichen Kirche zu besuchen.

Kirche in der Stadt. Ich weinte mich durch den Lobpreis und kämpfte mich durch die Anbetung. Nachdem ich monatelang entmutigt und unbeschreiblich deprimiert war, saß ich inmitten von 2.000 Menschen und fühlte mich ganz allein. Doch als der Redner nach vorne kam, um zu sprechen, geschah etwas Ungewöhnliches.

Der Evangelist ging zur Kanzel, aber bevor er sprach, ließ er seinen Blick über die Menge schweifen. Plötzlich nahm er Blickkontakt mit mir in der Mitte des Publikums auf. Dann sprang er vom Podium auf und ging zügig auf mich zu, ohne den Blickkontakt zu unterbrechen. Ich dachte: *Kommt er auf mich zu?*

Ungefähr zu dieser Zeit stand eine Frau, die vor mir saß, auf und warf ihre Hände hoch, weil sie dachte, er käme, um für sie zu beten. Auch ich dachte, er käme, um für sie zu beten. Aber er schob sie höflich aus dem Weg und sagte: "Es tut mir leid, aber Sie nicht, Ma'am. Sie, Sir, treten Sie in den Gang." Er legte mir die Hände auf und betete, und ich war etwa 30 oder 40 Minuten lang "im Geist". Es war das erste Mal, dass ich so etwas erlebt habe.

Als ich auf dem Boden lag, spürte ich, wie die Liebe Christi mich auf eine kraftvolle Weise durchströmte. Mit Freudentränen auf dem Gesicht fragte ich den Herrn, warum er den Evangelisten dazu gebracht hatte, mich aus der Menge herauszuheben. Seine Antwort werde ich nie vergessen. "William, ich werde ein Rotes Meer teilen, um dir einen Weg zu bahnen, und ich werde eine Menschenmenge teilen, damit du weißt, wie sehr ich dich liebe.

In dieser Nacht wurde mein Alpträum von Depression, Selbstmord und Verzweiflung durchbrochen. In dem Moment, als ich Ihn das sagen hörte,

Ich wusste, dass er mir einen Weg aus der Sackgasse bahnt. Ich habe nie wieder dieses Gefühl der Hoffnungslosigkeit verspürt oder mit Selbstmord gekämpft.

Und mit dem neu gewonnenen Glauben und der Gewissheit, die Gott mir in dieser Angelegenheit gegeben hatte, stellte ich fest, dass ich tatsächlich Autorität über diese Situation hatte - im Gebet! In den nächsten Wochen und Monaten betete ich und übernahm die Macht über diesen ungerechten Umstand. Was hat Gott getan? Schließlich wurde das andere Unternehmen untersucht, geprüft und der Korruption überführt. Später wurde das Unternehmen aufgelöst und meine "Schulden" wurden erlassen!

Das ist das Gebet der Regierung. Gott gab Will die Gewissheit, die er brauchte. Dann musste Will seinen Glauben einsetzen und beten, indem er seine Autorität ausübte. Die Autorität setzte Gottes Macht frei, die die Situation veränderte. So regieren wir unsere Welt. Gott wird auch in deinem Namen handeln, wenn du das, was er dir gegeben hat, loslässt und die Herrschaft über deine Welt übernimmst.

GLAUBE UND GLAUBE SIND DASSELBE

Ein *zweiter* Grund, warum wir absolut überzeugt sein müssen, dass Christus alle Autorität hat, ist, dass wir sonst Schwierigkeiten haben werden, im Glauben zu wandeln.

Ich erinnere mich an den Gebetsauftrag, den der Herr mir im Januar 2000 gab. Drei Jahre lang war ich in Washington ein- und ausgegangen, um zu beten. Vor diesem Besuch begann Gott mir jedoch zu zeigen, dass wir, der Leib Christi, große Fortschritte in unseren Gebeten gemacht hatten

für Amerika. "Ich werde jetzt eine neue Phase der Veränderung des geistlichen Klimas in Amerika einleiten", sagte er zu mir. Bei diesem Treffen gab Gott mir eine mächtige neue Offenbarung und Lehre, die ich "The Divine Shift" nannte. [4]

Dieses Mal habe ich nicht nur gebetet, sondern auch auf einer Konferenz gesprochen. Vor meiner Sitzung hörte ich wieder den Geist sprechen: "Ich möchte, dass du die Atmosphäre in dieser Stadt und dieser Nation für mich veränderst. Befehl, dass sie sich ändert!"

Ich war etwas verblüfft. Ich weiß noch, wie eingeschüchtert ich war, als ich an der Seite stand und darauf wartete, vorgestellt zu werden. Schließlich sagte ich in meiner Unsicherheit zu Gott: "Ich hoffe, ich v e r m a s s l e das nicht."

So deutlich, wie ich Gott noch nie habe sprechen hören, hörte ich ihn an diesem Tag. "Ihr müsstet euch schon sehr anstrengen, um das zu vermessen. Solange du dich nicht völlig gegen meine Führung auflehnt und dich weigerst, das zu tun, was ich dir aufgetragen habe, *werde ich es tun!* Ihr m ü s s t nicht alles perfekt sagen oder tun. Tu einfach, worum ich dich gebeten habe, und ich erledige den Rest. Ich brauche deine Stimme, nicht deine Perfektion."

Das waren einige der tröstlichsten Worte, die ich je gehört habe. Ich wusste, dass Gott die volle Autorität hatte, dies zu tun, und ich wusste, d a s s er mich ermächtigte, sein Werkzeug zu sein. Ich erzählte den Anwesenden, was Gott gesagt hatte, verkündete den Erlass und was dann geschah, kann man gar nicht richtig begreifen, wenn man nicht dabei war. Gottes Macht *erfüllte* den Raum! Keiner der sechs bis siebenhundert Anwesenden zweifelte daran. *Und wir konnten förmlich spüren, wie sich die Atmosphäre um uns herum veränderte!* Es war eine der tiefgreifendsten Erfahrungen meines Lebens.

Haben sich die Dinge in Washington und im ganzen Land danach verändert? Auf jeden Fall! Kurze Zeit später hörten wir tatsächlich einen Polizeibeamten

auf dem Capitol Hill sagen: "Die Atmosphäre hier auf dem Hügel hat sich völlig verändert." Ein paar Monate später fand The Call statt -Versammlung von mindestens vierhunderttausend jungen Menschen unter der Leitung von Lou Engle auf der Washington Mall, um zu fasten und für Amerika zu beten, was weitere Veränderungen mit sich brachte. Dann hat George

W. Bush wurde zum Präsidenten gewählt und brachte die Gerechtigkeit - nicht die Perfektion - ins Weiße Haus zurück. Jeder, der über ein geistliches Gespür verfügt, wusste, dass sich im Jahr 2000 die Dinge in Amerika geistlich zu verändern begannen.

Wir müssen davon überzeugt sein, dass Christus alle Macht über die Erde hat und uns gebrauchen kann, um sie durch Fürbitte der Regierung freizusetzen! Das wird uns in eine Dimension des Gebets entlassen, von der die meisten von uns nie zu träumen gewagt haben.

DAS ENDE IST SICHER

Ein *dritter* Grund, warum wir die vollständige Autorität Christi über die ganze Erde verstehen müssen, ist, dass wir sonst denken könnten, seine Gegner könnten den Kampf um die Erde letztendlich gewinnen. Das ist lächerlich. Humanisten werden Ihn nicht besiegen, genauso wenig wie andere Religionen, gottfeindliche Liberale oder irgendeine andere Gruppe. In Psalm 2:4 heißt es, dass Gott über sie spottet. Für ihn ging es im Krieg noch nie darum, wer die endgültige Kontrolle über die Erde gewinnt.

-Es geht darum, wer mit ihm auf der Gewinnerseite stehen wird. In Offenbarung 11:15 wird das Endergebnis verkündet: "Und der siebte Engel posaunte: 'Das Reich der Welt ist unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit'. "

Diejenigen, die in dieser Offenbarung wandeln, haben eine siegreiche

Wir lehnen eine defätistische D e n k w e i s e ab, die glaubt, dass wir einfach so gut wie möglich durchhalten müssen, während alles um uns herum zusammenbricht. Im Voraus zu wissen, dass du auf der Gewinnerseite stehst, schafft Zuversicht, eine Vision und sogar energisches Handeln.

Lyle Arakaki teilt diese Erkenntnis:

Auf Hawaii wird das NFL Monday Night Football-Spiel wegen der Zeitverschiebung zum amerikanischen Festland am Nachmittag ausgetragen, so dass der lokale Fernsehsender die Übertragung auf 18:30 Uhr verschiebt.

Wenn meine Lieblingsmannschaft spielt, bin ich zu aufgeregt, um auf das Fernsehen zu warten, also höre ich mir das Spiel im Radio an, das es live überträgt. Und weil es meine Lieblingsmannschaft ist, schaue ich mir das Spiel auch im Fernsehen an.

Wenn ich weiß, dass meine Mannschaft das Spiel gewonnen hat, beeinflusst das, wie ich es im Fernsehen sehe. Wenn meine Mannschaft den Ball vertändelt oder eine Interception wirft, ist das kein Problem. Ich denke: *"Das ist schlecht, aber es ist okay. Am Ende werden wir gewinnen!*

"In dieser Welt werdet ihr Schwierigkeiten haben", sagte Jesus. "Aber seid getrost! Ich habe die Welt überwunden" (Johannes 16:33).

Als Fürsprecher/innen macht es einen großen Unterschied, das Endergebnis zu kennen. [\[5\]](#)

POWER COMES FROM SUBMISSION

Ein vierter und letzter Grund, warum wir die ultimative Autorität Christi verstehen müssen, ist, dass wir unsere persönliche Welt niemals in einer Weise in die Hand nehmen können, die Gott *segnen* kann, solange wir dies nicht unter seiner Herrschaft oder Autorität tun. Die meisten Menschen, und viel zu viele Christen, glauben, dass sie tun können, was sie wollen, und trotzdem erwarten, dass Gott sich um sie kümmert. Das ist eine große Täuschung. Es ist, als ob man versucht, sich auf seine Brust zu setzen.

Die Schrift sagt uns, dass wir, wenn wir "einwilligen und gehorchen", "das Beste aus dem Land essen werden". Höre dir diesen Vers in seinem vollständigen Kontext aus *The Message an*:

"Ich habe genug von deiner Religion, Religion, Religion, während du weiter sündigst. Wenn du deine nächste Gebets-Performance abziehst, werde ich wegschauen. Egal, wie lange, wie laut oder wie oft du betest, ich werde nicht zuhören. Und weißt du, warum? Weil du Menschen in Stücke gerissen hast und deine Hände blutig sind. Geh nach Hause und wasch dich. Bring dich in Ordnung.

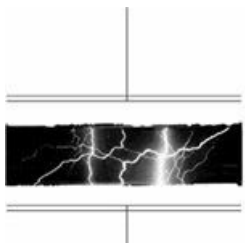
Fegt euer Leben von euren Übeltaten frei, damit ich sie nicht mehr sehen muss. Sagt nein zum Unrecht. Lerne, Gutes zu tun. Setzt euch für Gerechtigkeit ein. Hilf den Menschen, die auf der S t r a ß e leben. Setz dich für die Obdachlosen ein. Setze dich für die Wehrlosen ein.

"Komm. Setz dich hin. Lass uns das diskutieren." Das ist die Botschaft Gottes: "Wenn deine Sünden blutrot sind, werden sie schneeweiß sein. Wenn sie rot wie Karmesin sind, werden sie wie Wolle sein. Wenn ihr bereitwillig gehorcht, werdet ihr wie Könige schlemmen. Wenn ihr aber eigensinnig und stur seid, werdet ihr wie Hunde sterben." Das ist richtig. So sagt es Gott. (Jesaja 1,14-20)

Stark, nicht wahr? Gott macht es ziemlich klar: Entscheide dich, ihm zu gehorchen, unter seiner Autorität zu leben, und du wirst das Gute erhalten und das Schlechte vermeiden. Autor-Gott liebt es, zu segnen und nicht zu verurteilen. Wandle auf seinen Wegen und "feiere wie die Könige".

Deine Geschichte wartet darauf, von den Seiten von "Gottes Schicksalsbuch" auf die Seiten deines Herzens zu springen. Glaube an seine Autorität und glaube an seinen Plan. Er wartet darauf, dich zu höherer Autorität zu erheben, als du es dir je erträumt hast, und dich in die Lage zu versetzen, Situationen durch autoritatives Gebet in die Hand zu nehmen.

Schauen wir uns einmal genauer an, was der Autor "am Anfang" für uns geplant hat. Das wird uns eine noch solidere Grundlage für unsere Autorität geben.



KAPITEL 4

DIE AUFGABE

Wir alle kennen das Klischee "Wenn es nicht kaputt ist, repariere es nicht". Aber manchmal reparieren wir es nicht, weil wir nicht wissen, dass es kaputt ist. In manchen Fällen wurde die Messlatte schon so lange gesenkt, dass Mittelmaß zum Standard und Normalität relativ geworden ist. Nehmen wir zum Beispiel mein Leben in Bezug auf Mercedes. Normal war eine Sache, bevor sie da zu kam. Jetzt ist es eine ganz andere. Ich werde oft gefragt, ob die Dinge, die ich über sie geschrieben habe, wahr sind. Ja, sie hat meinen Garten geklopft. [\[1\]](#) Ja, eines Tages musste ich sie über mein Dach jagen. [\[2\]](#) Ja, sie hat sich auf meine Brust gesetzt. Solche Dinge sind jetzt normal für mich. Normal wird nie wieder normal sein.

- NEULICH KROCH SIE AUF MEINEN SCHOSS - SIE WAR EIFERSÜCHTIG AUF DIE KLEINEN HUNDE UND WOLLTE GETRÖSTET WERDEN. "OH, WIE SÜSS", SAGTE MEINE FRAU CECI. SÜSS? KAUM. SIE WIEGT NEUNZIG PFUND!
- SIE FRISST MICH A U S HAUS UND HOF. N E U L I C H HAT SIE EINEN GANZEN KUCHEN GEGESSEN. SIE HAT STEAKS, BURGER, POMMES FRITES, SÜSSIGKEITEN UND SO ZIEMLICH ALLES ANDERE GEGESSEN, WAS MAN SICH VORSTELLEN KANN, WENN MAN ES UNTER FÜNF FUSS HÖHE LIEGEN LÄSST.

- SIE DROOLT. ICH MÖCHTE MICH KLAR AUSDRÜCKEN: SIE DÖST!
- GEHT SIE AUF DIE TOILETTE - UND ZWAR GANZ SCHÖN LANGE. ICH RÄUME ES A U F . SIE SIEHT MIR ZU... UND LACHT. NEIN, ICH KANN ES NICHT BEWEISEN, ABER ICH WEISS, DASS SIE ES TUT.
- UND SIE KOSTET MICH EINE MENGE GELD. ES BEGANN MIT EINER OPERATION, ALS SIE SICH DEN ZEH BRACH. JA, SIE HAT SICH DEN ZEH GEBROCHEN. JA, DER TIERARZT HAT IHN AMPUTIERT. JA, ICH HABE D A F Ü R BEZAHLT. DANN RISS SIE SICH EINE SEHNE IM KNIE.

"Hunde reißen keine Sehnen", sagte ich zu dem Tierarzt.
"Fußballspieler schon."

"Oh ja, das tun Hunde", sagte er.

"Ich schätze, es wird eine Weile dauern, bis es verheilt ist?" sagte ich.

"Es wird nie von alleine heilen. Sie muss operiert werden", war seine nüchterne Antwort.

"Wir müssen sie einfach einschläfern lassen", sagte ich der Familie später am Abend. Ich dachte ernsthaft, sie würden mir wehtun.
"Vielleicht könnte ich noch ein paar Meetings besuchen und noch ein paar Bücher schreiben", bot ich an.

Nach der Operation hat sie sich gut erholt und ist wieder "normal".
Ich schreibe ein weiteres Buch.

Wie ich schon sagte, ist normal relativ. Genauso wie die Wiederherstellung. Wir können erst dann zur Normalität zurückkehren, wenn wir wissen, was sie war. Wir, der Leib Christi, sprechen oft von wiederhergestellter Autorität, aber wir werden nie ganz verstehen, was Jesus uns wiedergegeben hat, wenn wir nicht wissen, was wir verloren haben. Lass uns zurückgehen, damit du vorwärts gehen kannst - lass *uns zurückgehen*

in die Zukunft, um das zu erleben, was Gott als Norm für uns vorgesehen hat.

Gott tut nie etwas ohne Absicht oder Absicht. Da er das Ende von Anfang an kennt, muss er nie improvisieren oder sich Dinge ausdenken, während er sich bewegt. Er sagt nie, dass er sich einen Plan für uns ausdenkt, sondern vielmehr: "Ich weiß, was ich mit euch *vorhabe*, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben" (Jeremia 29,11). Er beginnt mit dem Ziel - dem Endergebnis - und geht zurück zum Entwurf, also der Art und Weise, wie etwas gemacht werden muss, um seinen gewünschten Zweck zu erfüllen.

Der Prophet Jesaja spricht sogar davon, dass Gott "das Ende von Anfang an" verkündet (Jesaja 46,10). *Ende* ist das gleiche hebräische Wort wie *Zukunft* in Jeremia 29:11; manchmal wird es auch mit *Schicksal* übersetzt. Gott weiß und verkündet von Anfang an, was das Ende, die Zukunft, das Schicksal oder der Zweck einer Person oder Sache sein wird. In Jesaja 44 und 45 verkündet der Herr den Namen und die Bestimmung d e s heidnischen Königs Kyrus, hundertfünfzig Jahre bevor er überhaupt geboren wurde!

Im Einklang mit dieser Wahrheit hat Gott die Erde nicht erschaffen und dann entschieden, was er mit ihr machen würde. Er kannte von Anfang an ihren Zweck - *uns!* Wir, die Menschen, sind der Grund, warum Gott die Erde geschaffen hat. Sie wurde geschaffen, um unser Zuhause und unsere Domäne zu sein. Der Architekt des Universums hat ein unglaubliches Zuhause für uns entworfen, es geschaffen, uns darauf gesetzt und uns die Verantwortung dafür übertragen.

Der Schöpfer war so begeistert von all dem, dass er nach sechs Schöpfungstagen einen Tag zum Feiern einplante. Das Wort "*ruhen*" in 1. Mose 2,2 bedeutet auch "feiern" und könnte so übersetzt werden. Hast du dich jemals gefragt, warum Gott

brauchte, um sich auszuruhen? Ich glaube nicht, dass er jemals müde wird, und ich glaube, dass er am siebten Tag feierte! Er war ein stolzer und begeisterter Vater und konnte einfach nicht anders, als diese "sehr gute" Schöpfung zu feiern (1,31).

Dann kam unsere Aufgabe. Gottes ursprüngliche Absicht war, dass diese Schöpfung durch Menschen geleitet werden sollte. Das ist es, was das hebräische Wort und der Name *Adam* tatsächlich bedeuten: "ein Mensch (ein Individuum oder die Spezies, die Menschheit)": [3] es "bezieht sich normalerweise auf die Menschheit im kollektiven Sinne. "[4] Interessanterweise ist der hebräische Begriff für Erde oder Boden *adamah*, von derselben Wurzel wie Adam. Gott formte *Adam* (den Menschen) aus Staub von der *adamah* (Erde - siehe 2,7). Wir sind aus demselben Material gemacht wie unser Zuhause!

Also schuf Gott *Adam* - das Humankind - und nannte den ersten "Adam". Ich weiß, das ist so, als ob du deinen Hund "Hund" oder deine Tochter "Tochter" nennen würdest. Es ist nicht so, dass der Schöpfer bei der Namensgebung des Mannes nicht ganz so kreativ gewesen wäre. Er wollte damit zum Ausdruck bringen, dass dieser erste *Adam* der Anfang einer ganzen Ethnie von *Adams* war. Er war der Prototyp, der für uns alle steht. Wir würden unsere Abstammung auf ihn zurückführen und von ihm unser Wesen und Erbe erhalten. *Was Gott für Adam vorgesehen hat, hat er für alle Adame vorgesehen, einschließlich der Autorität über das irdische Reich.*

Deshalb heißt es in 1. Mose 1,26, dass Gott den "Menschen" (*Adam*) nach seinem Bild schuf und dann sagte: "*Sie* sollen herrschen." Allen *Adams*, der gesamten menschlichen Ethnie, wurde die Herrschaft über die Erde übertragen. Das ist aufregend! Pass auf, Mercedes, ich komme! (Okay, ich lasse es sein - es ist nur eine so große Wunde.)

Psalms 115:16 bestätigt Gottes ursprüngliche Absicht bezüglich des Herrschaftsauftrags der Menschen: "Die Himmel sind die

Himmel des Herrn, aber die Erde hat er den Söhnen der Menschen [Adam] gegeben." Das Wort "gegeben" in diesem Vers kommt aus dem Hebräischen und bedeutet "Eigentum", aber auch "geben" im Sinne von "beauftragen"; es bedeutet "beaufsichtigen". "[5] Gott sagte zu uns Adamiten: "Ich kümmerge mich um die Sterne, Planeten und Galaxien; aber die Erde gehört euch - ihr seid für sie verantwortlich." Deshalb übersetzt James Moffat diesen Teil der Bibel mit "die Erde hat er den Menschen zugewiesen". Gott hat das Eigentum an der Erde nicht weggegeben, aber er hat den Menschen die Verantwortung übertragen, sie zu regieren oder zu verwalten, angefangen bei unserer privaten Welt bis hin zu unserer erweiterten und universellen Welt .

Warum sollte er so etwas tun? Weil er eine Familie wollte, die aus seinem eigenen Wesen geboren, nach seinem Bild und Gleichnis geschaffen und von seinem eigenen Atem erfüllt ist und mit der er seine Pläne teilen kann. Gott sagte damit im Wesentlichen: "Ich will eine Familie. Ich werde für sie ein unglaubliches Zuhause schaffen - die Erde - und ihnen die Verantwortung dafür übertragen. Sie werden es für mich und natürlich auch für sich selbst verwalten. Bei allem, was ich dort unten tue, werde ich sie mit einbezihen ."

Was für ein kühner und gewagter Plan! Das ist zweifelsohne die Geschichte der Bibel: Gott und Menschen arbeiten zusammen, im Guten wie im Schlechten.

- SEHEN, WIE ER MIT EINEM MENSCHEN DARÜBER VERHANDELT, OB ER EINE STADT RICHTEN WIRD ODER NICHT (SIEHE GENESIS 18,16-33).
- SEHEN, WIE ER AUF EINEN MANN WARTET, DER BETET, DAMIT ER REGEN SCHICKEN KANN (SIEHE 1. KÖNIGE 18,41-46).

- SEHEN, WIE ER EINEM VOLK SAGT, DASS ES SELBST BESTIMMT, OB ES GESEGNET WIRD ODER STATTDESSEN FLÜCHE ERHÄLT (SIEHE DEUTERONOMIUM 27 - 28).
- SIE SEHEN, WIE ER SICH QUÄLT, WEIL ER EIN VOLK VOR DEM GERICHT VERSCHONEN WILL, ES ABER NICHT TUN KANN, WEIL ER KEINEN FÜRSPRECHER FINDET, DER IHN DARUM BITTET (SIEHE HESEKIEL 22:30-31; ES GEHT UM DIE EHRE DER PARTNERSCHAFT UND DER DELEGIERTEN AUTORITÄT!).
- SEHEN, WIE ER EINEN PROPHETEN BITTET, EINEM VOLK ZU PROPHEZEIEN, DAMIT ER ES WIEDERHERSTELLEN KANN (SIEHE HESEKIEL 37,1-14).
- SEHEN, WIE ER DIE MENSCHEN ERLÖSEN WILL, ABER WEISS, DASS ER DAZU EINER VON IHNEN WERDEN MUSS, UM SEINE URSPRÜNGLICHE ENTSCHEIDUNG ZU EHREN! (SIEHE JOHANNES 1,14).

Die Heilige Schrift macht deutlich, dass Gott *durch die Menschen* auf der Erde wirkt, nicht unabhängig von ihnen. Das ist zum Beispiel der Grund, warum trotz Gottes Souveränität die Dinge auf der Erde so durcheinander geraten und warum Gott manchmal eine Weile braucht, um die von ihm gewünschten Veränderungen herbeizuführen. Weil wir diese Wahrheit nicht verstehen, sind wir manchmal desillusioniert und fragen uns, warum Gott eine bestimmte Sache, die er versprochen hat, nicht tut. Die Antwort lautet oft, dass er auf uns wartet, um etwas zu tun!

Das Verständnis von Gottes Plan der Partnerschaft mit uns beantwortet so viele Fragen.

Im Oktober 2002 war ich zum Beispiel mit Chuck Pierce in Washington D.C., als die beiden Scharfschützen wahllos auf Menschen schossen. Über einen Zeitraum von mehreren Wochen erschossen sie

dreizehn und verletzte zehn Menschen tödlich. Das Trauma war überwältigend. Es war erbärmlich zu sehen, wie die Menschen zu ihren Autos rannten, kniend Benzin tankten und ganz allgemein ein Leben voller Angst führten.

In einem unserer Gottesdienste gab Gott Chuck ein prophetisches Wort, dass, wenn die Gemeinde siebzehn Tage lang fleißig beten würde, die Heckenschützen gefunden werden würden.

Obwohl viele Menschen bereits beteten, wurde das Gebet noch eifriger und koordinierter. Teile des Leibes Christi begannen gemeinsam und mit großem Eifer zu beten, wie der Herr es angeordnet hatte. *Am siebzehnten* Tag nach der Prophezeiung wurden die Scharfschützen gefasst. Was für ein Beispiel dafür, dass Gott darauf wartet, dass die Gemeinde ihren Teil dazu beiträgt, den Durchbruch auf der Erde zu schaffen!

Ein Blick auf ein paar weitere Definitionen wird Gottes Plan der Partnerschaft mit der Menschheit untermauern. In 1. Mose 2,15 befahl Gott Adam, [\[6\]](#) "den Garten zu "hüten. Dieses Wort wird an anderer Stelle mit "*Wächter*" übersetzt und bedeutet "bewachen oder beschützen". "[\[7\]](#) Adam war als Gottes Regierung auf der Erde dafür verantwortlich, den Garten zu beschützen - zweifellos vor der Schlange, denn es gab noch nichts anderes, wovor man ihn hätte schützen können. Adam versagte in dieser Aufgabe und die Schlange gewann an Einfluss.

Als Chuck und ich auf der Fünfzig-Staaten-Tour in New Jersey dienten, wurde ich vom Heiligen Geist dazu geführt, über das Wächteramt zu sprechen. Der Geist sagte mir immer wieder, dass New Jersey ein "Wächterstaat" sei, der dazu berufen sei, die Schlange aus seinem Garten fernzuhalten. Ich bezeichnete den Staat und die Nation als "den Garten" und sagte immer wieder: "Ihr müsst die Schlange aus dem Garten fernhalten".

Die Leute fingen an zu kichern und sich gegenseitig anzustupsen, als ich

sprach. Ich wurde etwas verlegen und dachte einen M o m e n t lang, ich hätte einen Fehler gemacht. Schließlich rief jemand: "Ist dir klar, dass wir der Garden State heißen?" Ich wusste das, hatte es aber völlig vergessen, was es für sie umso eindringlicher machte.

An diesem Punkt trat Chuck ans Mikrofon und begann zu prophezeien, ähnlich wie er es in Washington getan hatte. Als er von ihrer Wächterberufung sprach, rief er den Staat zu einundzwanzig Tagen des Gebets und Fastens auf, wobei die Gebetstreffen von drei bis sechs Uhr morgens stattfanden. (Ich war froh, dass ich in Colorado lebe!) Der Geist hatte gesagt, dass die "Vipern", die versuchen, in ihren Staat zu kommen, entlarvt werden würden, wenn sie das tun würden. Wir wussten natürlich, dass die Vipern die bösen Pläne Satans symbolisierten.

Die Vorbeter in New Jersey glaubten, dass das Wort von Gott kam, und wurden aktiv: Sie organisierten einundzwanzig Tage lang frühmorgendliche Gebetstreffen im ganzen Bundesstaat. Viele fasteten. Stell dir die Ermutigung und Bestätigung ihrer Berufung vor, die diese Fürbitter empfanden, als gegen Ende der drei Wochen ein Plan aufgedeckt wurde, durch ihren Hafen Raketenwerfer in die USA zu schmuggeln!

Wir sind die Methoden Gottes. Er regiert und beschützt die Erde durch uns. Das ist es, worum es bei der Fürbitte der Regierung geht. Das Konzept der Autorität oder Regierung über die Erde könnte nicht klarer sein als in diesen beiden Abschnitten:

Da sprach Gott: "Lasset uns Menschen machen nach unserem Bilde, d i e uns ähnlich sind, und lasset sie herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles

kriechendes Ding, das auf der Erde kriecht."

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan u n d herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter d e m Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht" (1. Mose 1,26-28).

Wenn ich deinen Himmel betrachte, das Werk deiner Finger, den Mond und die Sterne, die du gemacht hast, was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?

Und der Menschensohn, dass du ihn besuchst? Denn du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel,

Und du hast ihn mit Ruhm und Ehre gekrönt. Du hast ihn zum Herrscher über die Werke deiner Hände gemacht;

Du hast ihm alles unter die Füße gelegt (Psalm 8:3-6 NKJV)

In diesen Abschnitten werden zwei verschiedene hebräische Wörter für *Herrschaft* verwendet, die beide die Vorstellung von Autorität und Regierung vermitteln. *Radah*, das in der Genesis verwendet wird, bedeutet "unterjochen, unterwerfen, herrschen lassen, regieren oder in Besitz nehmen" [8]. Das ist es, was wir Menschen auf der Erde tun sollen! Gott möchte, dass du deine persönliche Welt regierst und gemeinsam mit seinen anderen Kindern die Welt um dich herum regierst. Du bist eine Regierung

offiziell!

Der Begriff, der in Psalm 8,6 mit "*regieren*" übersetzt wird, ist "*maschal*" und bedeutet "regieren oder verwalten" [9]. Dasselbe Wort wird auch in 1. Mose 1,16 und 1,18 mit "*regieren*" übersetzt, wobei es um die Sonne geht, die den Tag regiert, und den Mond, der die Nacht regiert. Die Sonne und der Mond machen einen ziemlich guten Job; ich mache mir Sorgen um dich und mich! Wie gut regieren wir unsere Welt oder haben wir sie im Griff?

Im Jahr 2001 schickte Gott mich, Will Ford, Lou Engle, Jim und Faith Chosa und ein dreißig- bis vierzigköpfiges (schwankendes) Team von Fürbittern auf eine Gebetsreise in den Nordosten des Landes. Unser Ziel war es, in dieser Region einen Durchbruch zu erleben und den Prozess der geistlichen Umkehr zu Christus zu beginnen.

Wir besuchten alle Neuenglandstaaten, viele der ursprünglichen Städte und Siedlungen der Nation, die meisten Colleges und Universitäten der Ivy League und Dutzende anderer Orte. Es war anstrengend, aber erstaunlich! Gott hat mehr getan, als wir uns je hätten träumen lassen. Ich werde jetzt nicht auf die Einzelheiten eingehen - das tun Will Ford und ich in *History Makers* [10]. Wichtig sind hier die Anweisungen, die der Herr mir gab, als er uns auf diese Reise führte: "Geh und befehl mir den Durchbruch im Nordosten; öffne mir das nordöstliche Tor des Landes." (Siehe Psalm 24:7-10.)

Schockiert und eingeschüchtert antwortete ich: "Nun, Sir, wir werden unser Bestes geben.

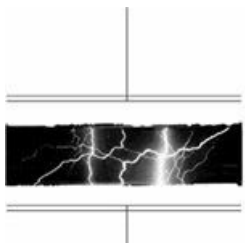
Ich werde Seine Antwort an mich nie vergessen. Wenn ich sage, dass er zu mir gesprochen hat, meine ich nicht, dass ich seine hörbare Stimme gehört habe. Es war die kleine Stimme des Herrn in meinem Herzen: "Ich habe dir nicht gesagt, dass du dein Bestes geben solltest. Ich habe dir gesagt, du sollst es tun. Als ich Johannes [dem Täufer] sagte, er solle gehen

Um Meinem Sohn den Weg zu bereiten, indem er die Menschen [siehe Lukas 1,16] zu Mir zurückbringt, habe Ich ihn nicht gebeten, "sein Bestes zu geben". Ich sagte ihm, er solle es tun.

"Es geht nicht um dich, deine Fähigkeiten oder darum, wie perfekt du betest. Es geht darum, mir zu gehorchen. Meine Gemeinde hat genug gebetet, gefastet und Buße getan, damit ich dies tun kann, und es ist Zeit, damit zu beginnen. Jetzt geh und verkünde es für mich!"

Das ist *radah* und *mashal*, die Verwaltung und Leitung der Erde für Gott. Ich war erstaunt über die Einfachheit dessen, was der Herr gesagt hatte. Mir wurde mehr als je zuvor klar, dass es nicht um unsere Stärke geht, sondern um Seine. Er brauchte einfach ein paar Menschen, die die delegierte Autorität verstehen und seine Reichsregierung auf der Erde freisetzen. Genau das taten wir, und die Ergebnisse waren erstaunlich.

Gottes Auftrag an uns *Adamiten* nahm jedoch schon früh in unserer Geschichte eine unangenehme Wendung. Gottes Entscheidung, Adam diese Autorität auf der Erde zu geben, war so vollständig und endgültig, dass Adam das Recht hatte, sie weiterzugeben. Gott hat Satan nicht die Macht auf der Erde gegeben - Adam war es. Als Adam beschloss, sich Satan statt Gott zu unterwerfen, w u r d e ein Großteil der von unseren Vorfahren übertragenen Autorität an Satan verwirkt, der damit die Kontrolle über die ganze Erde erlangte. Unsere Fähigkeit, die Welt zu regieren, erlitt einen vernichtenden Schlag. Gott erkennt diese Autorität bei mehreren Gelegenheiten in der Heiligen Schrift an. Schauen wir uns einmal genauer an, wie Satan zu diesem Einfluss kam und was das für uns bedeutet.



KAPITEL 5

DER WETTBEWERB

In der Highschool war **ich** ein guter Quarterback - zumindest hat mir das meine Mutter immer erzählt. Und sie hat mir immer die Wahrheit gesagt.

Sie meinte, wenn alle anderen so gut gewesen wären wie ich, h ä t t e n wir nie eine Niederlage einstecken müssen. Sicher, ich habe ein paar Interceptions geworfen, aber das waren die Fehler meiner Receiver, nicht meine.

Ich war auch ein ziemlich guter Läufer. Mom sagte, dass mein Bruder Tim und ich die Besten im Team waren. Wir haben unseren Teil der Touchdowns erzielt - und hätten noch viel mehr geschafft, wenn unsere Blocker besser gewesen wären.

Ich erinnere mich an das Spiel gegen einen unserer Erzrivalen, Talawanda (nein, das habe ich mir nicht ausgedacht). Ich hatte in diesem Spiel keine TD-Pässe; meine Receiver spielten nicht gut, aber wir waren trotzdem gut dabei. Es stand unentschieden, und Talawanda hatte den Ball und noch einen Spielzug Zeit. Ich spielte auch in der Verteidigung und deckte ihren Superstar. Wie es das Schicksal wollte, fing er im letzten Spielzug den entscheidenden Touchdown. *Das* war auch nicht meine Schuld. Einer unserer Jungs kam mir in die Quere und hat mich von meiner Aufgabe "abgezogen". Meine Mutter bestätigte dies, als ich später nach Hause kam. Sie ist ziemlich scharfsinnig.

Obwohl das Endergebnis im Spiel des Lebens nie in Frage stand, gab es doch einige Besitzwechsel und Schwungverschiebungen. In Genesis 3 hat Adam gepatzt. Er beschuldigte Eva, sie beschuldigte die Schlange, und seitdem beschuldigen wir Menschen uns gegenseitig. Satan holte sich den Ball zurück, und die Herrschaft über die Erde wechselte den Besitzer. Die Dämonen übernahmen das Feld und alle "Adamiten" gingen in die Verteidigung.

Gott, der Trainer der Adamiten und dankenswerterweise der offizielle Mannschaftsführer *und* Vorsitzende des Regelkomitees, gab an dieser Stelle eine wichtige Erklärung ab. Zur Schlange sagte er: "Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er soll dich auf den *Kopf* schlagen, und du sollst ihn in die Ferse stechen" (V. 15, Hervorhebung hinzugefügt).

Als Gott sagte, er werde Satan den Kopf zertreten, bezog er sich nicht auf seinen physischen Kopf, sondern auf sein *Haupt* oder seine Autorität. Das hebräische Wort *rosh* - das an anderer Stelle in der Bibel auch mit *Häuptling*, *Anführer*, *Hauptmann* und *Herrscher* übersetzt wird - kann sich auf ein buchstäbliches Haupt beziehen, aber es bedeutet auch den Ersten im Rang oder die Autorität, so wie wir es heute in Bezug auf ein Staatsoberhaupt oder den Leiter eines Unternehmens verwenden. Gott erkannte an, was gerade geschehen war: Satan hatte es geschafft, Adam die Herrschaft über die Erde zu entreißen.

Aber Gott sagte auch, dass er bereits einen Plan hatte, um sie zurückzuerobern. "Ich werde gewinnen!" verkündete er.

Jesus erkannte die irdische Macht Satans an, indem er ihn den "Herrscher dieser Welt" nannte (siehe Johannes 12:31; 14:30; 16:11). *Herrscher* ist der griechische Begriff *archon* und bedeutet wie *rosh* auch "der Erste im Rang oder in der Ordnung". Es bedeutet sogar "regieren" und wird daher an anderer Stelle

übersetzt *Fürst, Oberhaupt* und *Magistrat*. Christus wiederholte, was schon Tausende von Jahren zuvor im Garten bekannt war - Satan war damals das Haupt über die Erde.

Damit brüstete sich Satan bei seiner Versuchung Jesu in der Wüste. Die anbetungshungrige Schlange nahm ihn mit auf einen Berg und zeigte ihm die Reiche der Welt. Dann sagte sie: "Ich will dir all dieses Reich und seine Herrlichkeit geben; denn es ist mir übergeben worden, und ich gebe es, wem ich will. Wenn du also vor mir anbetest, soll es alles dir gehören" (Lukas 4,6-7).

Satans Verweis auf seinen "Herrschaftsbereich" enthält das Wort *exousia*, das wir (in Kapitel 2) als das grundlegende neutestamentliche Wort für Autorität bezeichnet haben. "Es ist mir übergeben worden", prahlte Satan. Das stimmte; Jesus wusste es, und er wusste auch, dass der Teufel seit dem Umsatz auf der Brust der Menschen saß.

Aber das war auch der Grund, warum Jesus kam. Auch wenn er es nicht auf Satans Art und Weise schaffen würde, kam Christus, um das Spiel zu übernehmen und uns zu befreien. Er kam, um die Vorherrschaft wiederzuerlangen, die Adam verloren hatte. Hört auf seine Worte in Lukas 4,18-19: "Gottes Geist ist auf mir; er hat mich auserwählt, den Armen die frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, den Gefangenen Begnadigung zu verkünden und den Blinden das Augenlicht wiederzugeben, die Beladenen und Zerschlagenen zu befreien und zu verkünden: 'Dies ist Gottes Jahr, um zu handeln!' " (DIE BOTSCHAFT).

Und er hat gehandelt.

Als Jesus den Ball wegsteckte, gab es einen sofortigen Schwungwechsel. Dass er den Kopf der Schlange zertrümmert hat, war großartig. Es begann mit seinem irdischen Wirken: "Er ging umher und tat Gutes und heilte alle, die vom Teufel bedrängt wurden" (Apostelgeschichte 10,38).

- ER VERGAB DEN SÜNDERN UND SCHENKTE IHNEN EIN NEUES LEBEN.
- ER BEFREITE DIE DÄMONISIERTEN UND GAB IHNEN FREIHEIT VON DER GEFANGENSCHAFT - SOGAR VOM WAHNSINN. DIE DÄMONEN SCHRIEN VOR ANGST AUF, ALS DER KRIEGER-CHRISTUS DIE SZENE BETRAT.
- HEILTE ER SCHAREN VON KRANKEN UND KÖRPERLICH BEHINDERTEN MENSCHEN.
- ER ENTLARVTE DIE FALSCHER RELIGION ALS DAS, WAS SIE IST - UND GAB ALLEN MENSCHEN HOFFNUNG, DASS EINE ECHTE BEZIEHUNG Z U M VATERGOTT TATSÄCHLICH MÖGLICH IST.
- ER SPRACH DIE WAHRHEIT MIT EINER SOLCHEN KLARHEIT UND AUTORITÄT, DASS SELBST SEINE FEINDE DAVON ÜBERWÄLTIGT WAREN.

Jesus richtete am Rande der Hölle gewaltige Verwüstungen an! Das Reich der Finsternis begann an Schwung zu verlieren - kein Spiel funktionierte, kein Dämon war sicher und kein Mensch schien vor der liebenden Barmherzigkeit und erlösenden Macht des Herrn sicher zu sein. Satan erinnerte sich daran, dass er von diesem Wesen aus dem Himmel geworfen worden war, und zweifellos erinnerte er sich an die Verheißung in der Genesis, dass seine Herrschaft zertrümmert werden würde. Zweifelsohne hatte er große Angst.

Die Hölle nahm eine Auszeit und setzte sich zu einer Strategiesitzung zusammen; Satan versuchte ein letztes Powerplay am Kreuz. Gerade als er dachte, der Plan sei aufgegangen und er hätte das Spiel aus der Hand gegeben, brach die Hölle los - im wahrsten Sinne des Wortes! In der Nachspielzeit überquerte Jesus die Torlinie, und Adams Ethnie war erlöst. Christus, ein *Adam* aus Fleisch und Blut, ein vollwertiges Mitglied der

Ethnie und damit rechtlich qualifiziert, unseren Platz einzunehmen, rettete den Tag für alle Adamiten, die seinen Sieg annehmen wollten.

In *Planet in Rebellion* schreibt George Vandeman:

Es war der 21. Mai 1946. Der Ort: Los Alamos. Ein junger und wagemutiger Wissenschaftler führte ein notwendiges Experiment zur Vorbereitung des Atomtests durch, der in den Gewässern des Südpazifik-Atolls Bikini durchgeführt werden sollte.

Er hatte ein solches Experiment schon viele Male erfolgreich durchgeführt. Um die Menge an U-235 zu bestimmen, die für eine Kettenreaktion notwendig ist - Wissenschaftler nennen das die kritische Masse -, schob er zwei Uranhalbkugeln zusammen. Sobald die Masse kritisch wurde, drückte er sie mit seinem Schraubenzieher auseinander und stoppte damit die Kettenreaktion.

Doch an diesem Tag, gerade als das Material kritisch wurde, rutschte der Schraubenzieher ab. Die Uranhalbkugeln kamen zu nahe zusammen. Sofort füllte sich der Raum mit einem schillernden, bläulichen Dunst. Anstatt sich zu ducken und sich dadurch möglicherweise zu retten, riss der junge Louis Slotin die beiden Halbkugeln mit seinen Händen auseinander und unterbrach so die Kettenreaktion.

Durch diese augenblickliche, selbstvergessene Kühnheit rettete er das Leben der sieben anderen Personen im Raum.

.....Als er auf das Auto wartete, das sie ins Krankenhaus bringen sollte, sagte er leise zu seinem Begleiter: "Du wirst es schon s c h a f f e n . Aber ich habe nicht den Hauch einer Chance

mich selbst." Das war nur zu wahr. Neun Tage später starb er unter Qualen.

Vor neunzehn Jahrhunderten ging der Sohn des lebendigen Gottes direkt in die geballte Strahlung der Sünde, ließ sich von ihrem Fluch berühren und ließ zu, dass sie sein Leben nahm.
.....Aber durch diese Tat zerbrach er die Kette Reaktion. Er hat die Macht der Sünde gebrochen. [1]

Der Unterschied zwischen Christus und Slotin ist, dass Christus nicht nur unseren Platz im Tod eingenommen, sondern ihn auch besiegt hat. Er betrat die Arena des Todes, nahm ihm die Schlüssel ab und wurde für immer das Gegenmittel für seinen Stachel. Und eine Tatsache von größter Bedeutung, die im Allgemeinen nicht verstanden wird, ist diese: *Er wurde das neue menschliche Haupt über die Erde.* Die Autorität über die Erde lag nun sicher in den Händen eines Menschen, der sie nie wieder verlieren konnte - Jesus, der Gottmensch. In Epheser 1:22 heißt es, dass alle Dinge dem unterworfen sind, der das "Haupt über alle Dinge" ist. In Kolosser 2:10 heißt es: "Er ist das Haupt über alle Herrschaft und Macht."

Erinnere dich an dieser Stelle daran, was das bedeutet und was es nicht bedeutet.

Noch einmal: Bei dieser Handlung ging es um die Autorität Satans, nicht um seine Macht. Du solltest vielleicht noch einmal nachlesen, was wir in Kapitel 2 darüber gesagt haben. Wenn es dir aber wie mir geht, möchtest du nicht zurückblättern und es suchen müssen, deshalb zitiere ich es hier.

Wenn es um Gott und Satan geht, ging es noch nie um Macht, auch nicht um die Kontrolle über die Erde. Gott ist allmächtig. Als Satan versuchte, im Himmel zu putschen, gab es einen Blitz und

Satan war verschwunden (siehe Lukas 10,18). Kein Kampf, keine Zeitverzögerung, kein Schweiß und keine Anstrengung von Gottes Seite - nur eine Freisetzung seiner Macht und Herrlichkeit. Es ist immer und ausschließlich eine Frage der Autorität.

Das Gleiche gilt für uns und unseren Kampf gegen das Reich der Finsternis. Satan hat durch den Sündenfall keine Macht gewonnen und durch das Kreuz keine verloren. Seine Macht oder Fähigkeit hat sich bei beiden Ereignissen nicht verändert, wohl aber seine Autorität oder das Recht, diese Macht zu nutzen. Auch wenn Christen oft etwas anderes behaupten, sagt die Schrift nirgendwo, dass Christus uns auf Golgatha von der Macht Satans befreit oder sich mit ihr auseinandergesetzt hat. *Er hat sich mit der Autorität Satans auseinandergesetzt.*

In der King James Version werden die griechischen Wörter *dunamis* (Macht) und *exousia* (Autorität) synonym verwendet, was unglücklich ist und zu Verwirrung führt. In Kolosser 1:13 wird *exousia* zum Beispiel mit *Macht* übersetzt: "Er hat uns von der Macht der Finsternis befreit und in das Reich seines lieben Sohnes versetzt." Der Vers sollte lauten, dass Christus uns von der *Macht* der Finsternis befreit hat, wie es die meisten anderen Übersetzungen auch tun. Auch in Matthäus 28,18 sagt Jesus nicht, dass ihm "alle Macht" gegeben wurde, wie es die KJV wiedergibt. Christus benutzte *die exousia*: Er sagte, dass er die Macht für uns zurückerobert hat, die Adam verloren hatte.

Das ist mehr als nur eine Formalität. Wenn Jesus Satan entmachtet hat, wie manche lehren, dann brauchen wir uns nicht mehr mit ihm zu befassen - er wird zu einem Nicht-Thema. Oder wenn wir Christen

Wenn wir von Satans Macht befreit sind, wie manche lehren, dann kann er uns nicht mehr beeinflussen oder kontrollieren. Wir wären in der Lage, ihn völlig zu ignorieren, und genau das tun viele Christen.

Wenn es Jesus hingegen um die Autorität Satans ginge - das Recht, seine Macht oder Fähigkeiten zu nutzen - dann müssten wir uns mit ihm als Usurpator, Rebell und Dieb auseinandersetzen, der kein *Recht* hat, zu stehlen, zu töten und zu zerstören, es aber *tun wird*, wenn er nicht aufgehalten wird (siehe Johannes 10:10). Wenn wir von Satans Autorität befreit wurden und in Christi Namen eine höhere Autorität erhalten haben, müssen wir diese Autorität über die Werke und die Macht des Teufels ausüben. Wenn wir das tun, wird Gottes gewaltige Macht unsere Autorität unterstützen. Lukas 10:19 bezieht sich darauf - unsere *Autorität* über Satans *Macht* auszuüben: "Siehe, ich habe euch Macht [*exousia*] gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten und über alle Gewalt [*dunamis*] des Feindes, und nichts wird euch schaden."

Mein Problem mit Idiot war ihre Macht, nicht ihre Autorität. Sie war ein aufmüpfiges Pferd, das seine größere Kraft nutzte, um sich mir zu widersetzen. Obwohl ich am Ende mein Geld verschwendet habe, habe ich meine Autorität genutzt, um sie einzusperren und sie davon abzuhalten, mir zu schaden oder meine Jagd weiter zu stören. Ebenso sagte Jesus, dass wir Vollmacht ("Schlüssel") haben, um die Mächte der Hölle zu "binden" (siehe Matthäus 16,19). Der Begriff ist *deo* und bedeutet "befestigen oder binden, wie mit einer Kette oder Schnur" (Zodhiates, *Hebräisch-Griechische Schlüsselwortstudienbibel, NASB*), so wie ich es mit dem Pferd gemacht habe. Das Wort wurde auch in juristischen Kreisen verwendet und bedeutete "rechtlich oder

vertraglich bindend", was offensichtlich die Vorstellung von Autorität vermittelt. Wir können mit Autorität beten und Satan rechtlich binden, und Gott wird uns mit seiner Macht unterstützen. Auch hier gilt also, dass der Sieg für uns davon abhängt, ob wir unsere Autorität verstehen und ausüben.

Jim und Faith Chosa, indianische Gebetsführer aus Montana, verstehen diese Wahrheiten auf eine Weise, wie es nur wenige Menschen tun, weshalb sie im folgenden Beispiel für die Fürbitte der Regierung verwendet werden konnten.

Im Frühjahr 2004 erfuhren wir von den Plänen des Dalai Lama, nach Toronto, Kanada, zu reisen und 722 okkulte tibetische Geister in das Nordtor der Großen Seen in unserem Land freizulassen. Der Geist Gottes stellte eine große Armee auf, um dies zu verhindern. Er inspirierte uns dazu, ein Team in Sault Ste. Marie, Kanada, zu versammeln, es in den Wegen des Territorialkrieges und der Befreiung auszurüsten und als ein Leib den Prozess der Beseitigung der Verunreinigungen in diesem Tor zu beginnen. Dann banden wir die dämonischen Geister vor Ort und verhinderten so, dass sie die 722 dämonischen Geister in die geistliche Landschaft dieser Region einladen konnten.

Das Ergebnis war unmittelbar: Der Dalai Lama selbst sagte: "Toronto ist ein sehr harter Ort; ich konnte nicht erreichen, was ich vorhatte." Mit anderen Worten: Er konnte die 722 okkulten Geister nicht in dieses sehr wichtige Tor im Norden entlassen und musste sie mitnehmen.

mit ihm nach Hause.

Das ist Beten mit Autorität! Es gefällt unserem Kapitän, wenn wir die Autorität, die er für uns zurückgewonnen hat, nutzen und seinen Sieg durchsetzen. Wir sollten niemals verschwenden, was Er durch seine heldenhaften Bemühungen erreicht hat.

Ich liebe die Siegesrede Christi in Matthäus 28,16-20, nach dem Kreuz und der Auferstehung. Die Jüngerinnen und Jünger waren aufgefordert worden, "auf den Berg zu gehen, den Jesus bestimmt hatte" (V. 16), und dort hielt er seine große Siegeserklärung: "Mir ist alle Macht gegeben im Himmel *und auf Erden*" (V. 18, Hervorhebung hinzugefügt). Auch hier heißt *Autorität exousia*, *d a s* gleiche Wort, das bei der Versuchung Christi mit *Herrschaft* übersetzt wurde, als Satan es in Bezug auf seine Autorität verwendete. Jesus verkündete ein für alle Mal: "Satan hat sie nicht mehr! Ich habe sie mir zurückgeholt und *ich* habe alle Macht - nicht nur im Himmel, sondern a u c h auf der Erde.

Hier ist etwas, das nicht bewiesen werden kann, über das ich mich aber manchmal wundere. Jesus "bestimmte" einen Berg, auf dem er diese Erklärung abgeben würde. Erinnert euch daran, dass Satan Jesus auf einen Berg führte, wo er sich seiner Macht rühmte und Christus damit versuchte - könnte dies derselbe Berg sein, auf den Satan ihn geführt hatte? Wollte Jesus dem Teufel noch einmal "ins Gesicht" sehen? Eines weiß ich ganz sicher: Der Kampf war entschieden; der Sieg war errungen.

Obwohl er immer noch kämpft, ist Satans Untergang sicher, sein Schicksal besiegelt; Adams verlorene Autorität ist nun sicher in den Händen des letzten Adams (siehe Römer 5). Jetzt können wir mit wahrer Autorität beten, weil wir wissen, dass Christus, unser Haupt, seine

Reiches durch uns regieren. Der ursprüngliche Plan des Vaters ist nun wieder in Kraft gesetzt - er regiert die Erde durch seine Kinder. Lynn Walker, eine Fürbitterin in Nevada, hat das bewiesen:

Anfang 2004 wurde ich mit dem dringenden Gedanken geweckt: "Irgendwo auf der Welt wird gleich eine Bombe hochgehen, und du musst aufstehen und beten, dass sie abgewendet wird." Ich begann mich zu fragen, ob ich mir das nur einbildete, und außerdem war ich zu müde, um aufzustehen. Aber die Botschaft kam wieder, stärker als eine "innere hörbare Stimme". Also stand ich auf, ging in den Schrank, kniete nieder und betete, dass die Verschwörung aufgedeckt würde und nichts passierte. Ich betete weiter, wie der Geist mich führte, und dann hörte ich: "Es ist erledigt. Du kannst jetzt wieder ins Bett gehen."

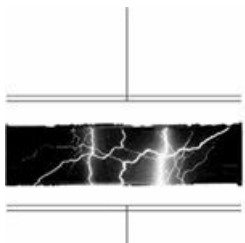
Ich stand auf, um ins Bett zu gehen, aber dann kniete ich mich hin und fügte eine kurze Bitte hinzu. "Herr, es wäre wirklich schön, wenn wir morgen in den Nachrichten davon hören würden, auch wenn "eine Bombe, die nicht explodiert ist", normalerweise nicht in die Nachrichten kommt." Dann ging ich ins Bett.

Am nächsten Morgen, als ich aufwachte, erzählte ich Dennis, was ich in der Nacht gehört hatte. Er sagte: "Lass uns den Fernseher einschalten und schauen, was in den Nachrichten kommt."

Wir schalteten CNN ein und da kam die Eilmeldung: "Eine große Bombe wurde auf den Gleisen in Spanien gefunden." Weiter wurde erklärt, dass ein Bahnarbeiter die Bombe gefunden hatte. Sie war präpariert und bereit zu explodieren, aber derjenige, der den Zünder hatte, muss irgendwie verschreckt worden sein! Ein paar Tage zuvor war bereits eine Bombe explodiert und hatte Hunderte von Menschen in den Tod gerissen. Die Nachricht von der Bombe überschattete die Zeremonie zur Amtseinführung der neu gewählten Regierungschefs erheblich. Wow! Das hat es wirklich in die Nachrichten geschafft!

Ich kam zu einem demütigen und ehrfürchtigen Verständnis von

Gottes Wege. Auf der Erde hat er den Menschen Autorität gegeben. Er hat sich entschieden, durch sein Volk zu wirken. Er hat mich und vielleicht auch viele andere geweckt, um seine Macht in diesem Ereignis freizusetzen. Alles, was ich tun musste, war zu sagen, was er mir auftrug, und er reagierte! Wie könnte es noch einfacher werden?



KAPITEL 6

DIE EKKLESIA

Als Jesus auf der Bühne der gefallenen Welt auftauchte, ließ er keinen Zweifel daran, dass sie ihm gehört:

- ER SETZTE SICH ÜBER DIE NATURGESETZE HINWEG, INDEM ER AUF DEM WASSER GING (MATTHÄUS 14,25).
- ER KONTROLLIERTE DIE KRÄFTE DER NATUR UND VERÄNDERTE DAS WETTER (MK 4,39).
- ER ÜBERTRUMPFT DIE GESETZE DER PHYSIK, INDEM ER NAHRUNG VERMEHRTE, WASSER IN WEIN VERWANDELTE, SEINEN KÖRPER VON EINEM ORT ZUM ANDEREN VERSETZTE UND BÄUME ZERSTÖRTE, INDEM ER EINFACH ZU IHNEN SPRACH (MATTHÄUS 15:36; JOHANNES 2:9; 6:21; MARKUS 11:13-14, 20).
- ER DEMONSTRIERTE AUTORITÄT ÜBER DIE TIERWELT, INDEM ER EINEN FISCH BENUTZTE, UM GELD FÜR E I N E STEUER ZU SAMMELN (MATTHÄUS 17,27).
- ER BEHERRSCHTE KRANKHEITEN UND HEILTE VIELE MENSCHEN (APOSTELGESCHICHTE 10:38).
- ER ZEIGTE SOGAR MACHT ÜBER DEN TOD, INDEM ER TOTE WIEDER ZUM LEBEN ERWECKTE (JOH 11,43-44).

In einem Plan, der so gewagt, kühn und umwerfend in seinen Auswirkungen war, dass niemand, auch nicht Satans Reich und selbst die Engel, ihn erraten konnte, war Gott ein *Adam* - ein Mensch - geworden und hatte sich damit qualifiziert, die Menschheit zu erlösen und ihre verlorene Autorität zurückzugewinnen. Wie bereits festgestellt, ging es nicht um das Eigentum an der Erde und auch nicht um die Autorität Christi, die er nie verloren hatte. Es ging um die Autorität der Menschen und darum, ob sie ihre Regierungsrechte auf der Erde zurückerhalten würden oder nicht.

Als der Gottmensch Jesus unsere Strafe bezahlte und uns zu Gott zurückbrachte, gewann er damit auch die verlorene Autorität Adams zurück. Sie liegt nun sicher in den Händen eines Menschen, der sie nie wieder verlieren wird. Gottes ursprünglicher Plan wurde wiederhergestellt: *Es gibt jetzt eine Ethnie von Menschen auf der Erde, die von Gottes Leben und Natur erfüllt ist und die in der Lage ist, mit ihm als Vater in Beziehung zu treten und dieses unglaubliche Zuhause zu verwalten, das er für sie geschaffen hat.*

Wenn sie es nur merken würden!

Wenn wir wiedergeboren sind, sind wir nicht mehr nur Menschen -*Adamiten* - wir sind eine neue Ethnie von übernatürlichen Wesen, die Christen (oder "kleine Christusse") genannt werden. In seinem ersten Brief an Korinth tadelte Paulus die Gläubigen dafür, dass sie sich wie "einfache Menschen" verhielten (3,3). Wir sind nicht nur Menschen, sondern übernatürliche Töchter und Söhne des höchsten Gottes, die mit seinem Geist erfüllt und zum Regieren gesalbt sind. Gott hat seine Familie zurück und kann jetzt mit seinem Plan weitermachen, das große Familienunternehmen, die Erde zu regieren, zu verwirklichen.

An einer Wand in der Nähe des Haupteingangs von The Alamo in San Antonio, Texas, hängt ein Porträt mit der folgenden Inschrift:

James Butler Bonham - es gibt kein Bild von ihm. Dieses Porträt ist von seinem Neffen, dem verstorbenen Major James Bonham, der seinem Onkel sehr ähnlich sah. Es wurde von der Familie hierher gestellt, damit die Menschen wissen, wie der Mann aussah, der für die Freiheit starb. [\[1\]](#)

Es gibt auch kein wörtliches Bild von Jesus. Aber er kann im Leben seiner Nachfolger, der Kirche, gesehen werden. Die große Frage dreht sich nun darum, ob wir unsere Rolle als Offenbarer und Partner Gottes auf der Erde annehmen oder nicht. Werden wir Gott erlauben, uns in seinen ursprünglichen Plan zurückzubringen, oder denken wir, dass wir nur gerettet werden, um eines Tages in den Himmel zu kommen? Lasst uns versuchen, besser zu verstehen, was Jesus meinte, als er sagte, er werde seine Gemeinde bauen. Die Gemeinde wird zum ersten Mal in Matthäus 16:18-19 erwähnt:

Ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und die Pforten des Hades sollen sie nicht überwältigen. Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; und was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein.

Als Jesus das Wort *Kirche* (griechisch: *ekklesia*) benutzte, wurden die Jüngerinnen und Jünger nicht durch unsere heutigen vorgefassten Meinungen daran gehindert, was es bedeutet. Ihre Vorstellung von der *ekklesia* unterschied sich stark von dem, was wir heute darunter verstehen. Für uns heute ist es (1) eine

Gottesdienst; (2) ein von Christen genutztes Gebäude; (3) eine örtliche Gemeinde von Christen; oder (4) für diejenigen, die zu einer eher wörtlichen Bedeutung neigen, das Volk Gottes, das aus der Welt "herausgerufen" wurde. Der letzte Begriff ist nach einer strengen Übersetzung der genaueste, aber er reicht bei weitem nicht aus, um zu vermitteln, was eine *ekklesia* war, als Christus seine überwältigende Ankündigung machte.

Für die Griechen zur Zeit Christi war eine *ekklesia* eine Versammlung von Menschen, die dazu bestimmt waren, die Angelegenheiten eines Staates oder einer Nation zu regeln - im Grunde ein Parlament oder ein Kongress. Für die Römer war es eine Gruppe von Menschen, die in eine eroberte Region geschickt wurde, um die Kultur zu verändern, bis sie Rom glich. Sie erkannten, dass dies der ideale Weg war, ihr Reich zu kontrollieren, und infiltrierten die Regierung, die Sozialstruktur, die Sprache, die Schulen usw., bis die Menschen wie Römer redeten, dachten und handelten.

Als Jesus sagte, dass er seine Gemeinde bauen würde, sprach er ohne Frage von einer Gruppe von Menschen, die für ihn geistliche Gesetze erlassen und seine Herrschaft über die Erde ausweiten würde. Seine Aussage, dass "die Pforten des Hades sie nicht überwältigen werden", macht viel mehr Sinn, wenn wir das verstehen. Bei diesen "Toren" handelt es sich nicht um physische Tore, sondern um die Regierungspläne der Hölle. Biblische Tore waren oft der Sitz von Richtern, die regierten, oder von Regierungsräten, die sich trafen, um Entscheidungen zu treffen, und daher symbolisierten sie oft die Regierung (siehe z. B. 2. Samuel 19,8; Sprüche 22,22-23). In Rut 4,10-11 wird das hebräische Wort für Tor eigentlich mit *Gericht* übersetzt.

In diesem ersten Dekret über die Kirche sagt Jesus, dass die Reichsregierung (Herrschaft, Dekrete, Räte) der Hölle nicht über seine Reichsregierung auf Erden - die Kirche - herrschen wird.

Im Anschluss an diese Erklärung sagte er, dass er seiner *Gemeinde* "Schlüssel" geben würde (Matthäus 16:19), was ebenfalls an Autorität erinnert. Schlüssel verschließen oder öffnen Türen und Tore. Die Gemeinde Jesu wird Schlüssel (Autorität) haben, um die Tore (Regierung) der Hölle zu verschließen und die Tore (Regierung) des Himmels zu öffnen.

Was für eine Aussage!

In der Zeitschrift *World Vision* schreibt John Robb:

Vor sieben Jahren stand ein riesiger Baum am Ufer des Awash-Flusses, in einem trockenen Tal etwa zwei Autostunden südöstlich von Addis Abeba, Äthiopien. Er hatte dort seit Generationen gestanden, scheinbar für immer.

Jahrelang hatten die Menschen, die in der U m g e b u n g lebten, unter Hungersnöten gelittenIn ihrem In ihrem Leid baten die Menschen den Baum um Hilfe. Sie glaubten, dass ein Geist ihm göttliche Kräfte verlieh und verehrten den hoch aufragenden Riesen. Erwachsene küssten den großen Stamm, wenn sie vorbeigingen, und sprachen in leisen, ehrfürchtigen Tönen von d e m Baum. Kinder sagten: "Dieser Baum hat uns gerettet."

1989 begann World Vision dort ein Entwicklungsprojekt, das auch ein Bewässerungssystem umfasste. Aber selbst als Während sie am Aufbau des Systems arbeiteten, stand der große Baum wie ein abschreckender Wächter der alten Ordnung, der über die Gemeinschaft wachte und die Menschen durch Angst versklavte. Die Geister mussten mit Tieropfern und der strikten Einhaltung von Tabus besänftigt werden.

Als die World Vision-Mitarbeiter sahen, wie die Dorfbewohner

den Baum anbeteten, wussten sie, dass er ein götzdienerisches Hindernis für den Eintritt in Gottes Reich und die Verwandlung der Gemeinschaft war.

Eines Morgens, als die Mitarbeiter gemeinsam beteten, fiel ihnen eine der Verheißungen Jesu ein: "Wenn ihr Glauben habt, könnt ihr zu diesem Baum sagen: 'Hebe dich auf und nimm ihn weg' ... und er wird euch gehorchen." Im Glauben begannen sie zu beten, dass Gott den bedrohlichen Goliath zu Fall bringen würde.

Bald wusste die ganze Gemeinde, dass die Christen für den Baum beteten. Sechs Monate später begann der Baum zu vertrocknen, sein Laub verschwand und schließlich stürzte er wie ein angeschlagener Riese in den Fluss.

Die Menschen in der Gemeinde waren erstaunt und riefen aus: "Dein Gott hat das getan! Dein Gott hat den Baum ausgetrocknet!" In den darauffolgenden Tagen und Wochen nahmen etwa 100 Gemeindeglieder Jesus Christus an, weil sie sahen, wie seine Macht als Antwort auf die Gebete der Christen gezeigt wurde. [\[2\]](#)

Das ist es, wovon ich ~~spreche~~ spreche! Wo sind wir in unserem Denken geblieben? Wie konnten wir diese Wahrheit übersehen? Die Gemeinde Christi soll keine Gruppe harmloser, unbedeutender, auf sich selbstbezogener Anbetor sein, die sich einmal in der Woche abseits der Öffentlichkeit versammeln, um ihre spezielle Art von Religion zu praktizieren. Das ist natürlich das, was viele Ungläubige für richtig halten. Ich höre häufig von den Medien, Politikern und anderen, dass religiöse Überzeugungen "privat" gehalten werden sollten oder dass sie "keinen Platz in der Öffentlichkeit haben", und vor allem, dass sie "keinen Platz in

Regierung."

Nichts könnte unbiblicher sein. Das Ziel hinter diesem satanisch inspirierten Dogma ist es, die Kirche davon abzuhalten, die Kirche - die *ekklesia* - zu sein. Die Bibel ist voll von Beispielen, in denen Gott und gottesfürchtige Menschen sich in der Regierung und anderen öffentlichen Bereichen engagieren und dabei bewusst Gott und seinen Willen vertreten. Die Heilige Schrift ist voll von Ermahnungen, Christus auch außerhalb der Mauern des Versammlungsortes zu dienen und zu fördern.

Wenn ich Satan wäre und die Evangelisation, die Verbreitung der biblischen Moral oder die Herrschaft Gottes auf der Erde verhindern wollte, könnte ich mir nichts Besseres vorstellen, als Christen davon zu überzeugen, NICHT die *ekklesia* zu sein - mit anderen Worten, Gott im Schrank zu lassen, versteckt in ihrer eigenen privaten Welt. Meine oberste Priorität wäre es, die Kirche davon abzuhalten, wirklich die Kirche zu sein. *Mein Ziel wäre es, Gott ohne eine Regierung auf der Erde zu lassen.* Dann könnte ich, obwohl ich meine Autorität verloren habe, immer noch regieren.

Zwar sollen wir unseren Glauben oder Gottes Herrschaft auf der Erde nicht mit physischer Gewalt oder Herrschaft verbreiten, wie es einige Religionen lehren, aber die Annahme, dass wir unseren Glauben und seine Herrschaft überhaupt nicht verbreiten sollen, ist genauso lächerlich. Wir sollen mit der Macht von Gottes Reich in unsere Kultur, unseren Arbeitsplatz, unsere Stadt, unser Land usw. eindringen und sein Leben und seine Herrschaft *überall* verbreiten. Darum geht es beim Beten mit Vollmacht. Jesus hat uns aufgetragen, "alle Völker zu Jüngern zu machen" (Matthäus 28,19) und die gute Nachricht von ihm "der ganzen Schöpfung" zu v e r k ü n d e n (Markus 16,15). Die Gemeinde in der Apostelgeschichte hat ihre Welt "auf den Kopf gestellt" (17,6 AMP). Überall, wo sie hinkamen, stellten sie den Status quo auf den Kopf - und das sollten wir auch tun. Wenn eine Gesellschaft oder Kultur nach dem Tod Christi unverändert bleibt

Kirche auftaucht, dann ist die Kirche nicht die Kirche.

Bill Johnson glaubt nicht daran, dass die Kirche im Verborgenen bleibt, wie du im folgenden Bericht sehen wirst. Der Dienst, der während eines Einsatzes in Tijuana, Mexiko, stattfand, war so kraftvoll, dass es kaum zu glauben ist. Aber ich kenne Bill und kann dir versichern, dass er integer ist. Der Bericht ist etwas langatmig, aber so aufregend, dass ich mich nicht entscheiden konnte, was ich rausschneiden soll. Viel Spaß!

Das Team traf sich um 18:00 Uhr auf einer Bühne in der Nähe des verzweifeltsten Teils der Straße, in dem Prostituierte, Gangs und ein zügelloser Drogenhandel leben. Nach einer gemeinsamen Gebetszeit, in der das Team völlig von Seiner Gegenwart erfüllt wurde, wurden die Menschen in der Umgebung von dem Spektakel angezogen, wie in der Apostelgeschichte, als sich die Menschen um das Volk G o t t e s versammelten, um zu sehen, was im Geist geschah. Der Regen, der den ganzen T a g über zu schütten gedroht hatte, setzte jedoch kurz nach Beginn des Gottesdienstes ein. Bobby Brown, einer der Leiter des Dritten Jahres, rannte zum Mikrofon, denn er wusste, dass der Regen das, was Gott an diesem Abend erreichen wollte, zunichte machen würde. Er sagte der Menge, dass Gott den Regen stoppen würde. Während er sprach und dann ein kurzes G e b e t sprach, hörte der Regen auf und alle waren erstaunt und fragten sich, wie das nur passieren konnte! Die Nachricht von dem Wunder verbreitete sich und noch mehr Menschen kamen aus den Restaurants und Geschäften, um zu sehen, was

passiert. Die Menschen konnten gar nicht anders, als hineingezogen zu werden. Ein Blick in die Gesichter der Einheimischen verriet ihr Verlangen nach Seiner Gegenwart und eine tiefe Sehnsucht nach einer Offenbarung Seiner Liebe.

Sechs Stunden lang predigte das Team, empfing Worte der Erkenntnis, führte Menschen zum Herrn und sah zahlreiche Heilungswunder. Es war, als ob das, was geschah, eine Eigendynamik hatte, denn es war unfassbar. Das Team arbeitete mit Gott zusammen; das Reich Gottes kam und das Team war einfach ein Teil davon, das Evangelium lebendig werden zu lassen. Es gab mindestens sechs Altaraufrufe, aber auch zwischen der Frage, ob die Menschen Jesus annehmen wollten, stellte das Team Kontakt zu den Menschen rund um die Bühne her. Über hundert Menschen nahmen Christus in ihr Herz auf, darunter fünf Prostituierte, ein Einwanderer aus dem Iran und ein Mann, dem bei einer Schlägerei ein Auge ausgestochen worden war! Viele erfuhren Heilung an ihrem Körper. Einige der Heilungen sind folgende: Ein Mann, der Krücken benutzt hatte, ging mit den Krücken auf den Schultern weg; eine ältere Frau konnte aufgrund von Arthritis in ihren Handgelenken, Knien und Hüften kaum gehen, aber als das Team für sie betete, konnte sie frei und schnell ohne Schmerzen gehen! Eine andere Frau, die an einer Grippe erkrankt war, wurde geheilt und spürte tatsächlich, wie die "Hitze" des Fiebers sie verließ. Ein Mann wurde gerettet und in seinem Knie geheilt.

Ein Mädchen hatte einen Tumor in der Kehle, der sich vollständig auflöste. Ein angeblicher Auftragskiller fiel auf die Knie und bereute, dass er Menschen ermordet und mit Drogen gehandelt hatte.

Mehrere Stunden lang versuchte eine junge Frau, die offensichtlich dämonisiert war, immer wieder auf die Bühne zu gelangen. Viele Schüler/innen beteten für sie, aber sie schien immer noch verrückt zu spielen. Dale, einer der Schüler, bat darum, für sie zu beten und flehte d a s Blut Jesu über sie. Sie reagierte darauf und wurde völlig ruhig und sicher. Auch ihre Mentorin, eine bekannte Hexe, versuchte immer wieder, die Veranstaltung zu stören, doch als sie nahe genug an einen der Redner auf der Bühne herankam, drehte sich ein Leiter um und sagte ihr: "Geh weg!" Sie rannte weg und wurde nicht mehr gesehen.

Eine andere Frau, die von ihrem Fenster im fünften Stock gegenüber der Bühne aus zugehört hatte, rief nach Jesus, als einer der Leiter sie von der B ü h n e aus darauf hinwies und sie fragte, ob sie ihn kennenlernen wolle.

In dieser Zeit ereignete sich ein weiteres Wunder, das an die Geschichte von der Speisung der Fünftausend bei Matthäus erinnert. Ein Teil des Teams wurde beauftragt, Bibeln für die neu Geretteten zu finden. Sie gingen in ein nahegelegenes Hotel und dachten: "*Die meisten Hotels haben Bibeln auf ihren Nachttischen.* Als sie herausfanden, dass das Hotel keine hatte, wollten sie nicht aufgeben.

"Kannst du bitte nachsehen?"

Der Manager öffnete einen Schrank hinter dem Schreibtisch und sah darin 15 Bibeln. Das Team v e r t e i l t e sie, kam aber wenig später zurück, um mehr zu holen.

"Wir haben wirklich keine Bibeln mehr", sagte der

wiederholte der Manager.

"Schau bitte noch einmal im Schrank nach." Er öffnete den Schrank und fand eine halbe Kiste mit Bibeln auf dem Boden! Nach einer Weile kamen sie zurück und stellten fest, dass sie immer noch nicht genug hatten.

"Ich wusste gar nicht, dass wir die andere Kiste haben; ich habe wirklich keine mehr, da bin ich mir sicher."

Einer aus dem Team fragte: "Was ist das für eine Kiste, die da vor dir auf dem Boden steht?"

Er schaute nach unten, öffnete die Kiste und stellte fest, dass sie komplett mit neuen Bibeln gefüllt war!

"Ich kann es nicht glauben!", sagte er aufgeregt. Insgesamt verteilte das Team etwa 70 Bibeln. [\[3\]](#)

Ich bin fest davon überzeugt, dass dies die Norm für die Kirche Christi sein sollte. Wir sollten überall, wo wir hinkommen, das Zeichen eines veränderten Lebens hinterlassen. Da wir jedoch (1) nicht verstanden haben, was es bedeutet, eine *ekklesia* zu sein, (2) unsere geistlichen Waffen und den unsichtbaren Bereich der Geister, in dem sie wirken, nicht verstehen und (3) wissen, dass wir Christus und seine Wege den Menschen nicht aufzwingen können, sind wir oft zu dem Schluss gekommen, dass wir in unserer Welt nur sehr wenig verändern können. Die vorherrschende Denkweise bestand darin, alle Hoffnung auf Veränderung in Gottes Souveränität zu setzen - in dem Glauben, dass er ein bestimmtes Problem oder eine bestimmte Situation nach s e i n e m Willen verändern wird, wenn er es will und sich dafür entscheidet. Ich glaube nicht, dass wir diesen Standpunkt gut genug durchdacht haben, um seine vollständigen Auswirkungen zu erkennen. Wenn diese Vorstellung von Gottes Souveränität wahr wäre, würde das bedeuten, dass Orte, Kulturen und Leben durcheinander geraten sind, dass es Leid gibt

und dass Menschen in die Hölle kommen, nur weil Gott noch nicht motiviert genug ist, etwas dagegen zu tun. Ich kann es den meisten Nichtchristen nicht verübeln, dass sie den Gott, den viele Christen predigen und lehren, nicht wollen. Ich würde einen s o l c h e n Gott nicht lieben und ihm folgen wollen.

Später werden wir uns mit dem unsichtbaren Bereich des Geistes und unseren Waffen beschäftigen, die ihn beeinflussen. Zunächst müssen wir erkennen, dass wir Gottes regierende Kraft auf der Erde sind und dass die Regierung der Hölle uns nicht aufhalten kann, wenn wir die Autorität nutzen, die Christus uns gegeben hat, indem wir zu wahren Fürsprechern der Regierung werden.

Es gibt noch ein weiteres Wort der Regierung, das in Apostelgeschichte 13:36 verwendet wird

-, das unsere Rolle als Gottes Regierung auf der Erde darstellt. "David, nachdem er dem Willen Gottes in seinem eigenen Geschlecht gedient hatte, schlief ein und wurde unter seine Väter gelegt und verfiel. Hier bedeutet "*Absicht*" *boule*, d.h. Ratschlag, Beschluss, Ziel oder Absicht. Zodihiates sagt, es bedeutet auch "die Versammlung des Rates". Im Neugriechischen wird das Parlament *boule* genannt." [\[4\]](#) Setzen wir diese Definition wieder in den Vers ein: "David ... diente dem *Parlament* Gottes in seinem eigenen Geschlecht." David wusste, dass er in seiner Rolle als König die Regierung Gottes vertrat und ihr diente und somit Gottes Autorität besaß und Gott gegenüber verantwortlich war. Ich wünschte, die Regierenden von heute würden das verstehen!

Sie *alle* sollten erkennen, dass sie in ihrer Position Gottes Willen und seine Absichten vertreten sollen. Ich kann dir versichern, dass jeder Einzelne eines Tages vor ihm stehen und sich für jede Handlung und Entscheidung verantworten wird. Weder Unwissenheit noch der "Wille des Volkes" werden als Ausrede dienen. Jede aufgeblasene Arroganz wird vor den flammenden Augen des Herrn verschwinden.

des Alten der Tage, des wahren Richters des Universums, der diejenigen kennt, die ihre Herrschaft vor ihm zur Schau gestellt und sein Wort und seine Wege verhöhnt haben. Ihre prestigeträchtigen schwarzen Gewänder und "ehrevollen" Titel werden ihm nichts bedeuten. Psalm 2 - in seiner Gesamtheit, aber insbesondere die Verse 10-12 - ist eine ernüchternde und angemessene Warnung:

So seid nun klug, ihr Könige, und mahnt, ihr Richter der Erde. Betet den Herrn mit Ehrfurcht an und freut euch mit Zittern. Huldigt dem Sohn, damit er nicht zornig wird und ihr auf dem Weg umkommt, denn sein Zorn könnte bald entfacht werden. Wie gesegnet sind alle, die ihre Zuflucht zu ihm nehmen!

Aber während die Herrscher dieser Welt Gott im natürlichen Bereich vertreten sollen, sind wir, die *ekkllesia*, der geistliche Rat oder das Parlament Gottes auf Erden. Wir stellen fest, was sein Wille ist, und sorgen dann dafür, dass er umgesetzt wird, indem wir im geistlichen Bereich durch Gebet und andere geistliche Waffen wirken.

Auch das Wort "*dienen*" (*huperetes*) in Apostelgeschichte 13:36 ist aufschlussreich. Es bedeutet wörtlich "unter den Ruderern" und wurde für die verschiedenen Ruderer in einer Schiffsgaleere verwendet. Der Schlüssel zum Erfolg lag in der Synergie, die durch gemeinsames oder gleichzeitiges Rudern entstand. David führte zu seiner Zeit ein Volk von "Unterruderern" an - wohlgemerkt, er war auch einer - und ermöglichte es ihnen, im Gleichschritt mit Gottes Kadenz zu rudern. So sollten alle Staatsoberhäupter dienen, und wenn sie das tun, bringen sie eine Gerechtigkeit hervor, die "ein Volk erhebt" (Sprüche 14:34).

und befähigt seine Menschen, "ein ruhiges und stilles Leben in aller Gottseligkeit und Würde zu führen" (1. Timotheus 2,2).

Jesus baut wirklich seine Kirche, aber es ist nicht das, was wir uns unter Kirche vorstellen - ein sozialer Club, ein Gebäude an der Ecke oder sogar ein Lehrzentrum oder ein Ort des Gottesdienstes. Sie ist ein Regierungssitz, ein Parlament, das Gottes Willen auf der Erde erkennt und durchsetzt. Wir rudern gemeinsam und schaffen einen unaufhaltsamen Vorstoß des Lebens im Reich Gottes in jeden Bereich der Gesellschaft: Religion, Regierung, Bildung, Kunst, Medien, Wirtschaft und Familie. In dem Maße, in dem sich die wahre Kirche erhebt, gewinnt der Himmel immer mehr Einfluss auf der Erde, während der Einfluss der Hölle abnimmt.

Richard Brink, Pastor und Landeskoordinator des U.S. Strategic Prayer Network in Maine, erzählt die folgende Geschichte, die diese Art von Autorität verdeutlicht:

1997 kam aus New Brunswick, Kanada, die Nachricht, dass der zehnte Teenager in Big Cove, einem Micmac First Nation Reservat, Selbstmord begangen hatte. In den nächsten fünf Jahren führte unsere Gemeinde dort verschiedene Einsätze und Gebetsprojekte durch. Wir fanden heraus, dass neben Arbeitslosigkeit und Drogenmissbrauch noch etwas anderes hinter einigen der Selbstmorde steckte. Ein lokaler Hexendoktor führte viele der Jugendlichen in die Schwitzhütten und lehrte sie, mit den "Geistern" zu sprechen. Bald darauf nahmen die Selbstmorde zu.

Wir hatten die Gelegenheit, diesem Hexendoktor von Jesus zu erzählen und auch in das Reservat zu gehen und gegen diese Situation zu beten.

Als wir letztes Jahr zurückkehrten, stellten wir fest, dass es seit 1997 keine dokumentierten Selbstmorde mehr gegeben hatte und dass die Regierung die Schwitzhütten der Hexendoktoren nicht mehr finanzierte. Gott zeigte dem wunderbaren Volk der Micmac seine mächtige Kraft und Liebe.

Er tat dies durch die Kirche, seine *ekklesia*. Das war sein Plan vor zweitausend Jahren, und das ist er auch heute noch!

Wir haben gesehen, dass Jesus, als er davon sprach, seine *ekklesia* aufzubauen, sagte, dass er ihnen Schlüssel geben würde, um die Regierung (Tore) der Hölle zu verschließen und die Regierung des Himmelreichs aufzuschließen. Im Jahr 2000 begann Gott, mir dies auf eine sehr persönliche Art und Weise klar zu machen.



Auf einem Überlandflug bemerkte ich zufällig, dass meine Abflugzeit 2:22 Uhr war. Ich saß in Reihe 22, und die gesamte Reisezeit betrug 2 Stunden und 22 Minuten. Mein erster Gedanke war: Was für ein seltsamer Zufall! Dann erinnerte mich der Herr daran, dass er zu mir aus Jesaja 22,22 über die bevorstehende Präsidentschaftswahl gesprochen hatte: "Dann werde ich den Schlüssel des Hauses David auf seine Schulter legen; wenn er öffnet, wird n i e m a n d zuschließen, und wenn er schließt, wird niemand öffnen." *Würde Gott so etwas tun, um mir Bestätigung zu geben?* Das fragte ich mich. Ich wusste, dass Schlüssel für Autorität stehen und dass die Schulter die Regierung symbolisiert (siehe Jesaja 9,6).

Ein paar Tage später erhielt ich einen Anruf von Sam Brassfield, einem

geistlichen Vater in meinem Leben. Während er betete, spürte Sam, dass der Herr ihn aufforderte, mich anzurufen und mir Jesaja 22,22 zu geben, wobei er den Ausdruck "Schlüssel des Hauses David" betonte. Er sagte: "Dutch, Gott gibt dir einen Schlüssel für die Regierungsgewalt in diesem Land."

Bald darauf reiste ich zu einer Dienstreise nach Washington, und dort gab mir eine vertrauenswürdige Fürbitterin nach dem Treffen ein Geschenk. Sie sagte, der Herr habe ihr schon Monate zuvor aufgetragen, es für mich zu kaufen, mit der Anweisung, dass er sie wissen lassen würde, wann sie es mir geben sollte. Es war ein wunderschöner silberner Schlüssel; ihre Worte an mich waren: "Das ist der Schlüssel zur Stadt!" Ich wusste, dass es der Schlüssel war, von dem in Jesaja 22:22 die Rede ist.

Ein anderer Mann, der nichts davon wusste, kam nach dem Treffen mit drei Schlüsseln zu mir und sagte: "Heute Morgen fühlte ich mich beeindruckt, dir diese drei Schlüssel zu bringen." Auch er erkannte, dass sie geistliche Autorität symbolisierten. Ich wiederum wusste, dass sie Jesaja 22:22 darstellten. Da kam mir Matthäus 16,19 in den Sinn: "Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; und was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein." Das war mir noch nie zuvor passiert - niemand hatte mir jemals Schlüssel gegeben, um etwas zu symbolisieren.

Eine Woche später war ich in San Diego bei Chuck Pierce, der mir sagte, dass Gott ihn dazu geführt hatte, mir einen Schlüssel zu geben. Er hatte diesen Schlüssel in New York von Leuten erhalten, die sagten, er stehe für eine Erweckungssalbung für Amerika. Chuck sagte: "Der Herr hat mich beeindruckt, ihn dir zu geben."

Nach diesem Gottesdienst gab mir ein anderer Mann drei weitere Schlüssel und sagte, er sei vom Herrn dazu aufgefordert worden. Unglaublicherweise stand auf jedem dieser Schlüssel die Zahl "222", und keine andere Zahl!

Ein paar Wochen später war ich wieder in Kalifornien, um meinen Freund Lou Engle zu treffen und mit ihm zu beten. Lou sagte: "Gott hat zu mir über Jesaja 22,22 gesprochen. Ich hatte sogar Träume über die Zahl 22 und diesen Vers."

Und bei einem Treffen, das ich kürzlich hatte, war die Nummer meines Hotelzimmers 222."

Ich kam von diesem Treffen nach Hause, erzählte unserer Gemeinde davon und ein junger Mann aus unserer Gemeinde sagte zu mir: "Gerade heute hat Gott mich auf Jesaja 22,22 hingewiesen. Ich hatte das Gefühl, dass das ein Vers für unsere Gemeinde ist."

Eine andere Gottesdienstbesucherin wurde um 2:22 Uhr aus einem Traum geweckt und teilte mir ihre Erfahrung mit.

Eine andere Dame im Gottesdienst, eine Gastpastorin aus Neuengland, hatte in der Nacht zuvor ebenfalls einen Traum gehabt. In ihrem Traum sah sie einen Mann mit einem alten Schlüsselbund. Sie fragte ihn: "Was machst du mit denen?" Er antwortete, er wolle sie wegwerfen, weil es nur alte Schlüssel seien. In ihrem Traum sagte sie zu dem Mann: "Bitte wirf sie nicht weg. Sie sind wertvoll. Darf ich sie haben?" Daraufhin gab er ihr die Schlüssel.



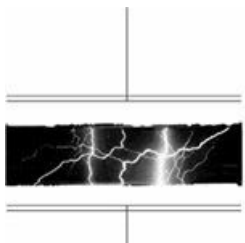
Im Laufe von zwei Wochen hatte ich nicht weniger als fünfundzwanzig bemerkenswerte Bestätigungen, dass Gott zu mir über Schlüssel der Autorität sprach und dies mit Jesaja 22,22 in Verbindung brachte. Er sagte ganz klar: "Ich gebe dir Autorität - Schlüssel, um das Volk zu beeinflussen.

Obwohl die Ereignisse mich betrafen, wurde mir klar, dass die Botschaft für den gesamten Leib Christi bestimmt war. Gott hat uns wirklich Schlüssel gegeben, die uns befähigen, im Himmel (im Reich des Geistes) Gesetze zu erlassen, Türen zu öffnen, die weder von Satan noch von irgendetwas geschlossen werden können, und Türen zu schließen, durch die sonst das Böse und die Zerstörung eindringen könnten. [5]

Ich begann, diese Botschaft im ganzen Land zu verkünden und rief die Menschen dazu auf, wie nie zuvor für die bevorstehende Präsidentschaftswahl zu beten. Andere taten das auf ihre Weise auch. Und wie wahrscheinlich noch nie in der Geschichte Amerikas betete *die ekklesia* Gottes - die Fürbitter der Regierung und die Heiligen des Herrn Jesus Christus - mit einer solchen Inbrunst und Sorgfalt für eine Präsidentschaftswahl, dass sich das Blatt wendete. Gottes Wille wurde erfüllt, und das wieder einmal,

Rechtschaffenheit (nicht Perfektion) wurde im Weißen Haus wiederhergestellt.

Ich habe Jesaja 22,22 schon oft als Quelle der Inspiration und Autorität beim Beten benutzt. Er ist für m i c h zu einem Lebensvers geworden. Obwohl es oft unmöglich ist, d i e Wirksamkeit der Fürbitte sofort zu messen, da die Früchte oft erst nach einiger Zeit sichtbar werden, möchte ich die folgende Bestätigung Gottes betrachten, die mich von der Realität dieses Verses überzeugt hat....



KAPITEL 7

DIE DYNASTIE

Dann lege ich den Schlüssel des Hauses David auf seine Schulter. Wenn er öffnet, wird niemand schließen, und wenn er schließt, wird niemand öffnen. (Jesaja 22:22)

Geh ins Weiße Haus und schließe mit Hilfe von Jesaja 22:22 die Tür für die Ratschläge, die der Präsident derzeit erhält und die nicht meinem Willen entsprechen. Dann öffne die Tür, damit Mein Rat zu ihm kommen kann.

Das waren die Worte, die der Herr im Januar 2003 zu mir sprach. Ich war zu einem Gebetstreffen in Washington, und an diesem Morgen war eine Führung durch das Außenministerium geplant. Der eigentliche Zweck der Tour war, für das Außenministerium zu beten, während wir durch das Gebäude gingen. Als ich jedoch aufwachte, hatte ich den klaren Eindruck: *Geh nicht zum Außenministerium, geh stattdessen zum Weißen Haus*, gefolgt von den oben genannten Anweisungen.

Ich betete ein paar Minuten darüber und rief auch Ceci an, um eine Bestätigung zu bekommen. Auch sie spürte, dass dieser neue Auftrag vom Herrn kam, und ich beschloss, der Eingebung zu folgen. Der Rest der Gruppe machte sich auf den Weg zum Außenministerium, während ich

rief ein Taxi und fuhr zum Weißen Haus.

Es war ein kalter und windiger Tag, und ich würde draußen beten. Kein guter Tag, um meinen Mantel zu vergessen! Je mehr ich betete, desto kälter wurde mir, was sich auf meine Haltung auswirkte. Außerdem liefen viele Leute herum und machten Fotos, und eine Gruppe von Demonstranten rief Einzeiler und sang Antikriegslieder. Außerdem waren die Sicherheitsvorkehrungen sehr hoch - ich hatte das Gefühl, dass jede meiner Bewegungen vor dem Zaun genauestens kontrolliert wurde. Das machte mich sehr nervös, und ich bin mir sicher, dass ich dadurch verdächtig aussah. Während ich leise betete, war ich mir fast sicher, dass der gesamte Geheimdienst diesen seltsamen Mann beobachtete - ich ging auf und ab und war offensichtlich allein, aber ich sprach mit jemandem. Ich konnte mir vorstellen, dass sie ein verstecktes Mikrofon oder Walkie-Talkie vermuteten, mit dem ich mit jemandem kommunizieren konnte, der darauf wartete, eine Bombe zu zünden oder einen anderen terroristischen Akt zu begehen.

Es genügt zu sagen, dass ich nach etwa einer halben Stunde genug davon hatte. Ich fühlte nichts als Kälte und Frustration - keine Salbung, kein Gefühl des Friedens oder eine andere Bestätigung in meinem Herzen, dass ich etwas erreicht hatte. Meine Selbstgespräche liefen ungefähr so ab: *Sheets, was glaubst du, wer du bist? Du erreichst gar nichts. Gott gibt dir vor ein paar Jahren einen Vers, benutzt ihn in deinem Leben und du denkst dann, du kannst damit alles machen, was du willst. Du bewegst dich in Anmaßung, nicht im Gehorsam. Du solltest mit dem Rest des Teams drüben im Außenministerium sein. Du könntest auch zurück in dein Zimmer gehen und aus dieser bitteren Kälte herauskommen.*

Als ich mich zum Gehen umdrehte, den Schwanz zwischen den Beinen eingeklemmt, kam ein junger

Eine Frau mit einem Kinderwagen neben sich näherte sich mir von hinten. Als ich mich umdrehte, war sie so nah, dass ich fast in sie hineinlief.

"Entschuldigen Sie, Sir", sagte sie. Mein erster Gedanke war, dass sie mich um Geld bitten würde - in Washington gibt es viele Bettler. Aber da habe ich mich getäuscht!

"Ich hoffe, du hältst mich nicht für seltsam", fuhr sie fort, "aber ist dein Name so etwas wie Dutch Pierce?"

Nachdem ich meinen ersten Schock überwunden hatte, musste ich mit der unglaublichen Beleidigung fertig werden, mit Chuck Pierce verwechselt zu werden! (Chuck ist ein enger Freund von mir und wir arbeiten oft zusammen.) Dass diese Frau nicht einmal wusste, wer ich bin, machte das, was jetzt passierte, noch viel glaubwürdiger und eindringlicher.

"Mein Name ist Dutch Sheets", sagte ich, "und ich arbeite mit einem Typen namens Chuck Pierce zusammen. Kenne ich dich?"

"Oh ja, das stimmt - Dutch Sheets. Nein, du kennst mich nicht. Ich hoffe, du hältst mich nicht für seltsam", wiederholte sie, "aber ich habe dich vor ein paar Jahren einen Vortrag halten hören und du hast über einen Vers aus Jesaja gesprochen - 2,22 oder 22,2 - oder so ähnlich."

Sie hat meine Aufmerksamkeit
erregt! "Es war 22:22", sagte ich.

"Ja, das stimmt - 22,22, der Vers über die Schlüssel zum Öffnen und Schließen von Türen. Heute Morgen weckte mich der Herr früh, erinnerte mich an diesen Vers und deine Botschaft, sagte mir, ich solle zum Weißen Haus gehen, und sagte: 'Ich werde dir zeigen, was du tun sollst, wenn du dort bist. '"

"Ich habe so etwas noch nie gemacht", sagte sie, "und ich komme auch nicht regelmäßig zum Beten hierher. Aber der Eindruck war so stark, dass ich mein Baby eingepackt habe und gekommen bin, um zu sehen, was passiert.

passieren. Ich habe wirklich mit mir gehadert, was ich tue. Es ist kalt, mein Baby ist wahrscheinlich kalt [ihr Baby war gut eingepackt und zugedeckt; inzwischen habe ich erfahren, wer sie ist, und ich bin sicher, dass sie eine wunderbare Mutter ist], und ich habe mich gefragt, ob ich den Herrn wirklich gehört habe. Dann sah ich dich und dachte: *Ist das der Mann, der über diesen Vers aus Jesaja gepredigt hat?* Ich habe dich in den letzten dreißig Minuten beobachtet und Gott gefragt, ob ich dich ansprechen soll, und wenn ja, was ich sagen soll. Ich habe sogar meinen Mann angerufen und ihn gefragt, ob ich mit dir sprechen soll. Er sagte mir, dass ich es tun muss! Und hier bin ich nun.

"Ich weiß, dass du das schon weißt, und es kommt mir komisch vor, dir das zu sagen, aber mir fällt nur ein, dass der Herr dich an diesen Vers aus Jesaja erinnern und dir sagen will: 'Du hast wirklich die Schlüssel, um im Geist Türen zu öffnen und zu schließen'."

Ich war überwältigt! Und zutiefst beschämt. "Ma'am",
antwortete ich, "ich habe gebetet und verordnet.

Ich habe in den letzten dreißig Minuten einige Dinge mit Hilfe dieses Verses gelernt - und das völlig ungläubig. Du hast deine Aufgabe erfüllt. Jetzt bring dein Baby nach Hause, wo es warm ist. Ich werde zurückgehen und meine Aufgabe erfüllen, diesmal im Glauben."

Das tat ich. Später gab ich einem Taxi ein Zeichen und fuhr zu meinem Hotel. Auf dem Weg dorthin bekam ich eine der härtesten Ohrfeigen vom Herrn, die ich je bekommen habe. Sie ging ungefähr so: "Bring mich nie wieder dazu, Mama und ihr Baby aus dem Bett zu holen und sie in die Kälte zu schicken, um dir 'Glaube und Gehorsam 101' beizubringen, vor allem nicht, nachdem ich dir schon so viele Bestätigungen zu dieser Situation gegeben habe."

Autsch!

Diese Vollmacht für die Kirche, unsere geistlichen Schlüssel zu benutzen und geistliche Türen zu öffnen und zu schließen, ist ein Aspekt des Gebets, den ich manchmal als *königliche Fürbitte bezeichne*. Mein Verständnis für diese Facette des Gebets, die ich auch als *königliche Fürbitte bezeichne*, begann mit einer ungewöhnlichen Bemerkung, die mir ein Prophet in den späten 1980er Jahren machte, und gipfelte in einer Aussage, die der Herr 2002 zu mir machte. Das stimmt - es hat ungefähr fünfzehn Jahre gedauert, bis ich es vollständig begriffen habe. So langsam! Es ist mir so peinlich, das zu schreiben, dass ich jetzt wieder meine doppelreihige Mütze aufgesetzt habe....

Ich wusste, dass die Bemerkung des Propheten vom Geist inspiriert war, und ich fragte ihn, was sie bedeutete. Er sagte, er wisse es nicht. Propheten können so seltsam sein und Dinge sagen, die sie selbst nicht verstehen. Manche von ihnen sind geradezu seltsam. Die Propheten in der Bibel waren oft anders als der Durchschnittsmensch - hier eine kamelhaarige Garderobe (Johannes der Täufer), dort von Raben gefüttert (Elia). Aber vielleicht ist das Seltsamste an ihnen, zumindest für uns heute, dass sie behaupten, von Gott zu hören und für ihn zu sprechen! Was für ein bizarrer Gedanke: Gott könnte sprechen und ein Mensch, der nach seinem Ebenbild geschaffen wurde, könnte es hören.

Das ist natürlich nur ein Scherz. Ich glaube, dass Gott heute spricht und dass wahre Propheten nicht seltsam sind. Aber viele Menschen glauben nicht, dass der Herr heute verbal zu uns spricht. Nicht nur Ungläubige, auch einige Theologen und Konfessionen warnen vor Propheten und prophetischen Gaben. Und ich habe sogar schon gehört, wie sich Medienleute über die Möglichkeit lustig gemacht haben, dass jemand Gott sprechen hört, sowohl in Interviews mit Christen als auch wenn sie sich einfach auf sie beziehen.

Ich denke, ich kann verstehen, dass einige Ungläubige, die nichts von

Schrift und keine Beziehung zu Gott haben, könnten Menschen, die glauben, dass sie vom Herrn hören, für seltsam halten. Sie kennen wahrscheinlich einige von denen, denen ich auch schon begegnet bin, die mit einem super-spirituellen "Ich komme von einem anderen Planeten"-Blick auf mich zukommen und mir eine Botschaft "von Gott" geben (eine Botschaft, die meist genauso bizarr ist wie ihr Ausdruck).

Allerdings verwirren mich die Christen, die die Möglichkeit ablehnen, dass Gott zu den Herzen, dem Verstand oder dem Geist eines Menschen spricht. Die meisten von ihnen glauben, dass Gott zu Zeiten des Alten Testaments gesprochen hat und dann aufgehört hat, nachdem er uns die Bibel gegeben hat. Ich will sie nicht kritisieren oder ihre Position herabsetzen, aber es erscheint mir seltsam, dass Gott plötzlich den Wunsch oder die Fähigkeit verlieren würde, verbal zu kommunizieren, vor allem zu seinen Kindern. Ich führe kein ständiges Gespräch mit Gott und habe seine Stimme auch noch nie gehört, aber ich gestehe, dass ich zu den "Verrückten" gehöre, die glauben, dass Gott manchmal zu ihnen spricht. Und ich glaube an Propheten.

Zurück zu der Aussage aus den späten 80er Jahren. Ich hatte ein ganz normales Telefongespräch mit diesem Bruder, als er begann, prophetisch zu mir zu sprechen. Ich erinnere mich nicht mehr an viel davon, aber ein Satz, den ich nie vergessen habe, war so einzigartig, dass er mir besonders ins Auge fiel. Er sagte, dass Gott "das neue Zeitalter der Melchisedek-Ordnung" herbeiführen würde und dass ich ein Teil davon sein würde.

"Was ist das?" fragte ich, als er zum Schluss kam.

"Ich weiß es nicht", sagte er etwas humorvoll. "Aber wenn du es herausfindest, lass es mich wissen."

Spulen Sie etwa fünfzehn Jahre vor bis zum Oktober 2002. I

Ich betete gerade für Amerika, vor allem für das Justizsystem, als ich den Heiligen Geist deutlich sagen hörte: "Du wirst die Regierung Amerikas vollständig verändern, wenn die Gebetsbewegung von der priesterlichen Fürbitte a u c h zur königlichen Fürbitte übergeht." Plötzlich erinnerte ich mich an das, was der Prophet vor langer Zeit zu mir gesagt hatte, die Punkte fügten sich in meinem Kopf zusammen, und endlich verstand ich "das neue Zeitalter der Melchisedek-Ordnung". Wenn wir diese Offenbarung begreifen, wird sich unser Verständnis der Fürbitte für die Regierung erweitern.

In der Heiligen Schrift gibt es eine reiche und mächtige Offenbarung über Melchisedek, aber für unser Thema überspringe ich einen Großteil davon. Er wird zum ersten Mal in 1. Mose 14, in Psalm 110 und im neutestamentlichen Buch Hebräer erwähnt. Einige Theologen glauben, dass er eine alttestamentliche Erscheinung von Jesus war, andere, dass er Christus nur symbolisch darstellte. Letzteres ist sicher, denn von Jesus wurde gesagt, dass er ein Priester "nach der Ordnung Melchisedeks" ist (siehe Psalm 110:4; Hebräer 5:6-10).

Eine faszinierende Tatsache über Melchisedek ist, dass er sowohl *König* als auch *Priester* war; dies war eine der Arten, wie er Jesus, unseren König und Hohepriester, darstellte. In Sacharja 6,13 heißt es dazu: "Er ist es, der den Tempel des Herrn bauen wird, und er wird die Ehre tragen und auf seinem Thron sitzen und herrschen. So wird er ein *Priester* auf seinem *Thron* sein, und der Rat des Friedens wird zwischen den beiden Ämtern sein" (Hervorhebung hinzugefügt).

Es ist wichtig für uns, die Unterschiede zwischen diesen beiden Funktionen zu verstehen. Als unser Hohepriester vertritt Jesus uns *vor Gott*. Durch ihn haben wir zum Beispiel Vergebung; durch ihn haben wir Zugang zu den

Er ist die Garantie im Himmel, dass wir alle Wohltaten erhalten, die er für uns gesichert hat. Und da er selbst ein Mensch ist, kann er sich in unsere menschlichen Schwächen und Versuchungen hineinversetzen und uns so helfen.

Auf der anderen Seite repräsentiert Christus als König die Herrschaft oder Autorität Gottes vom Himmel *auf die Erde* und setzt sie frei. In Psalm 2 sagt der Vater: "Ich habe meinen König auf Zion eingesetzt" (V. 6) und beschreibt dann die gewaltige Macht und Autorität Christi. Jesus ist nicht nur König über die Kirche, sondern auch über die ganze Erde.

Im Folgenden findest du eine weitere Zusammenfassung der Unterschiede zwischen diesen Funktionen:

- ALS KÖNIG REPRÄSENTIERT ER DIE HERRSCHAFT UND DEN WILLEN GOTTES; ALS PRIESTER REPRÄSENTIERT ER DIE BEDÜRFNISSE UND WÜNSCHE DER MENSCHEN.
- SEINE KÖNIGLICHE ROLLE IST NACH UNTEN GERICHTET, VOM HIMMEL ZUR ERDE; SEINE PRIESTERLICHE ROLLE IST NACH OBEN GERICHTET, VON DER ERDE ZUM HIMMEL.
- SEINE KÖNIGLICHE TÄTIGKEIT IST GOTTZENTRIERT, SEINE PRIESTERLICHE TÄTIGKEIT IST MENSCHENZENTRIERT.
- SEINE KÖNIGLICHE FUNKTION ERFORDERT AUTORITÄT UND MACHT; SEINE PRIESTERLICHE ROLLE ERFORDERT LIEBE, BARMHERZIGKEIT UND GNADE.
- KÖNIGE HABEN EIN ZEPTER, DAS AUTORITÄT SYMBOLISIERT; PRIESTER BENUTZEN EIN WEIHRUCHFASS, DAS ANBETUNG SYMBOLISIERT. DAS EINE SETZT MACHT FREI, DAS ANDERE EINEN DUFT.

Während wir diese Funktionen Christi verstehen müssen, müssen wir auch erkennen, dass er sie als sein Leib auf Erden durch uns erfüllt. Wir sind seine Stimme, seine Hände und seine Füße. Wir sind Christi Kirche, seine Legislative und als solche Partner in seiner Mission und Teilhaber an seiner Salbung. Was er ist, ist er durch uns; was er tut, tut er durch uns. Es ist nicht wirklich kompliziert - wir sind Partner, ein Team, eine Einheit. Natürlich keine gleichberechtigten Partner. Als Haupt hat er das Sagen, als Körper dienen wir dem Willen des Hauptes.

Wenn wir uns diese partnerschaftliche und repräsentative Beziehung zu Christus vor Augen halten, können wir das neue Zeitalter der Melchisedek-Ordnung begreifen, in dem wir zu Erweiterungen seiner König-Priester-Rolle geworden sind. Auch wir werden Priester genannt, und als solche sind wir eine Erweiterung von Christus in seiner priesterlichen Rolle, indem wir die Bedürfnisse der Menschen zum Himmel *hinauf* vertreten. So *w i e* Christus auf Erden "Gebete und Flehen darbrachte" (Hebräer 5:7, Hervorhebung hinzugefügt), bringen auch wir als Priester "geistliche Opfer dar" (1. Petrus 2:5, Hervorhebung hinzugefügt).

Jeremy war Miriams jugendlicher Sohn, der in einer Autowaschanlage arbeitete. An einem Mittwochabend fuhr Miriam von einem Gebetstreffen in ihrer Kirche nach Hause und betete während der Fahrt inbrünstig für ihre Kinder. Sie war so sehr in ihr Gebet vertieft, dass *s i e* nicht einmal aufschaute, als sie an der Autowaschanlage vorbeikam, um zu sehen, ob Jeremy dort war.

Kurze Zeit später kam Jeremy schwer erschüttert nach Hause. "Mama", sagte er, "ich habe dich gesehen, als ich in der Autowaschanlage war".

"Es tut mir leid, Jeremy. Ich hätte aufhören sollen."

"Nein, lass mich dir sagen, was passiert ist. Genau in dem

In dem Moment, als du vorbeikamst, hielt mir ein Mann eine Waffe an den Kopf. Es war ein Raubüberfall. Er sagte: "Gib mir deine Schlüssel und dein Geld. Ich sagte: "Mann, tu das nicht. In dem Moment sah ich auf und sah dich vorbeigehen.

"Als ich zu dem Mann zurückblickte, sah er mich seltsam an, aber nicht wirklich zu mir. Er s c h a u t e irgendwie an mir vorbei, und es war, als ob er etwas oder jemanden an meiner Schulter sah. Auf einmal drehte er sich um und lief davon."

"Jeremy", sagte Miriam. "Ich habe genau in diesem Moment für dich gebetet."

"Ich glaube dir, Mama", sagte Jeremy. "Ich glaube dir."[\[1\]](#)

Was für ein unglaubliches Beispiel für rechtzeitige, priesterliche Fürbitte. Wer weiß, was passiert wäre, wenn Jeremy's Mutter in diesem gefährlichen M o m e n t nicht für ihn gebetet hätte.

Die meisten Christinnen und Christen sind sich bewusst, dass wir Anbetung und Gebet von der Erde in den Himmel senden, auch wenn sie es nicht als priesterliche Tätigkeit ansehen. Aber die meisten von uns übersehen Gottes Plan bezüglich unserer königlichen Salbung, Christus zu repräsentieren, völlig. Wir sind nicht nur Priester, sondern eine "*königliche* Priesterschaft" (1. Petrus 2,9, Hervorhebung hinzugefügt).

Symbolisch gesehen sitzen wir mit Christus auf seinem Thron (Epheser 1:20; 2:6), werden aufgefordert, im Leben zu herrschen (Römer 5:17); wir werden angewiesen, sein Zepter auszustrecken (Psalm 110:2) und erhalten

Schlüssel der königlichen Autorität, mit denen wir binden und lösen, verbieten und erlauben können (Matthäus 16:19). Wir sind Könige und Königinnen - das Königtum. Und während Priester zum Himmel "opfern", "verkünden" Könige zur Erde hinunter. So wie Christus den Willen des Vaters in bestimmten Situationen verkündet hat - indem er Segen und Fluch aussprach, Dämonen austrieb, Kranke heilte und sogar Tote auferweckte -, sollen wir als königliche Priester "die Vortrefflichkeit Gottes verkünden" (1. Petrus 2:9, Hervorhebung hinzugefügt).

Was verkünden wir? "Exzellenzen" ist das griechische Wort *arête*, das auch "Männlichkeit, Tapferkeit, Überlegenheit" bedeutet. Ein Lexikon nennt es "Tugend als Kraft oder Energie des Heiligen Geistes, die die Verkündigung des herrlichen Evangeliums begleitet." [2] Als Repräsentanten des Königs Jesus sind wir dazu aufgerufen, die "Überlegenheit" Gottes zu verkünden. Wir haben das Privileg, die "Kraft oder Energie des Heiligen Geistes" freizusetzen, wenn wir die gute Nachricht von Christus verkünden.

Ich habe absichtlich das Wort "*dekretieren*" benutzt, um mein Handeln vor dem Weißen Haus zu beschreiben. Ich habe Gott nicht darum gebeten, etwas zu tun, sondern ich habe ihm seinen Willen verordnet. In den nächsten beiden Kapiteln werden wir diese deklarative Seite der Fürbitte für die Regierung im Detail besprechen. Im Moment möchte ich nur darauf hinweisen, dass dies eine der Möglichkeiten ist, wie wir königliche Fürbitte ausüben.

Sowohl die priesterliche als auch die königliche Dimension des Gebets wird durch das sogenannte "Vaterunser" deutlich (Matthäus 6,9-13 NKJV):

➤ DAS GEBET BEGINNT MIT EINEM LOBPREIS, EINE OFFENSICHTLICHE

BEISPIEL FÜR PRIESTERLICHE FÜRBITTE: "UNSER VATER IM HIMMEL, GEHEILIGT WERDE DEIN NAME."

- DAS GEBET WECHSELT DANN ZUR KÖNIGLICHEN FÜRBITTE MIT IMPERATIVEN: "DEIN REICH KOMME. DEIN WILLE GESCHEHE, WIE IM HIMMEL SO AUF ERDEN." DIE VERBEN "KOMMEN" UND "SEIN" STEHEN IM GRIECHISCHEN BEIDE IN DER BEFEHLSFORM (IMPERATIV). MIT ANDEREN WORTEN: WIR SOLLEN NICHT NUR UM SEIN REICH UND SEINEN WILLEN BITTEN, SONDERN WIR SOLLEN SIE FÜR IHN IN DIE TAT UMSETZEN. KÖNIGLICHE, REGIERUNGSSAMTLICHE FÜRSPRACHE, DIE DEN HIMMEL AUF DIE ERDE BRINGT.
- GEHT DAS GEBET DANN WIEDER IN DIE PRIESTERLICHE BITTE ÜBER UND BITTET UM VERSORGUNG, VERGEBUNG UND FREIHEIT VON VERSUCHUNGEN.

Dieses Muster ist auch in mehreren Psalmen zu finden, Psalm 24 ist ein gutes Beispiel dafür. Der Psalmist beginnt mit einer priesterlichen Sprache und lobt den Herrn. Dann spricht er davon, dass er mit reinen Händen und reinem Herzen in Gottes Gegenwart aufsteigt und sein Angesicht sucht (V. 1-6) - alles priesterliche Tätigkeiten.

Beachte jedoch die Veränderung in Vers 7: "Erhebt eure Häupter, ihr Tore, und erhebt euch, ihr alten Türen, damit der König der Herrlichkeit einziehen kann!" Die Richtung ändert sich von aufwärts zu abwärts, während sich die Tätigkeit von priesterlich zu königlich verlagert. Dekrete und Befehle treten an die Stelle von Lob und Gemeinschaft. Der Psalmist befiehlt, die Tore zu öffnen, damit "der König der Herrlichkeit" eintreten kann. Er vertritt "den Herrn, der stark und mächtig ist, den Herrn, der mächtig im Kampf ist" (V. 8), und damit ist er vom demütigen Lobpreis zur kühnen Verkündigung übergegangen.

Dick Eastman, Präsident von Every Home for Christ, erzählt von

ein Gebet, das genau diese Verlagerung von priesterlicher zu königlicher Fürbitte veranschaulicht. Er und andere beteten für den Verkauf des Hauptgebäudes in Kalifornien, damit sie die Organisation nach Colorado Springs verlegen konnten. In Dicks eigenen Worten:

Was dann geschah, veranlasste mich, auf die Uhr zu schauen. Es war 9:55 Uhr. Der Fürbitter, der Gott um sein Eingreifen gebeten hatte, hatte den Ton seines Gebets völlig verändert.

Er hatte im Gebet bestimmte Faktoren geprobt, die Gott sicherlich gut kannte: die rückläufige Wirtschaftslage der Stadt; die jüngsten Artikel in der Lokalzeitung, in denen erklärt wurde, dass in der Gegend von Los Angeles nur wenige, wenn überhaupt, Bürogebäude verkauft wurden; und die Tatsache, dass unsere kleine Straße von Gebäuden gesäumt war, die zum Verkauf standen, von denen einige vielleicht besser und sogar billiger waren als unseres. Was für ein Gebet, das den Glauben stärkt!

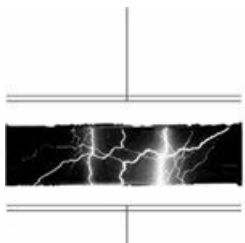
Aber dann kam die Veränderung. Das Gebet schien einen spirituellen Quantensprung zu machen. Es begann mit einem einfachen Satz: "Gott, egal unter welchen Umständen, du hast genau den richtigen Käufer für dieses Gebäude. Und weiter: "Ich glaube sogar, dass du diesen Käufer schon jetzt sehen kannst. Du kennst seinen Namen. Du kannst sehen, wo er ist und was er gerade tut.

Was dann geschah, war meiner Meinung nach ein göttlich initiiertes Übergang in die Arena des prophetischen Gebets. Der Fürbitter sprach plötzlich direkt zu dem Möchtegern-Käufer: "Ich glaube, dass Gott dich gerade jetzt sieht, wie du die Straßen in der Nähe des EHC-Büros entlangfährst und nach

genau das richtige Gebäude für dein Geschäft." Es folgte eine noch verblüffendere Anweisung: *"Ich befehle dir, jetzt herauszukommen. Nicht morgen, nicht nächste Woche, nicht nächsten Monat, sondern heute."*

Bemerkenswerterweise kam ein älterer Mann mit einem jungen Paar wenige Minuten nach 10:00 Uhr morgens durch die Eingangstür. Der Kauf wurde pünktlich zum Umzug nach Colorado Springs in diesem Sommer abgeschlossen. Und alles hatte mit einem prophetischen Gebet begonnen.[\[3\]](#)

Was Dick "prophetisches Gebet" nennt, ist auch königliche Fürbitte. Es ist das königliche Priestertum Gottes, das durch die Autorität Christi im Leben regiert. Wenn du für einzelne Personen, Orte oder Situationen Fürbitte einlegst, wird der Heilige Geist dich manchmal zu dieser Art des Gebets führen. Wenn er das tut, sei mutig und antworte im Glauben. Zögere nicht, wie ich es im Weißen Haus getan habe. Du hast königliche Autorität.



KAPITEL 8

DIE STIMME

Wie eindringlich sind die richtigen Worte! (Hiob 6:25 KJV)

Mit Chuck Pierce in alle fünfzig Staaten zu reisen, war eine Lektion in Flexibilität. In San Antonio rannte er zum Podium, unterbrach meine Rede - ja, er unterbrach meine Rede -, nahm das Mikrofon und begann zu prophezeien.

Das erste Mal tat er dies in unserem ersten Staat auf der Tour, New Mexico. Dort kam er nicht zum Podium, sagte nicht "Entschuldigung", winkte nicht, um meine Aufmerksamkeit zu bekommen, und s t a n d nicht einmal auf. Sie hatten ihm sein eigenes Mikrofon gegeben, und als er beschloss, dass es Zeit war zu prophezeien, schaltete er es einfach ein und legte los.

Ich habe mich halb zu Tode erschreckt!

"Gib mir das nächste Mal einfach eine kleine Warnung", flehte ich. "Winke, steh auf, egal was. Gib einfach eine kleine Warnung." Also kam Chuck auf den Bahnsteig, wenn er sich dazu berufen fühlte, meine Nachrichten zu unterbrechen.

Wir haben tatsächlich oft auf diese Weise gearbeitet. Unser Ziel auf dieser Tour war es nicht, zu lehren, sondern zu erkennen, was Gott sagt, dafür zu beten und es zu verordnen. Deshalb war es nie wirklich eine

Unterbrechung, sondern eine willkommene Erfüllung unseres Auftrags. Manchmal fuhr ich mit meiner Botschaft fort, nachdem er geendet hatte; ein anderes Mal gingen wir zu Gebeten und Erklärungen über, die auf dem basierten, was er prophezeit hatte.

An diesem Abend in Texas begann Chuck zu sprechen und sagte im Verlauf der Prophezeiung, dass Saddam Hussein innerhalb von sieben Tagen gefangen genommen werden würde, wenn wir beten würden. Dann drehte er sich um und reichte mir das Mikrofon mit einem "Ich kann nicht glauben, dass ich das gerade gesagt habe, du solltest besser etwas tun" Ausdruck.

Mein erster Gedanke war: *Warum gibst du mir das Mikrofon? Du hast uns in diese Situation gebracht, hol uns da wieder raus.* Aber es war zu spät - ich hatte das Mikrofon und alle sahen mich an. Ich tat das Einzige, was ich tun konnte - beten. Während ich betete, begann ich, von der priesterlichen zur königlichen Fürbitte überzugehen. Ich spürte, wie der Geist mich leitete, zu befehlen und zu dekretieren, dass die dämonischen Aktivitäten, die Hussein versteckt hielten, gebrochen werden sollten. Andere Leiter kamen auf das Podium und sprachen ähnliche Gebete und Dekrete.

Saddam Hussein wurde drei Tage später gefangen genommen!

Die königliche Fürbitte wird durch Dekrete ausgelöst. Mit ihnen "erlassen" wir Gottes Willen auf der Erde, ganz so, wie ein irdischer König seinen Willen durchsetzen würde. Chuck sagt das Folgende über prophetische Offenbarung und Dekrete:

Gott hat uns als notwendiges Bindeglied ausgewählt, um seinen Willen vom Himmel auf die Erde zu bringen. Er möchte, dass wir mit ihm kommunizieren, auf seine Stimme hören, eine prophetische Offenbarung erhalten und diese Offenbarung auf der Erde verkünden.

Das wird Wunder bewirken und seinen Segen freisetzen. Sobald wir Gott hören, können wir Fürsprache einlegen, aber wir können auch

prophezeien. Prophezeien heißt, seine Gedanken und sein Herz zu verkünden. Während wir sprechen, formt er seinen Willen auf der Erde. Wir sollten immer bereit sein, "Ja und Amen" zu seinen Verheißungen zu sagen. Wenn wir eine prophetische Offenbarung erhalten, müssen wir die prophetische Offenbarung verkünden. Nach diesem Muster handelten wir, als wir uns in unseren Versammlungen von Staat zu Staat versammelten [\[1\]](#)

Es gibt zwei Arten von prophetischer Tätigkeit, und Chuck spielt hier auf beide an. Prophetie ist mehr als *Vorhersage* - das Voraussagen der Zukunft. Es ist auch ein *Voraussagen* der Pläne und des Willens Gottes für die Gegenwart und die Zukunft. Das wird biblisch immer noch als prophetisch eingestuft, weil wir die Unterscheidungskraft brauchen, um Gottes Pläne und Willen zu erkennen. Johannes der Täufer wurde als Prophet bezeichnet, aber soweit wir wissen, hat er *k e i n e* zukünftigen Ereignisse vorausgesagt. Er erkannte jedoch die *Zeit und sprach aus*, was Gott über die Gegenwart sagte. Deshalb wird dieser Aspekt des Prophetischen auch als "prophetische Fürbitte" bezeichnet.

Als Chuck und ich uns 2003-2004 mit Fürbitterinnen und Fürbittern und anderen Kirchenleitern in allen fünfzig Staaten trafen, waren unsere Ziele:

- (1) das Volk Gottes zu versammeln, um sich zu einigen und Synergien zu schaffen;
- (2) um Satans Festungen über einer bestimmten Region zu erkennen und was sie verursacht hat;
- (3) die Strategien des Herrn zu erkennen, um diese Hochburgen zu brechen, und auch seine Strategie, wie er die

- um die Kirche in Richtung Erweckung voranzubringen;
- (4) die priesterliche Fürbitte durch gemeinsame Reue und Gebet auszulösen;
 - (5) um durch prophetische Dekrete königliche, staatliche Fürbitte zu leisten.

Wir haben nie dieselben prophetischen Worte, Dekrete oder Strategien für zwei Staaten veröffentlicht. [2] Bei der Versammlung in Texas, bei der wir Saddams Gefangennahme verkündeten, hatte Gott mir ein Wort über die prophetische Berufung und Bestimmung des Staates gegeben. Als ich sagte, dass dies bedeutete, dass Gottes Absichten für Amerika manchmal von dort aus verkündet, eingeleitet oder dargestellt werden, begann Chuck, einen prophetischen Download zu empfangen. Er hörte den Geist sagen: "Geh auf die Plattform und prophezeie, was ich dir gebe - und denke nicht darüber nach." Später wusste er, dass er es wahrscheinlich nicht gesagt hätte (über Saddam), wenn er vorher darüber nachgedacht hätte.

Welche prophetische Dynamik fand an diesem Abend in der Versammlung statt? (1) *Prophetische Erkenntnis* eines allgemeinen Ziels Gottes für einen Staat; (2) dies bereitete den Weg für ein *prophetisches Wort* über seinen spezifischen Wunsch in diesem Moment; (3) das Wort veranlasste mich, *prophetische Anweisungen* zu erbitten; (4) diese führten uns dazu, *prophetische Dekrete zu erlassen*, eine Art Fürbitte für die Regierung, d.h. Gesetze vom Himmel aus zu erlassen. All dies zusammen wurde zur königlichen Fürbitte der *ekklesia*, der gesetzgebenden Körperschaft Christi, die für ihn auf Erden regiert. Es war königliche Autorität, die königliche Macht freisetzte, genau wie Jesus es uns aufgetragen hatte: "Dein Reich komme, dein Wille geschehe!"

Wir und ein Heer von Fürsprechern sind in jedem Staat in dieser prophetischen, königlichen Fürbitte umgezogen; du musst dies von Raum zu Raum in deinem Haus tun! Du kannst und solltest diese Art der Fürbitte nicht nur für die Welt im Ganzen, sondern auch für deine private und unmittelbare Welt loslassen. Tu es für Einzelpersonen, deine Familie, dein Unternehmen, deine Kirche und deine Stadt. Setz dich auf die Brust des Teufels!

Was sind Dekrete, Deklarationen und Proklamationen? Chuck sagt:

Ein *Dekret* ist eine offizielle Anordnung, ein Erlass oder eine Entscheidung. Ein Erlass ist etwas, das vorherbestimmt zu sein scheint. Das macht ein Dekret prophetisch. *Ein Dekret* kann auch bedeuten, dass man einer Gruppe oder einer Person etwas befiehlt, beschließt oder sie offiziell beauftragt, etwas zu tun. Ein Dekret steht in Verbindung mit der Festlegung oder Ordination von etwas oder jemandem. Eine *Deklaration* ist eine Ankündigung, eine formale Aussage. Diese Erklärung ist das, was ein Kläger manchmal in seiner Klage, die zu einem Gerichtsverfahren führt, veröffentlicht. Eine *Proklamation* bringt etwas in einen offizielleren Bereich. Eine Proklamation kann etwas verbieten, ächten oder einschränken. Dies ist mit dem Prozess des Bindens und Lösens verbunden.[3]

Worte sind im Allgemeinen erstaunlich. Jakobus stellt in Kapitel 3 seines Briefes fest, dass wir mit ihnen segnen und fluchen. Weiter vergleicht er die Macht der Worte mit einem Waldbrand, einer Quelle des Lebens, einer Welt der Ungerechtigkeit und tödlichem Gift. Starke Worte über die Macht der Worte!

In unserem Eröffnungsvers aus Hiob werden die Worte "gewaltsam" genannt. Das hebräische *Wort morat* bedeutet "drücken". Eine der biblischen Verwendungen beschreibt einen König, der mit seinem Siegelring sein Siegel der Autorität auf ein Dekret oder ein juristisches Dokument drückt und es damit rechtsverbindlich macht (das Gesetz des Landes). Worte besiegeln Geschäfte und verordnen Gesetze. Sie sind mächtig, bis hin zu Leben und Tod (siehe Sprüche 18:20-21). Im Neuen Testament heißt es, dass wir durch sie gerechtfertigt oder verurteilt werden (siehe Matthäus 12:37).

➤ KRIEGE WERDEN MIT WORTEN BEGONNEN.

➤ LIEBE WIRD DURCH WORTE VERMITTELT. ➤

BELEHRUNG UND ERZIEHUNG WERDEN DURCH WORTE

VERMITTELT. ➤ TÄUSCHUNG UND VERWIRRUNG WERDEN

VERBREITET MIT

WORTE.

➤ KÖNIGREICHE WERDEN MIT WORTEN

GEBAUT. ➤ MENSCHEN WERDEN DURCH

WORTE KONTROLLIERT.

➤ LEBEN WERDEN DURCH WORTE ERSCHÜTTERT UND GEHEILT.

➤ WELTEN WERDEN DURCH WORTE GESCHAFFEN - DIE ERDE
WAR ES UND UNSERE PERSÖNLICHE WELT IST ES AUCH.

Der letzte Satz ist ziemlich heftig, oder? Aber es ist wahr. Worte sind vielleicht der mächtigste Träger von Autorität und Macht auf der Welt. Gottes "*Es werde...*" hat die Welt und alles in ihr erschaffen.

In Prediger 12:11 heißt es: "Die Worte der Weisen sind wie Stacheln und wie Nägel, die von den Meistern der Versammlungen befestigt werden" (KJV). Nägel helfen uns, Dinge zu bauen, zu konstruieren, zusammenzusetzen und zu halten

zusammen. Das gilt auch für Worte. Der Meisterhandwerker hat sie benutzt, um die Erde, die Meere, die Berge und all die anderen erstaunlichen Elemente und Dimensionen der Schöpfung zu bauen. In Hebräer 1,3 lesen wir, dass er alles durch die Kraft seiner Worte und Anordnungen zusammenhält!

Im Lukasevangelium heißt es, dass sogar die Inkarnation - also die Menschwerdung Gottes - durch eine Kombination aus Gottes Worten und Geist verursacht wurde. Als Maria fragte, wie sie als Jungfrau ein Kind bekommen könne, teilte der Engel ihr mit, dass die Kraft des Heiligen Geistes sie überschatten und sie mit Jesus schwängern würde (1,35). Dann sagte er: "Bei Gott ist nichts unmöglich" (1,37).

Diese Übersetzung wird der Kraft dessen, was der Engel tatsächlich sagte, nicht gerecht. Die wörtlichste und genaueste Wiedergabe ist: "Kein Wort, das von Gott gesprochen wird, ist ohne Kraft." Was für eine Behauptung und welche Auswirkungen sie für uns hat. *Unser allmächtiger Gott verleiht seinen Worten eine transzendente Kraft. Sie werden zu Trägern seiner gewaltigen Kraft.*

In der Heiligen Schrift erlässt Gott unzählige Dekrete oder Erklärungen. Zodiares sagt: "Die Zehn Gebote sind eigentlich zehn Deklarationen. "[4] Sie sind nicht die Zehn Vorschläge. Wenn Gott ein Gebot oder ein Dekret erlässt, ist es ein Gesetz der Erde. Gegen sie zu verstoßen, ist eine Rebellion gegen seine Autorität und zieht ein gewisses Gericht nach sich.

Gott nennt sein Wort auch ein Schwert, mit dem er herrscht und richtet. Seine Erklärungen schaffen nicht nur und bauen auf, sondern sie richten auch und zerstören. Sie sind sowohl *konstruktiv* als auch *zerstörerisch*. Beachte Folgendes: "Aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor, und sein Angesicht war wie die Sonne, die in ihrem

Kraft" (Offenbarung 1:16); "So tut nun Buße, oder ich komme bald zu euch und werde Krieg führen... mit dem Schwert meines Mundes" (2:16; siehe auch 19:15, 21).

Einige von Gottes Dekreten zielen darauf ab, etwas in der Gegenwart zu schaffen oder zu tun, andere sind Erklärungen für die Zukunft. In Jesaja 46,9-10 sagt Gott von sich selbst,

Ich bin Gott, und niemand ist wie ich, der *von Anfang an das Ende verkündet* und von alters her Dinge, die nicht geschehen sind, und sagt: "Mein Wille wird geschehen, und ich will alles, was mir g e f ä l l t , vollenden" (Betonung hinzugefügt).

Was für ein erstaunlicher Gott! Er steht außerhalb der Zeit und blickt in die Zukunft. Er verkündet die Zukunft, und schließlich holt die Zeit seine Entscheidung ein. Wie absurd sind die Narren, die meinen, sie könnten ihn überlisten oder überwältigen! Chuck erzählt die folgende Geschichte, die Gottes Fähigkeit, die Zukunft zu verkünden, verdeutlicht:

Als mein Sohn Daniel sieben Jahre alt war, kam er mit einer Frage zu seiner Mutter und mir: "Was ist Anthrax?" Wir waren beide erstaunt, dass ein s i e b e n j ä h r i g e r Junge so eine Frage stellen würde. Da mein Stiefvater (Daniels Großvater) Kühe und Land besaß, nahm ich an, dass er das Thema Milzbrand in einem natürlichen Zusammenhang erwähnt hatte. Als meine Frau und ich Daniel jedoch befragten, woher er das Wort "Milzbrand" gehört hatte, sagte er: "Der Herr hat es zu mir gesprochen und

sagte, dass es nach Amerika kommt." Ich erklärte ihm, was Anthrax ist. Wir waren schon immer ehrlich zu unseren Kindern, also habe ich ihm einfach alles gesagt. Das löste in ihm die Angst aus, dass es auch ihn treffen könnte. Wenn er etwas anfasste, wusch er sich sofort die Hände. Das stürzte uns als Familie in eine Krise.

In meiner stillen Zeit eines Morgens begann ich, den Herrn zu suchen und ihn zu fragen, wie er uns aus dieser misslichen Lage herausholen und Daniel Freiheit und Zuversicht bringen würde. Der Geist Gottes sagte: "Das wird in Daniels Leben kein Thema mehr sein, bis er 20 Jahre alt ist." Als er an diesem Morgen beim Frühstück begann, wie besessen mit uns über Milzbrand zu diskutieren, erzählte ich ihm, was der Herr gesagt hatte. Pam warf mir einen Blick zu, der sagte: "Warum um alles in der Welt sagst du das, damit ich die nächsten 13 Jahre mit seiner zwanghaften Angst leben muss?" Nichts hat sich wirklich geändert, außer dass ich Gott gehört hatte.

Wenn ich nicht weiß, was ich tun soll, bete ich entweder an oder frage Gott, was ich geben kann. Ich merke, dass ich Ihn zu hören beginne, wenn ich anfangen, anzubeten, und Er wird mir immer sagen, wo ich geben soll. Dann kann ich ihn bei den Themen hören, die mein Herz belasten. An diesem Abend, als ich Daniel ins Bett brachte, sagte ich zu ihm: "Lass uns anbeten." Wir hörten uns eine Audiokassette an und sangen mit. Als die Musik zu Ende war, sagte ich zu Daniel: "Du weißt, wie sehr Mama und ich dich lieben. Wir haben alles versucht, um dir zu helfen, die Angst vor dem, was Gott dir gezeigt hat, zu überwinden. Vollkommene Liebe vertreibt alle Angst. Gott gibt dir nicht den Geist der Angst. Deshalb bitte den Herrn, dass er dir zeigt

du, wie sehr er dich liebt. Gibt es irgendetwas, das du den Herrn fragen möchtest, nachdem wir angebetet haben?" Daniel antwortete: "Ich habe die ganze Woche versucht, einen Schmetterling zu fangen, aber es ist mir nicht gelungen.

Wie jede gute Mutter wollte ich alle Schmetterlinge finden, die ich finden konnte, und sie alle in sein Zimmer stellen, d a m i t sie ihn umgaben, wenn er aufwachte. Aber ich wusste, dass ich das nicht tun konnte. Ich musste auf d e n Herrn vertrauen. Als er am nächsten Morgen aufstand und wir draußen saßen, befürchtete er immer noch Milzbrand. W ä h r e n d ich für ihn betete, bevor ich zur Arbeit ging, geschah etwas Interessantes. Ein Schmetterling flog in unseren Garten und landete auf Daniels Hemd. Er legte seine Hände um den Schmetterling, schaute zu Gott auf und sagte: "Weil du mir gezeigt hast, wie sehr du mich liebst, werde ich diesen Schmetterling einfach freilassen." Das war ein ganz besonderer Moment.

An Daniels 20. Geburtstag lauteten die Schlagzeilen in den Zeitungen in Amerika "Anthrax schlägt Amerika". Ich war auf Reisen und rief ihn an seinem Geburtstag an. Ich erinnerte mich an Gottes Wort über Anthrax und fragte Daniel, wie es ihm geht. Er sagte: "Dad, seit wir an diesem Abend angebetet haben und Gott mir am nächsten Tag seine Liebe offenbart hat, habe ich nie in Frage gestellt, dass er mich inmitten dieser besonderen Krise beschützt." Er hatte einen Glauben empfangen, der ihn die nächsten 13 Jahre seines Lebens begleiten und in die Zukunft reichen sollte. [\[5\]](#)

Dreizehn Jahre bevor sie geschahen, erklärte Gott, dass

die Anthrax-Anschläge stattfinden würden. Ich möchte, dass wir sehen, was passiert, wenn die Zeit den Beschluss einholt, den Gott über die Zukunft gefasst hat. Was tut er an diesem Punkt? Er bindet uns in die Erfüllung des Beschlusses ein. *Wir werden zur Stimme Gottes auf der Erde, die seine Beschlüsse für ihn verkündet!* In Hiob 22:28 heißt es: "Auch du wirst e t w a s anordnen, und es wird für dich feststehen, und Licht wird auf deine Wege scheinen." Der erste Teil könnte wörtlich übersetzt werden: "Du wirst ein Dekret erlassen." Wir erkennen Gottes Willen und sein Dekret - das, was er für eine bestimmte Situation bestimmt hat - und verordnen sein Dekret.

Der Vers sagt dann, dass, wenn wir den Erlass erlassen, er "aufgerichtet" wird. Das ist das hebräische Wort *quwm*, das "aufgehen"[\[6\]](#) bedeutet. Gottes Wort wird als Same bezeichnet (1. Petrus 1:23), und wenn wir es in eine Situation säen, streuen wir den Samen aus, durch den er seinen Willen aufgehen lässt. *Quwm* beschreibt auch eine Reihe anderer Aktivitäten, darunter Gottes "schöpferisches, rettendes und richtendes Handeln", das aufgeht.[\[7\]](#) Wenn wir das Wort des Herrn verkünden, setzen wir seine *Kreativität*, seine *Rettung* und ja, auch seine *Gerichte* frei!

Jetzt eine Wendung in der Milzbrandgeschichte. Chuck sagte, dass sein Sohn nicht mit Milzbrand konfrontiert werden würde, bevor er zwanzig war. Die Zeit holte den Erlass von vor dreizehn Jahren ein. Gottes Erlass hat diese Angriffe nicht verursacht, aber er wusste, dass sie kommen würden und sagte es Chuck. Als sie kamen, benutzte er sein Volk, um sie zu verhindern. Jim und Faith Chosa, einflussreiche *i n d i a n i s c h e* Gebetsleiter aus Montana, und die Koordinatoren des Strategischen Gebetsnetzwerks in New Jersey, John und Sheryl Price, erzählen die Einzelheiten.

Kurz nach der WTC-Katastrophe am 11.9.2001 begannen U n b e k a n n t e damit, von Trenton, NJ, aus mit Milzbrand gefüllte Umschläge mit der Post zu verschicken. Die Auswirkungen auf die Nation, die bereits unter Schock stand, waren schwerwiegend. Und im Bundesstaat New Jersey waren sie noch schlimmer.

Doch spirituelle Mapper [diejenigen, die wissen, wie man die spirituelle Ursache bestimmter Naturereignisse erkennt] in den Gebetsnetzwerken in New Jersey waren in der Lage, das aktuelle Ereignis mit einem alten Bioterrorismus zu verbinden, der 1763 von William Trent, dem Namensgeber von Trenton, NJ, gegen die Ottawa-Indianer verübt wurde, die damals Fort Pitt belagerten. Inspiriert von einem britischen Kommandanten hatte William Trent zwei Decken und mehrere Tücher in das Lager der Ottawa geschickt, die mit dem Pockenvirus geimpft waren. Die Auswirkungen auf das Volk der Ottawa waren verheerend. Der überlebende Rest packte zusammen und machte sich auf den Weg ins Ohio-Tal, wo er die Pocken mit sich führte und den Schrecken für alle Menschen, mit denen er in Kontakt kam, noch verstärkte.

Diese ungesühnte Sünde erlaubte es Satan, die gleiche Art von Gericht über Amerika zu bringen. (Ein biblischer Präzedenzfall findet sich in 2 Samuel 21.) In den Chosas und Preisen heißt es weiter:

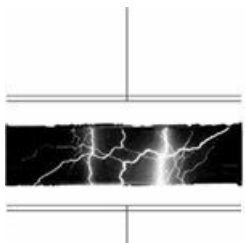
Am 1. November 2002 versammelten wir uns in New Jersey mit einer vereinten Vertretung der Gebetsnetzwerke des Staates. Zwölf einheimische Gläubige nahmen an diesem

Die Veranstaltung gab den anwesenden gläubigen Einwanderern, die die eingewanderten Blutlinien repräsentierten, die die Tat im Jahr 1763 begangen hatten, die präventive Vergebung Gottes. Wir entfernten dann die Verunreinigungen durch Blutvergießen und gebrochene Bündnisse, die durch diese Tat verursacht wurden, aus der geistlichen Landschaft und brachen, vereint mit dem Leib Christi, den alten Fluch des Bioterrorismus in der Landschaft.

Die angloamerikanische Körperschaft Christi übergab den Chosas als Vertretern der amerikanischen Ureinwohner zwei Decken, ebenfalls geimpft, aber dieses Mal mit Lob und Anbetung für Gott! Die Angloamerikaner schickten diese Decken dann mit der Post an unsere Adresse in Montana, um das System von den Nachwirkungen des Biofluchs zu reinigen. Die Wirkung trat sofort ein und es gab keine Milzbrandattacken mehr über das Postsystem von Trenton, NJ.

Das, mein Freund, ist königliche Fürbitte! Die Macht von Gottes inspirierten Worten ist außergewöhnlich. *Er regiert durch Worte -und das müssen wir auch.* Tatsächlich wirst du deine Welt erst dann wirklich beherrschen, wenn du die Kraft der Worte lernst. Dankt Gott für Führungspersönlichkeiten und Fürbitter, die diese geistliche Autorität verstehen und wissen, wie man betet!

Auch du bist ein Teil von Gottes Regierung auf der Erde, und er möchte seinen Willen und seine Absichten durch dich bestimmen. Du bist ein Mitglied seiner Kirche - der *ekklesia* - und hast als solches die Autorität, auf seinem Willen zu bestehen und die Pläne der Hölle zu stoppen.



KAPITEL 9

DAS SCHWERT

Wir haben gesehen, dass ungeheure Autorität und Macht freigesetzt werden, wenn Gott die Kirche benutzt, um seinen Willen über Situationen zu bestimmen. Diese Macht setzt sowohl die Rettung des Herrn für sein Volk als auch sein Gericht für seine Feinde frei. Das folgende Beispiel ist eines der erstaunlichsten Zeugnisse, das ich je gehört habe. Gott benutzte Jay Swallow, einen geistlichen Führer der amerikanischen Ureinwohner, und ein Team von Fürbittern, um den Geist des Selbstmords im Sioux-Reservat Standing Rock zu besiegen. Mit Jays Erlaubnis folgt hier die Geschichte in seinen eigenen Worten.

Bevor ich mich persönlich dafür einsetzte, dass das Sioux-Reservat Standing Rock zu einer normaleren Lebensweise zurückfindet, hatte ich den Prozentsatz der Selbstmorde unter den meist jüngeren Stammesmitgliedern verfolgt. In den letzten Jahren hatte es Dutzende von Selbstmorden und Selbstmordversuchen gegeben. Allein in den letzten drei Monaten gab es sechs Selbstmorde und 31 weitere Versuche. Ich bin seit 1968 ein langjähriger Besucher des Reservats und habe viele Formen von Erweckungen in allen Bezirken gesehen, die

die die Bevölkerung des gesamten Reservats ausmachen, war ziemlich bekannt für meine Bemühungen, diesem bedürftigen Gebiet im Indianerland zu helfen.

Damals wie heute ist die Armut der Grund für den Zusammenbruch der Hoffnung, vor allem bei der jungen Generation. Wie wir wissen, führt das zu Alkoholismus, Drogenmissbrauch, Kindesmissbrauch und vielen anderen Problemen. In der Summe war die ultimative Erleichterung "Selbstmord".

Die Atmosphäre im Reservat war von Panik geprägt, nicht nur in den Familien, die befürchteten, dass ihre eigenen Kinder die nächsten sein würden, die sich das Leben nehmen würden, sondern auch in der Stammesregierung selbst. Immer mehr Bundesprogramme wurden in Anspruch genommen, um Hilfe zu leisten, insgesamt eineinhalb Millionen Dollar. Sozialprogramme, Präventionsprogramme, Gesundheitsprogramme, Justizprogramme, Wohlfahrtsprogramme und Jugendprogramme aller Art waren die Hauptakteure bei dem Versuch, die soziale Ordnung im Reservat wiederherzustellen. Stattdessen gerieten die Selbstmorde außer Kontrolle.

Im Oktober 2001 wurde ich von Pastor/Evangelist Antoine American Horse, Jr. kontaktiert. Er klang verzweifelt und müde, als er mir die Selbstmordsituation erklärte, die nach seinen eigenen Worten "völlig außer Kontrolle" war.

Er erklärte, dass er mit dem Stammesvorsitzenden und den gewählten Vertretern sowie dem Richter am Obersten Gerichtshof gesprochen hatte und sie ihm die Erlaubnis und Vollmacht gaben, mich zu kontaktieren, um zu sehen, ob ich kommen und bei der Lösung des Problems helfen könnte.

Nach einer

Nach einem langen Telefongespräch und drei Tagen, in denen ich den Herrn nach meiner persönlichen Richtung gefragt habe, habe ich mit einem eindeutigen "Ja" geantwortet. Alles, was ich brauchte, war die Vollmacht, die Dinge auf meine Weise zu tun, nachdem ich Gott um Rat gefragt hatte.

Nachdem ich zwei Wochen vor meiner Reise die Erlaubnis erhalten hatte, den Radiosender des Stammes zu benutzen, der drei umliegende Reservate versorgt, sprach ich mit Führern aller Glaubensrichtungen und Organisationen, um mit mir gemeinsam eine Konferenz zu veranstalten, die die Schreckensherrschaft des Selbstmordgeistes beenden sollte. Eine Woche lang, eine Stunde am Tag, warben wir um die Aufmerksamkeit derjenigen, die mit mir an der Konferenz vom 27. bis 29. Dezember 2001 teilnehmen wollten. Wir nannten sie "Das Gipfeltreffen zum Thema Selbstmord".

Zwischen Oktober und Dezember begann ich mit einer intensiven geistlichen Vorbereitung auf diese Mission. Unnötig zu erwähnen, dass die Kriegsführung zeitweise fast überwältigend war.

Nachdem ich mein fünfköpfiges Team zusammengestellt hatte, wurden wir vom Oklahoma Concert of Prayer gesalbt und gebetet, damit wir für diese Mission ausgesondert werden (Apostelgeschichte 13,2). Wir verließen Oklahoma am frühen Morgen des 26. D e z e m b e r s . Gegen 3:00 Uhr morgens am 27. Dezember erreichten wir die Reservationsgrenze am südlichen Ende, die eigentlich in South Dakota lag.

Wir hielten lange genug an, um dem starken Mann, der über dem Reservat wohnt, eine Nachricht zu überbringen. Larry Brown, ein Mann von großem Ruf und Autorität im Blasen des Schofars, ließ den Schlachtruf des uralten Instruments der vergangenen Geschichte erklingen.

Ich, Dutch, möchte hier einfügen, dass Jay, wie es seiner Natur entspricht, bescheiden ist. Die geistliche Autorität, mit der er auftritt, ist wirklich erstaunlich. Mir sträubten sich die Haare im Nacken und ich bekam eine Gänsehaut, als ich ihn diese Geschichte erzählen hörte. In diesem schriftlichen Bericht erwähnt er, dass er an der Grenze des Reservats anhielt und das Schofar blies. Was er nicht sagt, ist, dass er dann eine mächtige Erklärung über das gesamte Reservat abgab. Jay band den starken Mann und verbot ihm und seinen Dämonen, weitere Selbstmorde zu begehen, bis er und das Team eine weitere Strategie von Gott erhalten würden - dann würden sie dem starken Mann und seinen Dämonen ihre letzten Befehle geben. Mein Freund, das ist Glaube - und das ist Autorität!

Das Gipfeltreffen begann um 8:00 Uhr mit der Registrierung. Ich war überwältigt, als ich sah, dass 110 besorgte Führungskräfte mein Plädoyer gehört hatten und beschlossen, dass das, was ich vorschlug, wahrscheinlich besser war als alle bisherigen Bemühungen. Nachdem ich mich an die Geistlichen der verschiedenen christlichen Organisationen gewandt hatte, sagte ich ihnen kühn, dass sie für die Übernahme ihres Reservats durch einen anderen Geist verantwortlich seien. Sie alle stimmten demütig zu, taten Buße und versöhnten sich vor einer großen Zahl von Ungläubigen miteinander. Schon das war historisch und hat sich später als wirksam erwiesen.

Die nächsten zwei Tage waren sehr intensiv und der Widerstand in der Atmosphäre war sehr herausfordernd. Ich dachte, meine Fürbitter und ich wären die Einzigen, die wirklich wussten, womit wir es zu tun hatten und was wir

hinterher waren. Aber ich fand heraus, dass die Salbung, die mir zu diesem Anlass gegeben wurde, von den Anwesenden klar verstanden wurde. Am Nachmittag des 29. um 15:30 Uhr sagte der Herr: "Jetzt ist die Zeit gekommen", ich bat darum, dass das Schofar in den Himmel geblasen wird, und die Kraft und der Mut kamen zu mir, als ich begann, den starken Mann über dem Reservat abzubauen. Wir tauchten völlig in eine Atmosphäre ein, die ich noch nie erlebt hatte. Der ganze Raum und die Menschen dort waren von der geistlichen Heimsuchung betroffen. Die Gewissheit kam zu mir. Ich und die anderen Anwesenden wussten, dass wir die Atmosphäre über dem Reservat aus dem Griff des starken Mannes befreit hatten. Damit begannen die zwei Jahre und zehn Monate, in denen es keine Selbstmordversuche und Selbstmorde mehr gab. Das Reservat und seine Bewohner waren frei und die Normalität kehrte in die Häuser zurück. [1]

Unglaublich! Das ist königliche Fürbitte auf höchstem Niveau -mit dem Schwert des Geistes (Epheser 6,10-17) gegen die Mächte der Finsternis zu kämpfen. Jesaja 48 spricht auch von Gottes Worten und der schöpferischen Kraft dieser Partnerschaft zwischen ihm und seinem Volk. Schau dir besonders die Verse 6-7 an:

Ihr habt es gehört; seht euch das alles an. Und ihr, wollt ihr es nicht verkünden? *Ich verkünde* euch neue Dinge aus dieser Zeit, sogar verborgene Dinge, die ihr nicht gekannt habt. Sie sind jetzt *geschaffen* und nicht vor langer Zeit; und vor

heute hast du sie nicht gehört, damit du nicht sagst: "Siehe, ich kannte sie" (Betonung hinzugefügt).

Beachte nun Vers 7 im *Amplified*: "Sie sind jetzt geschaffen [*durch das prophetische Wort ins Leben gerufen*] und nicht v o r langer Zeit; und vor heute hast du nie von ihnen gehört, damit du nicht sagst: Siehe, ich habe sie gekannt!" Gott will und verkündet seinen Plan, dann sind wir aufgerufen, seinen Willen und seine Zeitplanung prophetisch zu erkennen und prophetisch zu dekretieren, was wiederum seine schöpferische Kraft freisetzt, um ihn zu verwirklichen.

Sandy Grady, eine Fürbitterin in Washington, D.C., wurde auf diese Weise für den Bundesstaat Virginia eingesetzt. Sie sah eine Situation, die sich ändern musste, erkannte dann Gottes Plan und setzte ihn um. Hier ist ihre Geschichte:

In den frühen Neunzigern fiel mir auf, dass s i c h viele auf die Bundesregierung konzentrierten, um für sie zu beten und zu handeln, während d e n Landesregierungen nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Als ich mit der Organisation WallBuilders zusammenarbeitete, beschloss ich, den Bundesstaat Virginia, in dem ich lebe, als Modell für das Gebet für die Regierung des Bundesstaates zu nehmen. Damals wusste ich nur sehr wenig über die Regierung dieses Bundesstaates, aber nach einigen Nachforschungen wurde mir klar, dass es dringend notwendig war, für die Regierungsverantwortlichen und für familienfreundliche Werte im Commonwealth zu beten. Die Mehrheit der führenden Politiker der Legislative zeigte eine große Respektlosigkeit gegenüber

die Unantastbarkeit des Lebens, das Gebet in Schulen und andere Werte, die mir wichtig sind.

Nachdem ich die Situation untersucht hatte (nach dem Muster von Nehemia), bat ich Gott um eine Gebetsstrategie. Der Herr zeigte mir, dass ich eine Proklamation über Virginia schreiben sollte, in der ich den gegenwärtigen Zustand darlegte und was passieren würde, wenn die Bürgerinnen und Bürger Virginias für seine Regierung beten würden. Diese Proklamation wurde mit freundlicher Genehmigung vieler Dienste in ganz Virginia verbreitet. Es schien, als wären sich alle einig. Beim ersten gemeinsamen Gebetstreffen war der Raum voll mit Fürbitterinnen und Fürbittern aus dem ganzen Bundesstaat, die nur auf eine Einladung wie diese gewartet hatten. Der Raum, den wir im Kapitol nutzten, war genau der Raum, in dem Patrick Henry und Thomas Jefferson in früheren Jahren gesprochen hatten. Gemeinsam haben wir diese Verkündigung verkündet und sind d a b e i geblieben.

Innerhalb eines Wahljahres änderte sich die Zusammensetzung der Legislative hin zu einer eher lebens- und familienfreundlichen Versammlung. Die neue Regierung begrüßte das Gebet regelmäßig im Kapitol und im Gouverneursgebäude. Seitdem wird während der Sitzungen der Generalversammlung jeden Tag vor Ort gebetet, und die Zahl der Gesetzgeber, die an gottesfürchtige Gesetze glauben und diese verabschieden, wächst weiter.

Das ist Gesetzgebung für die Legislative! Es ist die Regierung des Reiches Gottes, die betet und der irdischen Regierung vorschreibt, was sie braucht.

Hesekiel 37 ist ein eindrucksvolles biblisches Beispiel dafür, dass Gott durch die Entscheidungen einer Person regiert und schafft. In diesem Abschnitt wird Israels geistlicher Zustand in einer Vision als ein Tal voller trockener, verstreuter Knochen dargestellt. Mit anderen Worten: Israel war geistlich tot. Gottes Methode zur Wiederherstellung bestand darin, dass Hesekiel ihnen prophezeite oder verordnete:

Wieder sagte er zu mir: "Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: 'Ihr dürren Gebeine, hört das Wort des Herrn. So spricht Gott, der Herr, zu diesen Gebeinen: 'Siehe, ich will den Odem in euch geben, dass ihr lebendig werdet. Ich will euch Sehnen geben und Fleisch nachwachsen lassen, euch mit Haut bedecken und Odem in euch geben, dass ihr lebendig werdet; und ihr sollt erfahren, dass ich der Herr bin.' Und ich weissagte, wie mir befohlen war. Und als ich weissagte, da gab es ein Geräusch, und siehe, es rasselte, und die Gebeine kamen zusammen, Knochen an Knochen" (V. 4-7).

Obwohl die Körper jetzt ganz waren, hatten sie immer noch keinen Atem. Wieder wurde dem Propheten befohlen, zu prophezeien, dieses Mal, dass der Atem oder der Geist Gottes in sie eindringen sollte. Es scheint, dass Gott bei jedem Schritt des Prozesses die Mitwirkung des Propheten brauchte oder verlangte:

Dann sagte er zu mir: "Weissage dem Odem, weissage, Menschensohn, und sprich zu dem Odem: So spricht Gott der Herr: "Komm von den vier Winden, o

Odem und hauche diese Erschlagenen an, damit sie wieder lebendig werden." "Da weissagte ich, wie er mir befohlen hatte, und der Odem kam in sie, und sie wurden lebendig und standen auf ihren Füßen, ein überaus großes Heer. (Vv. 9-10)

Das ist erstaunlich - ein Mensch, der dem Heiligen Geist Befehle erteilt und ihn freisetzt! Beachte aber, dass Hesekeil nicht *d e m* Geist diktierte, sondern *für* ihn. Gott gab die Befehle. Hesekeil arbeitete mit ihm zusammen und fungierte als seine Stimme auf der Erde. In Vers 14 sagt Gott: "Ich, der Herr, habe es geredet und getan". Er bezeichnet die Worte des Propheten als seine eigenen - und das waren sie auch, denn sie trugen seine Autorität und setzten seine Macht frei.

Mehrere Merkmale von Gottes Wort, die wir im letzten Kapitel untersucht haben, finden sich in diesem kraftvollen Bericht wieder. Gottes Worte durch den Propheten:

- WAREN KRÄFTIG (HIOB 6:25 NKJV).
- HATTE DIE MACHT ÜBER TOD UND LEBEN (SPRÜCHE 18:20- 21).
- WAREN GUT EINGESCHLAGENE NÄGEL - (PREDIGER 12:11).
- WAREN NICHT OHNE KRAFT (LK 1,37).
- DEN WILLEN GOTTES FESTGELEGT (HIOB 22:28).

Jeremias Dienst ist ein weiteres anschauliches Beispiel dafür, wie Gott seine Worte durch einen Menschen freigibt: "Da streckte der Herr seine Hand aus und berührte meinen Mund, und der Herr sprach zu mir: 'Siehe, ich habe meine Worte in deinen Mund gelegt' "

(1:9).

Als nächstes sagte Gott ihm, was sie tun würden: "Siehe, ich habe dich heute über die Völker und über die Königreiche gesetzt, auszureißen und abzureißen, zu zerstören und umzustürzen, zu bauen und zu pflanzen" (V. 10).

Danach berichtet Jeremia: "Da sprach der Herr zu mir: 'Du hast gut gesehen, denn ich wache über mein Wort, um es zu erfüllen'" (V. 12). Bitte übersehe das nicht: Gottes Worte, über die er wachen und die er erfüllen wollte, sollte er durch einen Menschen sprechen, wie die Verse 16-17 noch einmal verdeutlichen. "Ich will mein Urteil über sie sprechenSteh auf, und rede zu ihnen alles, was ich dir gebiete."

Das Muster könnte nicht klarer sein: Gottes Wort, aber gesprochen durch Menschen. Das war schon immer die Art und Weise, wie er gehandelt hat. In Hosea 6,5 heißt es: "Darum habe ich sie [mein Volk] durch die Propheten in Stücke gehauen; ich habe sie durch die Worte meines Mundes erschlagen; und die Gerichte über euch sind wie das Licht, das hinausgeht." Gottes Beschlüsse und Urteile, die durch die Worte eines Menschen ausgelöst werden.

Du denkst jetzt vielleicht: "Ja, aber das war doch alles im Alten Testament. Gottes Arbeitsweise hat sich nicht geändert! Auch im Neuen Testament ist die Rede davon, dass Gott seine Gerichte durch unsere Erklärungen auslöst. Erwinnere dich an die Stelle, in der Jesus von seiner *ekklesia* (Gemeinde) spricht, die wir als sein Parlament oder Leitungsgremium auf der Erde definiert haben. Schau dir Matthäus 16:19 in der Übersetzung an:

Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben, und alles, was du bindest, d.h. *für wahr erklärst*

was auf der Erde unanständig und ungesetzlich ist, muss im Himmel schon gebunden sein; und was immer du auf der Erde loslässt

-für rechtmäßig erklären - muss das sein, was bereits im Himmel gelöst ist (Betonung hinzugefügt).

(Übrigens verweist der *Amplified* nach diesem Vers auf Jesaja 22:22, den ich im Weißen Haus verwendet habe und in dem es um die Autorität der Regierung geht, Türen zu öffnen und zu schließen).

Hier sagt Jesus uns, dass wir als seine Regierung auf der Erde auf der Grundlage von *Gottes Willen und Wort* verkünden sollen, was erlaubt und was verboten ist, was erlaubt ist und was nicht. Scheinbar unglaublich, aber auch vernünftig, denn wie könnten wir ohne diese Autorität in Gottes Namen regieren?

Der folgende Bericht zeigt sowohl die Gerichte des Herrn gegen seine Feinde, wie er sie durch Jeremias Worte aussprach, als auch die *Verwirklichung* seiner Pläne und Absichten. Ich möchte betonen, dass diese "Feinde" die Mächte der Finsternis sind, nicht die Menschen.

Ich habe bei zahlreichen Gelegenheiten in und um verschiedene Regierungsgebäude gebetet. Eines davon war am 16. Juni 2005 im Obersten Gerichtshof. Ein treuer Freund und Fürbitter, Jay Comisky, hatte mir einen fünf Punkte umfassenden Gebetsauftrag erteilt. Jay erzählte mir, dass er während des Gebets fünf biblische Erklärungen über dem Gerichtshof erhalten hatte und dass er sich vorstellte, dass ich sie dort verkünden würde.

Mein Terminkalender war so voll, dass ich keine Zeit für eine Reise nach Washington hatte. Aber ich glaube fest an Jays Glaubwürdigkeit, an die Kraft der vom Geist geleiteten Beschlüsse und an Gottes Berufung für mein Leben. Also habe ich meinen Zeitplan umgestellt und bei meiner nächsten Dienstreise

durch D.C. geleitet, um diesen Auftrag zu erfüllen.

Ich hatte das Gefühl, dass ich, anstatt in das Gebäude des Obersten Gerichtshofs zu gehen, diese fünf Dekrete von außen machen sollte, einmal auf allen vier Seiten. Ich tat dies und war nach ein paar Stunden auf dem Weg. Dekret Nummer zwei lautete, dass Gott den Gerichtshof von einer "Belagerung" in ein "plötzlich" verwandelt. Ich hatte keine Ahnung, was das bedeutete, ich verordnete es einfach so, wie Jay es empfing.

Das ist ein wichtiger Punkt. Wir dürfen nicht unser Verständnis oder unsere Wünsche in einen Auftrag von Gott einbringen. Wir müssen sehr darauf achten, das zu tun und zu sagen, was er anordnet. Ich will damit nicht sagen, dass wir Gottes Dekret Wort für Wort hören und es in genau dieser Form sagen müssen. Aber um wirksam zu sein, muss der Inhalt unserer Dekrete dem entsprechen, was *Gott* wünscht.

Wie ich schon sagte, hatte ich keine Ahnung, was "plötzlich" war, aber zweieinhalb Wochen später trat Sandra Day O'Connor zurück. Niemand hatte damit gerechnet - die meisten (mich eingeschlossen) dachten, der Oberste Richter William Rehnquist würde der Erste sein. Aber das "plötzlich" kam, und ich wusste, dass es von Gott kam.

Mein Auftrag für den "plötzlich" war aber noch nicht vorbei. Seitdem war ich zwei Mal in Washington, um für diese Ernennung zu beten (und werde es bald wieder tun). Einer dieser Besuche fand drei Tage vor der Ernennung von John Roberts durch Präsident Bush statt.

Da ich wusste, dass Präsident Bush unter großem Druck stand, einen gemäßigten statt einen starken moralischen und verfassungsmäßigen Konservativen zu ernennen, fühlte ich mich verpflichtet, ins Weiße Haus zu gehen und für ihn zu beten. Das tat ich zusammen mit Lou Engle und Sandy

Grady. Wir waren einfach als "Touristen" da, nicht auf offizielle Einladung. Wir gingen etwa eine Stunde lang durch das Weiße Haus, beteten, dass Gott den Präsidenten bei seiner Entscheidung leiten möge und verkündeten, dass nur Gottes Wahl getroffen würde.

Während dieser Zeit passierte immer wieder etwas Seltsames. Sandy, eine der am besten eingestellten Fürbitterinnen, die ich kenne, und seit dreißig Jahren Fürsprecherin für Washington, kam immer wieder auf Pferde zu sprechen. Sie sagte, dass sie beim Beten immer wieder an Pferde denken musste und dass sie immer wieder von Bildern und Skulpturen von Pferden im Weißen Haus angezogen wurde.

Wir konnten nicht erkennen, worum es ging, aber wir wussten, dass Gott uns etwas sagen wollte. Noch einmal: Es ist nicht nötig, genaue Worte und Formulierungen zu haben, um für Gott zu sprechen. Er ist nicht legalistisch. Er verlangt unser Engagement, unseren Gehorsam und unser Gebet.

-nicht die Perfektion unserer verbalen Darbietung.

Da wir glaubten, dass Gott uns etwas sagen wollte, aber nicht wussten, was es war, sprachen wir ein Gebet, das ungefähr so aussah: "Gott, du lenkst unsere Aufmerksamkeit offensichtlich auf Pferde. Wir wissen nicht, warum, und es ergibt für uns keinen Sinn. Aber wir verkünden, dass deine Pläne und Absichten in Bezug auf "Pferde" und diese Entscheidung des Obersten Gerichtshofs in Erfüllung gehen werden. Wir verkünden, dass dein Reich kommen wird und dein Wille geschieht. Dann haben wir weiter für den Präsidenten und die verschiedenen Aspekte seiner Entscheidung gebetet.

Ich muss zugeben, dass es uns sehr dumm vorkam, über Pferde zu beten, aber wir drei haben gelernt zu gehorchen, auch wenn wir es nicht verstehen. Stell dir unsere angenehme Überraschung vor, als wir ein paar Tage später den folgenden Teaser lasen: "Wie ein Quartett von Machtmaklern, bekannt als die Vier Reiter, die

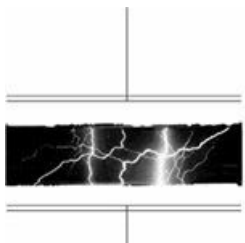
Zukunft des Obersten Gerichtshofs." [2] In einem Teil des Artikels heißt es:

Die Männer, die sich seit 2003 ins Weiße Haus eingewählt haben, sind als die "Vier Reiter" bekannt geworden: C. Boyden Gray, Edwin Meese III, Jay Sekulow und Leonard Leo. Sie wurden vom Weißen Haus aufgrund ihrer Verbindungen zu verschiedenen konservativen Gruppen ausgewählt und haben dem P r ä s i d e n t e n dabei geholfen, strenge Verfassungsrechtler in die Bundesgerichte zu berufen - und jetzt hoffen sie, dass sie das Gleiche am höchsten Gericht der Nation tun können. "Darauf haben wir vier Jahre lang gewartet", sagt Sekulow vom American Center for Law and Justice. Und so galoppieren die Vier Reiter in den Bestätigungskampf.

Wir wussten nicht, dass die vier Berater des Präsidenten "die vier Reiter" genannt wurden. Wir haben einfach gebetet und dafür gesorgt, dass Gottes Absichten in Bezug auf die Gerichtsentscheidung erfüllt werden und dass der Teil mit dem "Pferd", was auch immer das sein mag, erledigt wird. Heute wissen wir, dass wir dafür gebetet haben, dass ihnen und dem Präsidenten Weisheit gegeben wird, während sie gemeinsam an diesem Thema arbeiten. Wir glauben, dass das geschehen ist und dass der Richter am Obersten Gerichtshof Roberts die richtige Wahl war.

Wir sind Gottes Plan! Er wartet darauf, dass die Kirche die *Kirche* ist - als sein parlamentarischer Rat, der seinen Willen durch geisterfüllte Dekrete durchsetzt und die Räte der Hölle vereitelt. Er wartet darauf, dass wir Seinen Willen über das Leben der Einzelnen befehlen und erklären, dass sie nicht von Satans Machenschaften zerstört werden. Wenn du ein echter Christ bist, bist du ein Teil davon

große Regierungsbehörde. Wartet nicht länger damit, Gottes Herrschaft auf die Erde auszuweiten.



KAPITEL 10

DER HIMMEL

*Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Örtern in Christus... die er in Christus bewirkt hat, als er ihn von den T o t e n auferweckte und ihn zu seiner Rechten in d e n himmlischen Örtern setzte... und uns mit ihm auferweckte und uns mit ihm in die himmlischen Örter setzte, in Christus Jesus... damit nun die mannigfaltige Weisheit Gottes durch die Gemeinde den Machthabern und Gewalten in den himmlischen Örtern kund werdeFür
Unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrscher, gegen die Mächte, gegen die Weltmächte dieser Finsternis, gegen die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern.
(Epheser 1,3.20; 2,6; 3,10; 6,12)*

Das klingt wie ein einziger ununterbrochener Abschnitt der Heiligen Schrift, nicht wahr? Ich war fasziniert, als ich diese Verse eines Tages nacheinander las, ohne die Abschnitte dazwischen. Als ich sah, wie gut sie ineinander übergingen, wurde mir klar, dass sie wirklich eine Kontinuität des Gedankens darstellen. Zusammengefasst sagen sie uns, dass uns alles gegeben wurde, was wir brauchen, um in den himmlischen Örtern zu wirken; Christus wurde alle Autorität in diesem Bereich gegeben; wir haben uns mit ihm in diese Position gesetzt, um

Durch uns, von unserer Position bei Christus aus, will Gott mit dem Reich der Finsternis fertig werden; der letzte Vers schließlich beschreibt dieses böse Reich und zählt seine verschiedenen Bestandteile auf.

Was sind "himmlische Orte"? Das bezieht sich nicht auf den Himmel, Gottes Zuhause, sondern auf die unsichtbare Atmosphäre um uns herum. Wir müssen diese relativ unbekannt Dimension verstehen, um eine volle Partnerschaft mit Gott eingehen und die Fülle seines Segens erfahren zu können. Dies ist die unsichtbare Sphäre des Geistes - unsichtbar und doch real, verborgen und doch sehr aktiv. Vieles, was auf der Erde geschieht, wird von ihm beeinflusst; alles, was von ewiger Bedeutung ist oder die Geschicke von Menschen und Nationen bestimmt, wird von ihm gesteuert. Die meisten Menschen, auch Christen, machen sich wenig Gedanken über die unsichtbare Welt, die die Welt, die wir sehen, bestimmt.

Viele, vor allem in Kulturen, die Wert auf höhere Bildung und Intellektualismus legen, stehen diesem Bereich eher zynisch gegenüber. Aber die Bibel ist voll von Beschreibungen und Berichten darüber - in der Tat ist dies die Geschichte der Heiligen Schrift. Ohne sie gibt es keinen Gott, Satan, Engel, Dämonen, den Sündenfall, die Geburt Christi, die Erlösung durch das Kreuz, Wunder oder die Auferstehung der Toten. Erstaunlicherweise leben die meisten amerikanischen Christinnen und Christen ihr Leben, ohne sich darüber Gedanken zu machen, wie sehr dieser Bereich uns beeinflusst, geschweige denn, wie wir ihn beeinflussen können.

Hier ist eine wichtige Wahrheit: *Je mehr wir lernen, in der unsichtbaren geistlichen Welt zu funktionieren, indem wir ihre Prinzipien erkennen und anwenden, desto mehr können wir mit Gott zusammenarbeiten, unsere Welt positiv beeinflussen, die Fallen und den Einfluss d e s Bösen vermeiden und die Segnungen unserer Erlösung genießen*.[\[1\]](#) Als ich über die Verse aus dem Epheserbrief nachdachte, begann Gott mir zu offenbaren

dass ich mir dieses Bereichs nicht bewusst genug war. Das war kein neues Thema für mich. Ich habe es schon seit vielen Jahren verstanden und erkannt, dass wir es durch unsere Gebete und Handlungen beeinflussen können. Aber der Heilige Geist begann mir zu offenbaren, dass ich mir dieser Dimension nicht so bewusst war, wie ich es hätte sein müssen.

Mir wurde klar, dass ich, wenn ich die Situation auf der Erde so effektiv wie möglich verändern wollte, verstehen musste, wie die himmlische Sphäre sie beeinflusst. Umgekehrt musste ich auch besser verstehen, wie ich die unsichtbare Welt beeinflussen kann. Und das alles hoffentlich, ohne seltsam zu werden!

Je mehr ich über diese geistliche Sphäre nachdachte, desto mehr wurde mir klar, dass sie das Hauptthema der Bibel ist - zwei unsichtbare Reiche, die um die Kontrolle über die Welt kämpfen. Wenn wir sehen könnten, was um uns herum in diesem Bereich g e s c h i e h t , würden wir zweifellos einen großen Reichskonflikt sehen - engelsgleiche und dämonische Kräfte, die sich einen phänomenalen Krieg liefern. Ich weiß nicht genau, wie er aussieht, aber ich weiß, dass er stattfindet. Der folgende anschauliche Bericht über das Unsichtbare gibt uns einen kleinen Einblick:

Als der Diener des Mannes Gottes früh aufgestanden und hinausgegangen war, siehe, da umkreiste ein Heer mit Pferden und Wagen die Stadt. Und sein Diener sagte zu ihm: "Ach, mein Herr! Was sollen wir tun?" Er antwortete: "Fürchte dich nicht, denn die, die mit uns sind, sind stärker als die, die mit ihnen sind." Da betete Elisa und sagte: "Herr, ich bitte dich, öffne seine Augen, damit er sehen kann." Und der Herr öffnete dem Knecht die Augen, und er sah. Und siehe da, der Berg war voll von Pferden und feurigen Wagen, die Elisa umgaben. Und als

Als sie zu ihm hinunterkamen, betete Elisa zum Herrn und sagte: "Ich bitte dich, lass dieses Volk erblinden." So s c h l u g er sie mit Blindheit, wie Elisa gesagt hatte. (2. Könige 6:15-18)

Die unsichtbaren Kräfte waren die ganze Zeit da - nur Elisas Knecht konnte sie nicht sehen. Und so ist es auch bei uns. Wir leben in einer Welt, die von ständiger und enormer Aktivität von Engeln und Dämonen erfüllt ist. Unsere natürlichen Augen können sie einfach nicht wahrnehmen.

Es erstaunt mich, wie viele Christen, obwohl sie behaupten, der Bibel zu glauben und sagen würden, dass sie an diese "himmlischen Orte" glauben, immer noch ein Problem damit haben, bewusst d a m i t umzugehen. Viele haben zum Beispiel ein Problem mit jeder Art von Gebet, das sich mit Dämonen, Engeln oder unsichtbaren Festungen beschäftigt.

Die Welt - also diejenigen, die sich nicht zu den Christen bekennen - hat natürlich ein noch größeres Problem damit, die unsichtbare geistliche Welt anzuerkennen. Allein die Vorstellung, dass eine unsichtbare Sphäre die sichtbare Welt beeinflusst, ruft sofort Skepsis (oder Spott) hervor und lässt oft den Schluss zu, dass jeder, der an diese Sphäre glaubt, keinen Bezug zur Realität hat.

Was für ein Auftrieb für die Aktivitäten des Teufels!

Aber wenn wir im Gebet wirklich effektiv sein wollen, vor allem in der Fürbitte für die Regierung, müssen wir irgendwann die geistliche Welt anerkennen, verstehen und lernen, sie zu beeinflussen. Wir müssen unsere Angst vor dem, was andere denken, überwinden und mit der Schrift übereinstimmen. Jesus ist unser Vorbild, und er hatte häufig mit dem Unsichtbaren zu tun. Er war sich dessen immer bewusst und setzte sich konsequent mit unsichtbaren Wesenheiten auseinander, wobei er überall, wo er hinkam, dämonischen Widerstand hervorrief.

Auch die frühe Kirche in der Apostelgeschichte hat sich den Mächten der Finsternis gestellt und sich mit ihnen auseinandergesetzt, wenn es angebracht war. Wir sind inkonsequent, wenn wir uns als bibelgläubige Nachfolger Christi bekennen und uns dennoch weigern, das unsichtbare Reich der Finsternis anzuerkennen und mit ihm umzugehen. Unser Versagen in diesem Bereich hat uns weitgehend machtlos gemacht.

Dieser Bericht, der uns zeigt, dass wir uns in der geistlichen Arena engagieren müssen, zeigt auch, dass die Autorität des Königreichs dramatisch freigesetzt wird.

Einige unserer Mitarbeiter/innen haben zusammen mit Studierenden unserer Predigerschule mehrmals eine nahe gelegene Universität besucht, die ein wichtiges Zentrum des New-Age-Spiritualismus ist. Die beliebteste Religion auf dem Campus ist die Hexerei. Mein älterer Mitarbeiter [Kris], ein wunderbar gesalbter Prophet Gottes, wurde eingeladen, in einer Klasse über Christentum und das Übernatürliche zu sprechen. Er stand vor den Schülern und erzählte ein kurzes Zeugnis. Am Ende des Kurses begann eine junge Frau, die von Dämonen gequält wurde, sich unter deren Einfluss zu manifestieren. Kris befahl ihnen, wegzugehen, und sie wurde vor den Augen vieler staunender Schüler befreit! Daraufhin war sie von so viel Freude erfüllt, dass sie aus dem Klassenzimmer auf den Parkplatz getragen werden musste, damit die nächste Klasse beginnen konnte. Die Schülerinnen und Schüler beider Klassen schauten dem Geschehen fassungslos und entgeistert zu. Mein Mitarbeiter fing an, Leute aufzurufen, auf sie zu zeigen und starke prophetische Worte in ihr Leben zu sprechen, die die geheimen Dinge ihrer Seele berührten.

Herzen. Einige fielen augenblicklich zu Boden, als hätten sie keine Kraft mehr. Andere saßen mit o f f e n e m Mund da. "Ich habe gesehen, wie du dich Gott geweiht hast", sagte er zu einem jungen Mann, der der einzige Ungläubige in einer großen Familie war. Und so ging es weiter, bis diese Hexen und Hexenmeister, die ihr Leben den Mächten der Hölle gewidmet hatten, wussten, dass es einen mächtigen Gott in Israel und in der Kirche gibt [! \[2\]](#)

Das ist die Kirche, die die Kirche ist. Wir müssen in unserer Kühnheit und unseren Fähigkeiten wachsen und lernen, mit dem Geist zusammenzuarbeiten, um in diesem Bereich zu agieren und zu wirken.

Eine andere Stelle im Alten Testament, Exodus 17, zeigt diesen unsichtbaren Krieg, als Josua die israelitischen Truppen in die Schlacht gegen die Amalekiter führt. Gott befahl Mose, mit dem Stab, den er ihm gegeben hatte, auf den Berg zu steigen, der das Schlachtfeld überragt, und ihn in die Höhe zu halten. Dieser Stab symbolisierte Gottes Autorität, so wie das Zepter eines Königs seine Autorität symbolisiert; das war während der gesamten Befreiung Israels aus Ägypten so gewesen und stand immer für seine Autorität, die seine Macht freisetzt. Indem er den Stab in die Höhe hielt, verherrlichte Mose Gottes Stärke.

Die Schrift sagt uns, dass sich der Kampf gegen Israel wendet, wenn Mose mit seinen Armen müde wird und den Stab nicht mehr hochhalten kann. Wenn er die Hände hochhielt und den Stab ausstreckte, ging die Schlacht zu Gunsten Israels aus. Dies war offensichtlich keine Frage der Moral. Die Soldaten beobachteten Mose nicht, während sie in einen Konflikt verwickelt waren. Die Ursache für die Schwungkraftschwankungen war völlig unabhängig von ihrem Bewusstsein. Es war der unsichtbare Krieg in den Himmeln.

Während *sichtbare* Menschen aus Fleisch und Blut mit greifbaren, physischen Waffen auf einem sehr realen Schlachtfeld kämpften, setzte die Handlung von Mose auf dem Berg eine *unsichtbare* Kraft frei, die den Ausgang des Konflikts bestimmte. Beachte, dass sich beide Bereiche gegenseitig beeinflussten: (1) Die Handlungen im *sichtbaren* Bereich (Mose hob den Stab) (2) aktivierten Gottes *unsichtbare* Autorität und Macht, (3) die wiederum den Ausgang im *sichtbaren* Bereich (der Schlacht) bestimmten. Beide Bereiche - der natürliche und der geistliche, der sichtbare und der unsichtbare - beeinflussen sich auch heute noch gegenseitig. Millionen von guten und schlechten Ereignissen ereignen sich jeden Tag auf der Erde aufgrund dieser wechselseitigen Ursache und Wirkung [\[3\]](#)

Daniel 10 berichtet von einem Beispiel für Engel, die Daniel bei einer außergewöhnlichen Engelsvisitation mit einer bemerkenswerten Botschaft von Gott dienen.

Siehe, eine Hand berührte mich und ließ mich zitternd auf meine Hände und Knie fallen. Und er sprach zu mir: "O Daniel, du hochgeschätzter Mann, begreife die Worte, die ich dir sagen werde, und stehe aufrecht, denn ich bin jetzt zu dir gesandt worden." Und als er dieses Wort zu mir gesprochen hatte, stand ich zitternd auf. Dann sagte er zu mir: "Fürchte dich nicht, Daniel, denn von dem ersten Tag an, an dem du dir vorgenommen hast, dies zu verstehen und dich vor deinem Gott zu demütigen, wurden deine Worte erhört, und ich bin als Antwort auf deine Worte gekommen. Aber der Fürst des Königreichs Persien widersetzte sich mir einundzwanzig Tage lang; da sah ich, dass Michael, einer der

Die obersten Fürsten kamen, um mir zu helfen, denn ich war dort mit den Königen von Persien zurückgelassen worden.
....." Dann sagte er: "Willst du Verstehst du, warum ich zu dir gekommen bin? Aber ich werde jetzt zurückkehren, um gegen den Fürsten von Persien zu kämpfen; so gehe ich hinaus, und siehe, der Fürst von Griechenland ist im Begriff zu kommen" (V. 10-13, 20).

Daniel, ein Mann des leidenschaftlichen Gebets, hatte Gott um mehrere Dinge gebeten, unter anderem um die Wiederherstellung Israels. So unglaublich es klingt, aber der Engel, der ihm erschien, sagte zu ihm: "Ich wurde am ersten Tag, an dem du zu beten begonnen hast, zu dir gesandt, aber ein Geist namens der Fürst von Persien hat sich mir widersetzt."

Ende Oktober 2004, nur wenige Tage vor den Präsidentschaftswahlen, machte ich eine ähnliche Erfahrung wie Daniel. Tatsächlich hat seine Geschichte meine beeinflusst. Anders als Daniel habe ich keine Engel gesehen, aber sie waren da. Ich hätte es besser wissen müssen, als in der Woche vor einer Wahl Urlaub zu machen. Normalerweise bin ich zu dieser Zeit ins Gebet vertieft, aber in diesem Fall hatte ich das Gefühl, dass die Wahl so ausgehen würde, wie der Herr es wollte.

Ein paar Tage vor dem Ende meines Urlaubs wurde ich jedoch sehr unruhig. Ich spürte, dass der geistliche Kampf um diese Wahl stark zunahm. Satan muss dämonische Verstärkung aus der ganzen Welt herbeigeht haben, um zu versuchen, die Wahl in seinem Sinne zu beeinflussen. Die Last, die auf mir lastete, war so groß, dass ich wusste, dass ich nach Washington D.C. gehen musste, um zu beten. Ich war in den letzten acht Jahren vor jeder wichtigen Wahl dort, um zu beten, das war also an sich nichts Neues. Die Plötzlichkeit und die Unterbrechung waren das, was diese Reise einzigartig machte.

Ceci und ich beschlossen, dass sie nach Hause nach Colorado Springs fahren würde und ich einen Flug nach Washington nehmen würde. Sie kennt den Auftrag, der auf meinem Leben lastet, und wusste, wie wichtig diese Abstimmung war, also unterstützte sie mich voll und ganz. Später in der Nacht rief mich eine Fürsprecherin in Colorado Springs, Timmerle De-Keyser, an. Sie sagte: "Eine der anderen Fürbitterinnen in der Gemeinde hatte letzte Nacht einen Traum über dich, v o n dem ich dachte, dass du ihn sofort erfahren solltest. Sie träumte, dass sie an einer Konferenz teilnahm und zur ersten Unterrichtsstunde in einen mittelgroßen Raum ging. Vorne stand ein Mann, der bereit war, mit dem Unterricht zu beginnen, und hinter ihm befand sich ein großer Medienbildschirm. Als er zu lehren begann, wandte er sich an die Fürsprecherin und sagte: "Sag Dutch Sheets, dass er bis 11 und 12 gehen muss. Als er das sagte, erschienen auf der Leinwand hinter ihm die Zahlen 11 und 12.

"In ihrem Traum änderte sich die Szene und sie war in einem anderen Raum für eine weitere Sitzung. Derselbe Mann unterrichtete sie, und wieder schaute er sie an, bevor er anfing, und sagte: 'Sag Dutch Sheets, er muss auf 11 und 12 gehen.' Damit endete der Traum."

Ich nahm diesen Anruf entgegen, als ich in der Lobby eines Konzertsaals war; Ceci war hineingegangen, um unsere Plätze zu besorgen. Als ich hineinging und nachdachte, sah ich Ceci winken und machte mich auf den Weg. Als ich unsere Reihe betrat, sah ich, dass es Reihe 12 war, aber im Dunkeln konnte ich die Sitznummern nicht erkennen. "Auf welchen Plätzen sitzen wir?" fragte ich sie.

"Reihe 12, Plätze 11 und 12", sagte sie.

"Ich glaube, Gott spricht zu mir!" sagte ich und erzählte ihr den Traum. Das tat er in der Tat.

Ich begann, den Herrn zu fragen, was diese Zahlen bedeuteten. Warum hat er gesagt, dass ich bis 11 und 12 gehen muss? Warum sollte

dies am Vorabend meiner Reise nach Washington, um für die bevorstehenden Wahlen zu beten? Mein erster Gedanke auf der Suche nach Orientierung ist immer, in der Heiligen Schrift nachzuschauen, und so begann ich, die Bibelstellen mit den Zahlen 11 und 12 nachzuschlagen.

Ich fühlte mich zu Matthäus 11,12 hingezogen: "Von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt leidet das Himmelreich unter Gewalt, und Gewalttätige nehmen es mit Gewalt." Ich dachte über diesen Vers nach und erkannte, dass Gott mir tatsächlich eine Gebetseinsicht für den Auftrag in Washington gab.

Ich habe mir auch Offenbarung 12 angesehen und festgestellt, dass es dort um geistliche Kriegsführung geht. Gottes Engel Michael und andere Engel kämpften gegen Satan, den Drachen. Besonders interessant fand ich Vers 8: Es war kein Platz mehr im Himmel für den Drachen und seine Engel. Mir wurde klar, dass Gott mir bestätigte, dass ein großer Krieg über D.C. tobte und dass ich definitiv dorthin gehen würde, um daran teilzunehmen.

Was für eine Art, einen Urlaub zu beenden!

Besonders ermutigend war für mich Vers 11 - bis ich zum letzten Satz kam, das heißt: "denn sie liebten nicht und hielten nicht am Leben fest, auch wenn sie dem Tod gegenüberstanden" (AMP).

Während ich über Offenbarung 12 meditierte, erhielt ich einen Anruf von einer anderen Fürbitterin aus Colorado, Jean Steffenson, die sagte: "Ich habe für dich gebetet und fühlte mich stark vom Heiligen Geist geleitet, dich zu bitten, Daniel Kapitel 10 zu lesen. Gott will von dort aus zu dir sprechen."

Als ich las und darüber nachdachte, fiel mir auf, dass das Kapitel auch eine Geschichte über Michael enthält, der im Himmel Krieg führt, diesmal gegen einen Geist, der sich Prinz von Persien nennt. Daniel hatte gebetet und Gott hatte Engel mit einer Antwort gesandt, aber

Die dämonischen Mächte im geistlichen Reich kämpften gegen die Engel, die ihm die Antwort brachten. Gott sandte Michael, um den anderen Engeln zu helfen, zu Daniel durchzudringen.

Während ich darüber nachdachte, erinnerte ich mich plötzlich an eine prophetische Ermahnung, die mir ein paar Monate zuvor gegeben wurde. Jane Hamon prophezeite in unserer Kirche, dass Gott irgendwann in naher Zukunft den Erzengel Michael in den Krieg über D.C. schicken würde, und ich solle mich mit ihm zusammentun.

Ich hatte dieses Wort vergessen. Wahrscheinlich mit Absicht! Aber nachdem ich in der Offenbarung und in Daniel über Michaels Krieg im Himmel gelesen hatte, fiel es mir wieder ein. Gott sagte mir: "Ich habe dich hierher nach Washington geschickt, um gegen Satans Strategien zu kämpfen, diese Wahl zu kontrollieren, und ich schicke Michael, um dir zu helfen.

Ich bin sehr dankbar für die prophetische Gabe, die Gott in die Kirche gelegt hat. Ohne diesen Traum über die Zahlen 11 und 12 hätte ich Offenbarung 12 nicht gelesen und mich nicht an die Prophezeiung über den Krieg an der Seite Michaels in D.C. erinnert. Aufgrund dieser Vorkommnisse baten ich und einige andere Gott, Michael und eine Schar von Engeln zu schicken, um uns in diesem Kampf zu helfen. Das Ergebnis war unmittelbar und unglaublich. In meinem Leben war ich noch nie in einem Raum, in dem sich die Atmosphäre schneller und dramatischer veränderte. Ich wusste, dass Michael und seine Engelsmacht gekommen waren.

Als letzte Ermutigung für diese Aufgabe führte der Herr einen Kongressabgeordneten dazu, mich kurz vor meiner Abreise ins Weiße Haus anzurufen. "Wie geht es dir mit den Wahlen?", fragte er

gefragt.

Ich erklärte ihm, was sich im Urlaub ereignet hatte, wo ich mich befand und was ich vorhatte. "Vielleicht solltet ihr für mich beten und mich mit eurer Regierungsgewalt im geistlichen Sinne in diesen Auftrag schicken", schlug ich vor.

"Ich glaube schon", sagte der Abgeordnete, "denn du bist mir gerade in den Sinn gekommen und ich war beeindruckt, dich sofort anzurufen." Das Gebet war kraftvoll und hat mein Selbstvertrauen sehr gestärkt.

Ich und drei andere hatten eine kraftvolle Gebetszeit im Weißen Haus, die mindestens eine Stunde dauerte. Wir banden die Bemühungen Satans, den Ausgang der Wahl zu bestimmen. Mit vielen Bitten und Dekreten setzten wir königliche, regierungsamtliche Fürbitte frei. Wir befahlen, dass Gottes Herrschaft kommen und sein Wille in den kommenden Tagen geschehen soll.

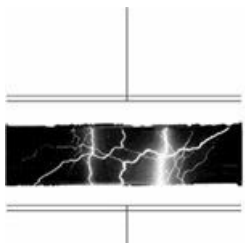
Wir glauben, dass unsere Gebete erhört wurden. Natürlich haben auch Tausende von Gläubigen im ganzen Land für diese Wahlen gebetet, und wir wollen uns keinesfalls die Lorbeeren dafür holen. Wir waren nur ein Teil der Bemühungen. Aber manchmal braucht der Herr jemanden, der ins Zentrum des Kampfes geht und seine Anordnungen trifft. Wenn ich das tue, sehe ich mich als Speerspitze oder Pfeil, während alle Gebete des Volkes Gottes der Schaft und der Bogen sind. All das ist notwendig.

Es gibt noch eine weitere wichtige Deutung des Traums von 11 und 12, die sich auf die biblische Symbolik der Zahlen 11 und 12 bezieht. Ich sollte an dieser Stelle hinzufügen, dass ich niemals eine Lehre auf die Interpretation von Zahlen stützen würde und auch keine Maßnahmen ergreifen würde, die nur darauf basieren. Aber Gott benutzt die symbolische Bedeutung von Zahlen in der Heiligen Schrift. Kein ernsthafter Bibelwissenschaftler stellt dies in Frage. Ich möchte dich nicht mit einer Menge Theologie langweilen,

Deshalb gebe ich dir einfach genug Hinweise, um dich von diesem Muster zu überzeugen. Die Zahl drei steht zum Beispiel für die Auferstehung; fünf ist die Zahl der Gnade. Die Sieben steht für Vollendung und Ruhe, wie beim Sabbat; die Acht symbolisiert den Neubeginn.

In diesem biblischen Zahlensystem steht die Zahl 11 für einen Paradigmenwechsel oder einen Übergang von einem Ort oder einer Denkweise zu einer anderen. Sie kann auch ein Bild für Unordnung sein, denn während eines Übergangs gibt es oft eine vorübergehende Zeit der Unordnung oder des Durcheinanders. Die Zahl 12 steht für die Ordnung des Königreichs und die Regierung. Zum Beispiel hatte die Krone in Offenbarung 12:1 zwölf Sterne, was sich wahrscheinlich auf die zwölf Stämme Israels bezieht; in 21:14 ist die Rede davon, dass die Mauer des neuen Jerusalem zwölf Grundsteine hat, auf denen die Namen der zwölf Apostel Christi stehen.

Durch diese beiden Zahlen spürte ich, dass Gott zu mir sagte: "Du musst durch die Unordnung (11) im Himmel gehen und meine Reichsregierung oder Herrschaft (12) ausüben." Wie du dir vorstellen kannst, erfüllte ich diesen Auftrag mit großer Zuversicht, weil ich wusste, dass ich Gottes Anweisungen gehorchte und mich in seiner Autorität bewegte.



KAPITEL 11

DAS ZIMMER

Papa, ich hatte letzte Nacht einen interessanten Traum", sagte meine jüngste Tochter Hannah. Da ich weiß, dass sie gelegentlich Träume vom Heiligen Geist empfängt, war ich sehr gespannt auf die Einzelheiten. Als ich sie hörte, wusste ich, dass der Traum nicht nur für Hannah bestimmt war, sondern auch für den Leib Christi im Allgemeinen. Und ohne Frage war es für mich. Einige Details sind zwar nicht relevant für unser Thema, aber andere schon.

In ihrem Traum setzten wir sie an einem College oder einer Universität ab. Als Erstes musste sie sich neue Schuhe besorgen. Wir gingen in ein Geschäft namens "Safeway", eine Supermarktkette in vielen Teilen des Landes, und fanden die Schuhe, die sie brauchte. In ihrem Traum dachte sie, es sei ungewöhnlich, dass die Schuhe in einem Supermarkt gefunden wurden, also schaute sie noch einmal nach, als wir den Laden verließen. Der Name war nicht mehr "Safeway", sondern "Other Things".

Als wir den Herrn um Auslegung baten, spürten wir, dass der Geist uns sagte, dass eine neue Phase oder Jahreszeit bevorsteht (neue Schuhe) und dass wir auf dieser Reise nicht den "sicheren" und vertrauten Weg gehen können - er würde "andere Dinge" tun. Wir müssen unsere Komfortzone verlassen und uns auf neue Methoden und Aktivitäten einlassen, die von uns verlangen, anders zu denken.

Als Hannah im Traum ihr Zimmer zugewiesen bekam, wurde ihr gesagt, dass sie in einem bestimmten Gebäude im "Gray Floor" untergebracht sei. Dass der Name eine Farbe war, war interessant und bedeutsam.

"Was meinst du, was das bedeutet?", fragte sie.

Da ich wusste, dass graues Haar biblisch gesehen ein Symbol für die Weisheit ist, die aus dem Alter kommt - dasselbe hebräische Wort, das "Alter" und "graues Haar" (*siyb*) bedeutet, wird auch mit "Ältester" übersetzt (siehe Esra 5:5, 9; 6:7-8, 14) - wusste ich sofort, dass der Name des Bodens Weisheit symbolisiert.

Dann sagte sie: "Papa, als sie mir mein Zimmer gaben, hatte es die Nummer 601. Ich weiß, das klingt seltsam, aber in meinem Traum war es ganz klar - 601."

Ich wusste auch sofort, was das bedeutet. Da ich mich gerne mit Wörtern beschäftige, habe ich das griechische Wort für "Offenbarung" (*apokalupsis*) so weit untersucht, dass ich mir seine Nummer in Strongs Nummerierungssystem für Wörter des Neuen Testaments merken konnte. Die Nummer der Verbform dieses Begriffs ("offenbaren") ist 601; 602 ist die Nummer d e r Substantivform.

Fasziniert und erstaunt antwortete ich: "Ich weiß, was es bedeutet, Hannah - Offenbarung. Dir wurde das Zimmer der Offenbarung auf der Etage der Weisheit zugewiesen." Sofort dachte ich an Epheser 1,17, "damit der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch einen Geist der Weisheit und der Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst gebe".

Hannah fuhr fort. "Papa, als ich die Tür öffnete, warst du drin. Überrascht sagte ich: 'Sorry Dad, ich dachte, das wäre mein Zimmer.' "

"Das ist es", hatte ich im Traum zu ihr gesagt. "Ich bin hier geblieben, aber jetzt gebe ich es dir."

Dieser Traum war für mich von großer Bedeutung. Ich wusste, dass er auf ein neues Werk hinwies, das Gott in unserem Land tun wollte, und auf eine neue Phase meines Dienstes. Ich glaube, dass Gott in Hannahs Generation etwas ganz Neues beginnt, eine Bewegung des Geistes, von der ich schon seit einiger Zeit in meinem Herzen weiß, dass sie kommen wird. Ich bin überzeugt, dass eine Erweckung in Amerika bevorsteht, die mit Hannahs Generation beginnt und sich dann auf alle Altersgruppen ausbreitet. Durch den Traum wies Gott mich an, ihrer Generation zu helfen, indem er mir Weisheit und die Offenbarung gab, die ich erhalten habe.

Die symbolischen Bezeichnungen ihres Zimmers und ihrer Etage - welche für Weisheit und welche für Offenbarung stand - waren faszinierend. Der größere Bereich (der Boden) war die Weisheit, aber ohne die Offenbarung (das Zimmer) war sie nicht vollständig. Keines von beiden wäre ohne das andere angemessen oder funktional. Die Offenbarung, das spontane und spezifische Verständnis oder die Strategie für aktuelle Situationen, muss im größeren Kontext der Weisheit interpretiert werden, einem allgemeinen Verständnis von Gottes Wegen, Zielen und Prinzipien, die im Laufe der Zeit gelernt wurden. *Jedes Stockwerk der Weisheit muss einen Raum der Offenbarung haben; und jeder Raum der Offenbarung muss sich auf dem Boden der Weisheit befinden.*

Der größte Teil der Kirche konzentriert sich auf das eine oder das andere - und nicht auf ein Gleichgewicht der beiden - und ich denke, man kann mit Fug und Recht behaupten, dass der größere Teil des Leibes Christi sich auf das Bedürfnis nach Weisheit und Wissen konzentriert. Auch wenn ich das Bedürfnis nach Weisheit niemals herunterspielen würde - in dem Traum war es der größere Teil (ein ganzes Stockwerk ist natürlich größer als ein Zimmer) -, so ist es doch auch wahr, dass Weisheit ohne Offenbarung unserer Sache sehr abträglich ist.

Was ist Offenbarung? Sie ist mehr als nur der Erwerb von intellektuellem Wissen, das wir vorher nicht hatten. Es ist ein Verständnis, das aus dem Herzen oder dem Geist kommt und u n s durch den Heiligen Geist offenbart wird.

Die folgenden Verse machen das deutlich:

[Ich bete, dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch einen Geist der Weisheit und der *Offenbarung* in der Erkenntnis Seiner Person gebe. Ich bete darum, dass die *Augen eures Herzens* erleuchtet werden, damit ihr erkennt, was die Hoffnung seiner Berufung ist und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist. (Epheser 1,17-18, Betonung hinzugefügt)

Wenn auch unser Evangelium verhüllt ist, so ist es doch denen verhüllt, die verloren gehen, bei denen der Gott dieser Welt den Verstand der Ungläubigen verblendet hat, damit sie das Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, der das Bild Gottes ist, nicht sehen. Denn wir verkündigen nicht uns selbst, sondern Christus Jesus als Herrn, und uns selbst als eure Knechte um Jesu willen. Denn Gott, der gesagt hat: "Das Licht soll aus der Finsternis leuchten", ist derjenige, der *in unsere Herzen* geleuchtet hat, um das Licht der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Christi zu geben. (2. Korinther 4,3-6, Hervorhebung hinzugefügt)

Es ist unbestreitbar, dass das biblische Konzept der Offenbarung nicht dem Verstand entspringt und nicht von uns selbst stammt. Die Worte *verschleiert (kalupto)* in der letztgenannten Passage und *Offenbarung*

(*apokalupsis*) im ersten Wort stammen von derselben Wurzel ab. Der Grundgedanke von *kalupto* ist, etwas zu verstecken oder zu verbergen, indem man es zudeckt oder verhüllt. Das Hinzufügen der Vorsilbe *apo* bedeutet, diesen Prozess rückgängig zu machen oder umzukehren, was uns das Konzept der Enthüllung gibt.

Einfach ausgedrückt: Offenbarung ist, wenn Gott den Schleier, den die Sünde von unseren Herzen gezogen hat, lüftet und uns erlaubt, Einsicht oder Verständnis direkt von ihm zu erhalten.

Wenn wir uns einige Unterschiede zwischen Weisheit und Offenbarung vor Augen führen, können wir ihre unterschiedlichen Rollen besser verstehen. Weisheit wird auf der Grundlage von Wahrheiten formuliert, die wir in der *Vergangenheit* gelernt haben; Offenbarung hingegen bringt die *gegenwärtige* Wahrheit hervor und macht unsere Weisheit relevant. Offenbarung bringt *aktuelle Strategien für aktuelle Situationen*; Weisheit ermöglicht die *geschickte Umsetzung dieser Strategien*. Weisheit schafft *Beständigkeit und Ausgewogenheit*, Offenbarung *verhindert Stagnation*.

Wenn wir das eine betonen, ohne das andere zu berücksichtigen, hat das verschiedene Auswirkungen. Wenn wir in Weisheit ohne aktuelle Offenbarung handeln, könnten wir:

- EIN "ALTER WEINSCHLAUCH" WERDEN (MATTHÄUS 9:17). (EIN ALTER WEINSCHLAUCH BEZIEHT SICH NICHT AUF EINE PERSON OHNE WAHRHEIT, SONDERN AUF EINE OHNE "GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT" [VGL. 2 PETRUS 1,12]).
- DIE RICHTIGEN PRINZIPIEN KENNEN, ABER NICHT DAS RICHTIGE TIMING UND DIE RICHTIGE ANWENDUNG HABEN.
- BETONEN THEOLOGIE UND LEHRE, WÄHREND ES IHNEN AN KRAFT FEHLT (WAHRHEIT ÜBER GEIST).
- DEN INTELLEKT ÜBER GABEN ODER MACHT STELLEN, FORMELN ÜBER DIE RICHTUNG DES GEISTES.

- RELIGIÖS WERDEN - NACH AUSSEN HIN EIN CHRISTENTUM OHNE MACHT ZUR SCHAU STELLEN, ROUTINE OHNE BEZIEHUNG PRÄSENTIEREN.

Wenn wir dagegen die Offenbarung überbetonen und/oder Weisheit und Verständnis unterbetonen, besteht die Gefahr, dass wir:

- NICHT GENUG WERT AUF EINE SOLIDE LEHRE LEGEN.
- ZU SUBJEKTIV IN UNSEREM ZUGANG ZUM LEBEN UND ZUR SPIRITUALITÄT WERDEN.
- DIE OFFENBARUNG, DIE WIR ERHALTEN, FALSCH ZU INTERPRETIEREN UND FALSCH ANZUWENDEN.
- DIE MACHT ÜBER DIE WAHRHEIT UND DEN GEIST ÜBER DAS WORT STELLEN.

Da in der Kirche viel mehr Wert auf Weisheit und gelehrtes Wissen gelegt wird, im Gegensatz zu dem, was ich für e i n e n großen Mangel an Offenbarung halte, möchte ich mich in diesem und dem nächsten Kapitel auf die Notwendigkeit und den Nutzen von Offenbarung *im Zusammenhang mit dem Beten mit Autorität* konzentrieren.

Die königliche, staatliche Fürbitte ist unbedingt mit der Offenbarung verbunden. Wir können nie sicher sein, dass wir in der von Gott gegebenen Autorität handeln, wenn wir nicht sicher sind, dass wir nach seinem Willen und seiner Strategie handeln.

Das ist das Vertrauen, das wir vor ihm haben,

dass, wenn wir etwas nach seinem Willen erbitten, er uns erhört. Und wenn wir wissen, dass er uns erhört in allem, was wir bitten, so wissen wir, dass wir die Bitten haben, die wir von ihm erbeten haben. (1. Johannes 5,14-15)

Mein erster Gedanke, wenn ich über eine Situation bete, ist normalerweise: *Welche Bibelstelle trifft auf diese Situation zu?* oder *Heiliger Geist, was ist dein Wille und deine Strategie in dieser Angelegenheit?* Unser größtes Manko im Gebet ist, dass wir dem Heiligen Geist erlauben, uns zu helfen. Jesus sagte, es sei zu unserem "Vorteil", dass er die Erde verlässt, denn wenn er es nicht täte, würde der "Helfer" nicht kommen (siehe Johannes 16,7). Der Begriff "*Beistand*" kommt aus dem Griechischen und bedeutet "einer, der zur Seite kommt, um zu helfen". Wir setzen unseren Vorteil - den Heiligen Geist - im Gebet nicht genug ein.

Jesus sagte weiter über den Geist, dass er uns Dinge "offenbaren" wird (V. 14-15). Obwohl es nicht dasselbe griechische Wort wie Offenbarung ist, ist der Begriff *anagello* für "offenbaren" genauso wichtig und aufschlussreich. Die Vorsilbe *ana* bedeutet "zurück", und *agello* bedeutet "verkünden"; [1] "Möglicherweise trägt das *ana* die Bedeutung von aufwärts, d.h. himmlisch, als Merkmal der Art der Nachricht. Die Nachricht zurückgeben, das Wort zurückbringen." [2]

Die Bedeutung liegt auf der Hand und kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Der Geist, unser Beistand, will uns himmlischen Rat und eine Strategie geben und uns Gottes Pläne offenbaren. Es sollte klar sein, dass wir in dem *M a B e*, in dem dies geschieht, auch Erfolg haben werden. Sprüche 16,3 (AMP) stimmt dem zu: "Wirf deine Werke auf den Herrn - vertraue sie ihm ganz und gar an; [er wird deine Gedanken dazu bringen, dass sie zu

und] so werden deine Pläne fest und erfolgreich sein." Die folgende Geschichte veranschaulicht die Rolle unseres Helfers und den Erfolg, der sich einstellt, wenn wir ihm erlauben, uns zu helfen.

Ein junger Mann namens Brandon, ein Absolvent der Bethel School of Supernatural Ministry, besuchte Freunde im Bundesstaat Washington. Sie waren in einem Restaurant und die Kellnerin nahm ihre Bestellung auf. Brandon begann, in seinem Herzen Dinge über die Frau wahrzunehmen, und er erzählte ihr davon. Sie betrafen ihre Beziehung zu ihrer Mutter. Die Kellnerin war erstaunt und wurde so emotional, dass sie eine P a u s e einlegen musste.

Während die Kellnerin weg war, bemerkte Brandon ein asiatisches Paar, das ihn von der anderen Seite des Raumes anstarrte. Die Frau trug eine Handgelenksschiene, weil sie an einem Karpaltunnelsyndrom litt, und eine ihrer Hände war komplett zur Faust geballt. Brandon ging hinüber und fragte, ob er für sie beten könne. Sie sagte, sie seien Buddhisten, aber sie seien bereit, Gebet zu empfangen. Er betete für sie und sie war auf der Stelle geheilt. Die ganze Familie war sofort überglücklich und fing an, Jesus zu preisen, direkt an ihrem Tisch. Sie sagten, dass sie schon lange zu ihren Vorfahren gebetet h a t t e n , damit ihre Hände geheilt werden, aber die Gebete hatten nichts bewirkt.

Brandon erklärte, wer Jesus ist, und sie nahmen das Evangelium mit Staunen und Dankbarkeit auf. Er ging zurück an seinen Tisch und für den Rest des Abends waren die geheilten

Die Frau saß da und öffnete und schloss erstaunt ihre Hand.

Ungefähr zu dieser Zeit kam die Kellnerin zurück und fragte, ob sie mit Brandon draußen reden könne. Sie war verständlicherweise verwirrt und doch begierig und wollte mehr über Gott erfahren. Brandon erzählte ihr von weiteren Erkenntnissen, die der Heilige Geist ihm über ihr Leben gegeben hatte, und erzählte ihr von der Liebe Jesu. Sie übergab ihr Herz dem Herrn und wurde auf der Stelle mit dem Heiligen Geist erfüllt. Sie war atemlos vor Aufregung und erklärte, dass sie all ihren Freunden erzählen würde, was geschehen war. [\[3\]](#)

Ohne die Offenbarung des Geistes hätte es weder die Rettung der Kellnerin noch die Heilung des Buddhisten gegeben. Die Fürbitte der Regierung erkennt den Willen des Königs im Himmel und besteht darauf, dass er auf der Erde erfüllt wird. Gott liebt die Verlorenen und möchte diese Liebe zeigen. Der Heilige Geist will uns unbedingt dabei helfen, diese Liebe zu demonstrieren.

Gott spricht auf viele Arten zu uns. Die Heilige Schrift ist die wichtigste und einzige unfehlbare Methode, die er anwendet, der Maßstab, an dem alle anderen Offenbarungen gemessen werden müssen. Aber Gott spricht auch durch seinen Geist zu uns, direkt zu unseren Herzen und unserem Verstand und durch übernatürliche Methoden wie Träume, Visionen und Prophezeiungen. Er nutzt auch die Umstände. Unabhängig von der von ihm gewählten Methode ist es keine Option, von Gott zu hören, wenn wir unser Leben überwinden wollen. Das folgende Zeugnis von Brian Kim, dem Assistenten und Fürsprecher von Lou Engle, zeigt, wie bereitwillig Gott ist, uns seine Richtung und Strategie zu offenbaren.

Seit Juli 2002 habe ich nach dem Vorbild Daniels gefastet und weder Fleisch noch Süßigkeiten gegessen (Daniel 8,1-16), um für das Ende der Abtreibung und die Wiederherstellung von Recht und Gerechtigkeit in Amerika zu kämpfen. Nachdem Präsident Bush, der sich eindeutig für das Leben einsetzt, im November wiedergewählt wurde, wollte ich das Fasten beenden und wieder Fleisch und Süßigkeiten essen. Am Morgen nach der offiziellen Bekanntgabe des Wahlsiegs von Präsident Bush betete ich zum Herrn und sagte: "Herr, ich möchte dieses Fasten heute beenden, wenn du mir also kein Zeichen gibst, dass ich weiter fasten soll, werde ich heute Abend Kuchen essen."

Den ganzen Tag über betete ich unablässig und bat Gott um Bestätigung, ob ich mit dem Fasten weitermachen sollte. Um 22:00 Uhr an diesem Abend traf ich mich mit einem meiner College-Freunde zum Lernen. Als ich in der Bibliothek ankam, bemerkte ich einen jungen Mann, der bereits mit meinem Freund lernte. Ich ging auf den jungen Mann zu, den ich nicht kannte, stellte mich vor und sagte: "Hallo, ich bin Brian Kim." Der junge Mann antwortete: "Hallo. Ich bin Daniel Fast."

Das nenne ich eine göttliche Offenbarung! In dieser Situation entschied sich Gott, nicht direkt zu Brians Herz zu sprechen, sondern stattdessen eine erstaunliche Reihe von Umständen zu nutzen. Ich kenne Brian persönlich. Er hat das Fasten fortgesetzt und lebt jetzt in der Nähe von Washington, wo er sich im Gebet und Fasten für das Ende der Abtreibung und die Erweckung einsetzt. Brian ist ein Mitglied der aufstrebenden Generation, die auf dem Boden der Weisheit im Raum der Offenbarung leben wird.

Manchmal ist es ein Prozess, unseren persönlichen Raum der Offenbarung zu finden, der Zeit und viel Ausdauer erfordert. Nach mehreren Jahren der Tragödie, des Schmerzes und des Verlustes teilt die Familie Smith in meiner Gemeinde ihr Zeugnis von Gottes Treue und seinem endgültigen Sieg.

Mein Mann Steve und ich sind seit 1984 verheiratet und haben fünf wunderbare Kinder. Kurz bevor unser Sohn Zack elf Jahre alt wurde, wurde bei ihm eine seltene Form von Kinderkrebs diagnostiziert und ihm wurde eine 20-prozentige Überlebenschance für fünf Jahre gegeben. Er wurde jahrelang mit Chemotherapie und Bestrahlung behandelt, hatte 32 Operationen und überlebte eine Stammzellentransplantation. Sein Bein wurde schließlich am Becken amputiert.

Wir haben alle gekämpft, keiner härter als Zack. Manchmal war ich so zuversichtlich, dass alles gut werden würde, und manchmal hatte ich Angst, dass es nicht so sein würde. Am 16. April 2003 ging er nach Hause, um bei Jesus zu sein. Zuerst waren Steve und ich erleichtert, dass sein Leiden vorbei war, aber dann setzten Schuldgefühle und Depressionen ein. Ich fühlte mich so schuldig und fragte mich, ob ich genug gebetet hatte. Eine tiefe Traurigkeit überkam mich und ich dachte manchmal, ich würde daran sterben.

Wir erlebten Depressionen und Enttäuschungen, Wut, gequälten Schlaf und genug Tränen, um darin zu ertrinken. Unsere Hoffnung, unser Frieden und unsere Freude wurden uns genommen. Sogar unsere Identität war weg - unser ganzes Leben hatte sich um Zack und seine Krankheit gedreht. Manchmal sprachen mich die Leute nicht einmal mit meinem Namen an, sondern sagten: "Hey, bist du Zacks Mutter?" Das war für uns alle gleich.

Ein anderes Problem wurde zu einem komplizierenden Faktor. Die Finanzen waren schon immer ein Problem für uns; es schien, als würden wir immer um denselben alten Berg herumgehen. Über die Runden zu kommen, schien oft unmöglich. Wie in solchen Situationen üblich, begannen Steve und ich uns sogar auseinander zu leben, jeder in seiner eigenen kleinen Ecke, um die Dinge auf seine eigene Weise zu regeln. Nachdem Zack gestorben war, fing ich an zu arbeiten, um über die Runden zu kommen, aber auch das schien nicht zu helfen. Es schien, als würde uns immer etwas gestohlen werden, sodass wir nie vorankamen.

Im März 2005 verlor Steve dann seinen Job. Er trug so viele Schuldgefühle mit sich herum. Er bewarb sich auf mehrere Stellen, und eine, die vielversprechend aussah, war ein Schweißerjob, etwas, das er seit Jahren nicht mehr gemacht hatte, für das er aber ausgebildet war. Zu unserer großen Enttäuschung bestand er die Prüfung jedoch nicht. Er nahm einen Job bei Wal-Mart an, verdiente viel weniger als vorher und hasste ihn.

Ich hatte endlich genug. Ich wusste, dass wir etwas tun mussten. Die Depression und die Hoffnungslosigkeit machten Steve und mir zu schaffen. Wir waren die perfekte - unglückliche - Familie. Es gab keine Freude, keine Hoffnung -Angelegenheiten, an denen ich Freude hätte haben sollen, habe ich nicht. Ich trug eine Fassade, aber innerlich war ich unglücklich. Wir beschlossen, dass wir Hilfe brauchten. Uns wurde Restoring the Foundations vorgeschlagen, ein Gebets- und Befreiungsmodell, das auf einer Kombination aus der Heiligen Schrift und vom Geist geleiteten Gebeten basiert. Ich hatte Angst, weil die Teilnahme an dem Programm bedeutete, sich zu öffnen und so viele Dinge loszulassen, aber ich machte weiter

trotzdem damit. Es ist schwer, Gott eine so tiefe Operation durchführen zu lassen. Heilung tut oft weh, besonders wenn Dinge herausgeschnitten werden müssen. Steve hat auch gezögert, aber auch er hat das Programm durchgezogen.

Die Dinge begannen sich zu ändern. Hoffnung und Frieden z o g e n in unser Haus ein. Die Atmosphäre begann sich zu verändern, als Gott seinen rechtmäßigen Platz als Autorität einnahm und als Steve und ich bereit waren, Gott die Dinge zu ü b e r l a s s e n , die uns von ihm trennten. Er war immer da gewesen, aber wir hatten anderen Dingen und Festungen mehr Autorität gegeben als ihm.

Eine Woche vor der RTF-Prüfung erhielt Steve einen Anruf von der Schweißerei. Sie wollten, dass er es noch einmal versucht. Drei Tage nachdem wir RTF beendet hatten, wurde der Test angesetzt. Ich hatte meine Stelle bei der Arbeit verloren und war wieder etwas gestresst, aber Steve war dieses M a l anders. Er und die Kinder fingen an, für mich zu beten. Meine K i n d e r prophezeiten und Steve betete mit so viel geistlicher Autorität, wie ich es seit Jahren nicht mehr bei ihm gesehen hatte.

Am nächsten Tag ging Steve zur Schweißprüfung und sagte mir, ich solle mir keine Sorgen machen, er würde den Job bekommen. Gott und ich sprachen an diesem Morgen viel miteinander und ich war immer noch unsicher, ob ich nicht arbeiten sollte. Ich sagte Gott, wenn er wolle, dass ich eine Hausfrau und Mutter sei, dann brauche Steve nicht nur den Job, sondern ich sagte ihm auch, was Steve verdienen müsse! Steve hat die Stelle nicht nur bekommen, sondern auch fast 20 Prozent mehr bekommen, als ich gefordert hatte!

Als sich in Steve und mir eine Veränderung vollzog, änderte sich zu Hause alles. Es wurde ein völlig anderer Ort.

Gott hat sich nicht nur als unser Versorger erwiesen, er hat auch so viele Dinge wiederhergestellt. Ich habe unaussprechliche Freude. Es herrscht Frieden, Lachen und Hoffnung für jeden neuen Tag. Steve und ich beten gemeinsam. Unsere Kinder beten wieder und sind Feuer und Flamme für Gott. Bei uns zu Hause gibt es mehr Anbetung als Fernsehen. Unsere Heilung ist n a t ü r l i c h noch nicht abgeschlossen. Gott ermutigt uns gnädig und behutsam weiter. Wir werden unseren Sohn immer vermissen, aber wo eine tiefe, blutende Wunde war, hat Gott Heilung gebracht und uns Frieden geschenkt.

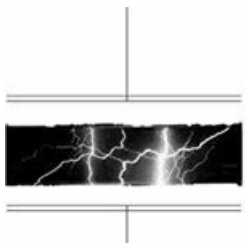
Es ist erstaunlich, dass Gott mit offenen Armen auf uns zukommt, wenn er seinen rechtmäßigen Platz einnimmt und nichts anderes will, als uns zu segnen und alles wiederherzustellen, was verloren war. Der Feind versucht immer noch, uns zu besiegen, aber der Herr sagt, dass alle Dinge möglich sind, wenn wir glauben. Unser neues Familienmotto lautet: "Ein Problem ist eigentlich g a r kein Problem; es ist nur eine Gelegenheit, die uns in den Weg gelegt wird, um Gott zu loben und seine Größe zu bezeugen." Unser Leben hat sich wirklich verändert. Es gibt wirklich keine Worte, um zu beschreiben, was ich in meinem Herzen fühle. Die Sonne scheint heller zu scheinen und es gibt keine Schwere in meinem Herzen, nur Freude und Frieden.

Die verwandelte Familie Smith ist eine unglaubliche Inspiration für mich. In ihrer Geschichte des Triumphs über die Tragödie kamen viele Elemente ins Spiel. Natürlich mussten sie einen unvermeidlichen Trauerprozess durchlaufen, aber letztlich mussten sie eine bewusste Entscheidung treffen, um Gott zu erlauben, sie aus dieser Situation herauszuführen. Und es war mehr nötig als nur die Entscheidung - Unterscheidung und Offenbarung

Sie mussten wissen, wie sie sich aus ihrem Schmerz und ihrem derzeitigen Mangel an Versorgung befreien konnten. Dies geschah durch geschickte Unterscheidung und prophetische Einsicht. Es brauchte Weisheit, um diese Offenbarung auf angemessene und heilende Weise anzuwenden. Wie sie sagten, mussten sie sich erheben und Gott "an seinen rechtmäßigen Platz der Autorität" setzen.

Gott möchte, dass auch du deinen Raum der Offenbarung findest. Egal wie schwierig deine Situation ist, der Heilige Geist ist bereit, dir die Strategie und die Erkenntnisse des Himmels zu offenbaren, damit du dir Satan und widrige Umstände vom Hals schaffen kannst. Deine Bestimmung ist es, ein königlicher Krieger zu sein, der sein Leben durch die königliche Autorität von Jesus Christus überwindet.

Du kannst es schaffen!



KAPITEL 12

DIE UNTERBRECHUNG

Wir waren in Florida auf der Fifty-State-Tour, als Chuck meine Botschaft unterbrach. Wie immer erweckte etwas, das ich sagte, die prophetische Salbung in ihm. Ich weiß nicht, wie er in den Meetings ohne mich funktioniert.

"Es gibt eine terroristische Zelle in Tampa", sagte er im Laufe seiner Prophezeiung.

Wieder reichte er mir das Mikrofon mit einem "Ich hab's gefunden"-Blick. Fast so, als würde er sagen: "Ich habe es gefunden. Jetzt musst du dich darum kümmern."

Ich tat das Einzige, was ich tun konnte - beten. Ich führte, und die Anwesenden stimmten mit mir überein. Wir beschlossen, dass die Terroristen gefunden werden würden. Zwei Wochen später wurde ein Professor an einer Universität in Tampa als Anführer einer Gruppe enttarnt und verhaftet, die islamische Terroristen finanzierte.

Das ist Krieg führen durch Unterbrechung und Offenbarung!

In Matthäus 16,18 spricht Jesus davon, dass er durch Offenbarung baut und kämpft. Der Kontext ist, dass Petrus gerade eine mächtige Offenbarung über Jesus als den Messias, den Sohn Gottes, erhalten hat. Jesus lobt ihn und sagt: "Auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen." *Die Amplified Bible* macht deutlich, dass Jesus (1)

über den geistlichen Kampf sprach und (2) nicht sagte, dass er seine Kirche auf Petrus bauen würde, sondern auf den Fels der Offenbarung:

Ich sage dir: Du bist Petrus [Petros, männlich, ein großer Felsen], und auf diesem Felsen [petra, weiblich, ein riesiger Felsen wie Gibraltar] will ich meine Kirche bauen, und die Pforten des Hades (die Mächte der höllischen Region) sollen sie nicht überwältigen oder zu ihrem Nachteil stark sein oder ihr widerstehen.

Was die "Pforten des Hades" angeht, gefällt mir die Übersetzung von Kenneth Wuest: "Die Räte der unsichtbaren Welt werden sie nicht überwältigen". Dann gab Jesus sein berühmtes Versprechen, uns die Schlüssel zu geben, mit denen wir in der unsichtbaren Welt, den "himmlischen Örtern", binden und lösen können.

Viel zu oft versuchen wir, die Kirche aufzubauen und gegen die Pläne und Ratschläge Satans zu kämpfen, ohne Offenbarung - die Ratschläge des Himmels. Das ist vergeblich, und unser mangelnder Erfolg in vielen Bereichen ist die Frucht davon. Gott hat jedoch unser Verständnis für die Notwendigkeit der prophetischen Salbung, die Unterscheidung und Offenbarung bringt, wiederhergestellt. Das verändert alles.

Einer meiner Lieblingsverse, der sich auf die Notwendigkeit und die Macht der Offenbarung bezieht, ist 1. Chronik 12,32: "Von den Söhnen Issaschars, den *Männern, die die Zeiten verstanden und wussten, was Israel tun sollte*, waren zweihundert ihre Obersten; und alle ihre Verwandten waren ihnen untertan (Hervorhebung hinzugefügt)".

in diesem Vers ist ein hebräisches Wort und bedeutet "strategischer" oder "günstiger" Zeitpunkt. (Für diejenigen, die sich gerne mit Wörtern beschäftigen und das griechische Wort *kairos* kennen, ist dies die hebräische Entsprechung). Es waren Männer der Offenbarung, und es war diese Offenbarung der Zeit, die i h n e n das Wissen vermittelte, was zu tun war.

Wir müssen uns klarmachen, dass es in diesem Text um Krieg geht - darauf wird oft verwiesen, aber dieser Aspekt wird meist übersehen.

Vers 1 leitet die kommende Liste von Davids mächtigen Männern mit "sie gehörten zu den mächtigen Männern, die ihm im Krieg halfen" ein. Am Ende des Kapitels werden wir noch einmal daran erinnert, dass alle diese Männer Krieger waren (V. 38). Bitte übersehe nicht die Bedeutung dieser Aussage. Diese prophetische Salbung - die Fähigkeit, die Zeiten zu verstehen und zu wissen, was zu tun ist

-mit dem Krieg zu tun hat. Das ist lehrreich: Damit wir in unserem *geistlichen* Krieg erfolgreich sein können, müssen auch wir die Fähigkeit haben, die Zeiten zu erkennen. Und wie diese alten Männer können wir aus dieser Offenbarung eine Strategie ableiten.

Das hebräische Wort für "die Zeiten verstehen" ist ebenfalls von Bedeutung. Es handelt sich um mehr als nur um *gelehrtes*, intellektuelles Wissen oder Weisheit; es ist *prophetische* Offenbarung oder Unterscheidung - ein geistlich vermitteltes Wissen. Mehrere andere Stellen, an denen das gleiche Wort verwendet wird, bestätigen dies:

➤ IN 1. KÖNIGE 3,9 BITTET SALOMO GOTT UM DIE FÄHIGKEIT ZUR "UNTERSCHIEDUNG".

➤ IN DANIEL 1:17, 20 WURDE DANIEL DIESE ART VON "VERSTÄNDNIS" GEGEBEN, UM VISIONEN UND TRÄUME ZU DEUTEN.

- IN 8,15-16 BAT DANIEL UM "VERSTÄNDNIS", UM EINE VISION ZU DEUTEN.
- IN 9,22 ERHIELT DANIEL VON EINEM ENGEL "UNTERWEISUNG" UND "EINSICHT MIT VERSTÄNDNIS". (ICH FINDE DIE FORMULIERUNG "EINSICHT MIT VERSTÄNDNIS" FASZINIEREND. ICH SETZE IHN MIT "WEISHEIT UND OFFENBARUNG" IN EPHESER 1,17 GLEICH, DIE WIR IN KAPITEL 11 BESPROCHEN HABEN).
- IN 10,1 ERHIELT DANIEL "VERSTÄNDNIS", UM EINE VISION VON GOTT ZU DEUTEN.
- UND IN SPRÜCHE 3,5 SAGT GOTT: "VERLASSE DICH NICHT AUF DEINEN EIGENEN VERSTAND."

Sprüche 3,5 macht viel mehr Sinn, wenn man es in diesem Licht der prophetischen Offenbarung versteht. Gott sagt nicht, dass wir die Weisheit oder den gesunden Menschenverstand aufgeben sollen. Er sagt uns, dass wir uns nicht auf unser eigenes menschliches Urteilsvermögen verlassen sollen, was zu tun ist. "Lasst euch von mir offenbaren", sagt er. Wenn wir dieses Verständnis in den Kontext des Krieges stellen (1. Chronik 12), ist es besonders wichtig. Wenn wir wissen wollen, was wir tun müssen, um im geistlichen Kampf zu siegen, müssen wir eine geistliche Offenbarung empfangen.

Im Oktober 2003 hielten Chuck und ich unser Staatstreffen in Kansas ab. Während dieses Treffens rief Chuck den Staat prophetisch dazu auf, eine Gottesdienstversammlung in Wichita abzuhalten, bei der der Gottesdienst in den Kampf gegen Abtreibung ziehen sollte. Wichita hat sich zu einem führenden nationalen Abtreibungszentrum entwickelt. Chuck sagte, dass Abtreibung eine Opferfrage ist und das Einzige, was erfolgreich

Das Gegenstück dazu ist die Anbetung.

Earl Pickard, der Gebetskoordinator des Strategischen Gebetsnetzwerks der US-Bundesstaaten, wartete darauf, dass der Herr ihm das richtige Timing zeigte, und dann führte er im Gehorsam gegenüber der von Gott gegebenen Strategie die Anbetungsversammlung in Wichita durch. Hier ist die Chronologie der Ereignisse und der Früchte, wie Jeff Kahrs berichtet.



Am 7. März 2004 fand in Wichita, Kansas, ein vierundzwanzigstündiger Gottesdienst statt, um die Festung von Abtreibung und Tod über Wichita zu brechen. Dieser Gottesdienst wurde von Chuck Pierce während der Fünfzig-Staaten-Tour im letzten Herbst in Kansas einberufen und später von Earl Pickard organisiert.

Am 17. März 2004 tauchte der bekannte Serienmörder BTK zum ersten Mal seit fünfundzwanzig Jahren wieder auf. (Am 11. Januar 2004 war der dreißigste Jahrestag seiner ersten Morde - der Familie Otero - begangen worden. Später tötete er insgesamt zehn Menschen, aber seit 1979 hatte man nichts mehr von ihm gehört und er wurde von den meisten Leuten für tot gehalten - auch von der Polizei in Wichita.)

Kurz nachdem die BTK wieder aufgetaucht war, offenbarte der Herr mir (und meiner Schwägerin), dass der Feind sehr verärgert über das konzentrierte und verstärkte Gebet und die Anbetung in Wichita war, um die Festung der Abtreibung und des Todes über unserer Gemeinde zu brechen. . und so holte er die BTK aus ihrem Versteck, um in unserer Gemeinde Angst zu verbreiten. In den nächsten elf Monaten begann die BTK mit einer Reihe von bizarren und kryptischen Mitteilungen an die Polizei und die Öffentlichkeit.

Der Herr machte mir auch klar, wie wichtig das Gebet ist und dass die örtliche christliche Gemeinschaft die BTK "einbeten" muss, bevor sie

gefangen genommen wurde... dass die Kräfte, die ihn versteckt hielten, sehr stark waren. Ich und sicher auch andere ermutigten die Gläubigen, für seine Ergreifung zu beten und den Herrn zu bitten. Ich nutzte jede Gelegenheit, um mich mit christlichen Führern und Predigern aus der Gegend zu treffen, die den Herrn liebten, und ermutigte sie, ihre Gemeinden dazu anzuhalten, für die Ergreifung der BTK zu beten. Ich bin mir ziemlich sicher, dass viele andere das Gleiche t a t e n .

Am 11. Januar 2005 wurde ein stadtweites Gebetstreffen von zwei prominenten evangelischen Pastoren in Wichita einberufen und organisiert: Joe Wright von der Central Christian Church und Terry Fox von der Immanuel Baptist Church. Ziel des Gebetstreffens war es, für die Gefangennahme (oder Auslieferung) der BTK zu beten, für die Heilung der Familien der Opfer zu beten und für die Heilung der Gemeinde zu beten. Zwischen fünfzig und hundert Menschen nahmen daran teil, darunter ein Vertreter der Stadtverwaltung, der Polizei und F a m i l i e n a n g e h ö r i g e der Opfer.

Am 25. Februar 2005 wurde BTK von den örtlichen Polizeibehörden gefasst. Das ist weniger als ein Jahr, nachdem er wieder aufgetaucht war, aber mehr als einunddreißig Jahre, nachdem er seinen ersten Serienmord begangen hatte.



Niemand kann beweisen, dass die Gottesdienste den BTK-Mörder aus seinem Versteck geholt haben oder dass die Gebete der Gläubigen ihn gefangen genommen haben. Für Skeptiker ist das alles nur Zufall. Aber für diejenigen, die an die Macht des Gebets glauben, sprechen die Fakten und die Chronologie der Ereignisse für sich selbst. Das war ein Krieg durch Offenbarung!

Paulus sagte Timotheus, er solle "den guten Kampf kämpfen", indem er "die Prophezeiungen nutzt, die zuvor über dich gemacht wurden" (1. Timotheus 1,18). David kämpfte gegen die Philister, indem er eine göttliche Offenbarung erhielt (2. Samuel 5,23-25). Elia besiegte Isebel durch gottgegebene Offenbarungen und Strategien (1. Könige 17-18).

In 2. Chronik 20 besiegte Israel eine Invasionsarmee, indem es eine himmlische Strategie erhielt. Ein Prophet namens Jahasiel gab ihnen eine göttliche Offenbarung für die Schlacht (V. 14-17). Hört euch die Anweisungen an, die König Joschafat vor der Schlacht an Israel richtete: "Hört auf mich, Juda und Einwohner Jerusalems, vertraut auf den Herrn, euren Gott, und ihr werdet feststehen. Setzt euer Vertrauen auf seine Propheten, und ihr werdet Erfolg haben" (V. 20).

Wenn Israel auf Gottes Strategie vom Himmel hören musste, um seine Schlachten zu gewinnen, ist es dann nicht vernünftig, dass wir in unserem geistlichen Kampf dasselbe tun müssen? Wenn wir dabei versagen, sind wir besiegt.

Die Heilige Schrift setzt einen Mangel an Offenbarung tatsächlich mit dem Gericht gleich. In Lukas 12:54-56 und 19:41-44 tadelt Jesus die Pharisäer und die religiöse Gemeinschaft Jerusalems dafür, dass sie nicht in der Lage waren, die Zeiten zu verstehen oder zu erkennen. Weil dies auf die Härte ihres Herzens zurückzuführen war, erhielten sie statt Segen großes Gericht. Er sagte zu Jerusalem im Wesentlichen: "Ich wollte euch eine mächtige Heimsuchung schicken, aber weil ihr die Zeiten nicht verstehen konntet, konntet ihr nicht empfangen, was ich tun wollte" (siehe 19:44). Der Mangel an Offenbarung führte dazu, dass die Heimsuchung Gottes ausblieb.

In Vers 42 sagte Christus auch, dass ein Teil ihres Gerichts ein weiterer Verlust der Offenbarung sei! Seine Pläne für sie würden "vor [ihren] Augen verborgen" sein. Weil sie sich weigerten, seine aktuelle Offenbarung zu empfangen, wurde ihnen eine noch größere Unfähigkeit zur Einsicht auferlegt. Gott begann, Dinge absichtlich vor ihnen zu verbergen. Was für ein erschreckender Gedanke.

Ein ähnliches Urteil wird in 13:35 verkündet. Weil die religiösen Machthaber die Propheten verworfen hatten, sagte Gott zu ihnen,

"Dein Haus wird dir wüst hinterlassen". Dieser griechische Satz bedeutet wörtlich: "Euer Haus ist euch überlassen". Mit anderen Worten, Gottes Urteil über sie lautete: "Ihr seid jetzt auf euch selbst gestellt. Ihr habt meine prophetische Salbung abgelehnt; ihr wolltet meine Worte nicht. Deshalb werdet ihr genau das bekommen - ihr werdet mit eurem eigenen Haus zurückgelassen werden." Ein furchtbares Urteil!

In bestimmten Teilen der Kirche gibt es eine Haltung, die sich gegen die prophetische Salbung wendet, genau wie diese frühen Kirchenführer es taten. Das ist extrem gefährlich. Wenn wir die prophetische Salbung ablehnen, lehnen wir eine Facette von Christus selbst ab. Er *ist* unsere prophetische Salbung. Nach Offenbarung 19,10 ist das Zeugnis Jesu der Geist der Weissagung.

Epheser 4,7-12 sagt uns, dass das prophetische Amt und die Salbung eine der fünf Saltungen Christi ist.

Ich will das Thema nicht überstrapazieren, aber 1 Samuel 3,1 ist ein weiterer Vers, der uns zeigt, dass ein Mangel an Offenbarung Gottes Gericht sein kann. "Der Junge Samuel diente dem Herrn vor Eli. Und das Wort des Herrn war selten in jenen Tagen, Visionen waren selten." Wegen des Abfalls und der Sünde der Priesterschaft hatte Gott sich geweigert, Offenbarungen in Israel zu geben.

Weil Samuel aber ein wahrer Anbeter war, sollte sich das alles ändern. Gott hob den Fluch auf und leitete eine neue Zeit der Offenbarung ein.

Ein Gebetseinsatz, zu dem mich der Herr vor ein paar Monaten gerufen hat, ist ein weiteres gutes Beispiel dafür, wie er Offenbarungen benutzt, um uns im geistlichen Kampf zu führen. Wie du sehen wirst, hat Gott viel getan, um mir die Offenbarung zukommen zu lassen. Die Geschichte begann mit einem Traum, den Crystal Hamon, eine junge Freundin von mir, gegen Ende des Jahres 2003 hatte. Hier sind die wichtigsten Details.

Lou Engle und Dutch waren zusammen in einem Gebäude, das für Bankette und andere Versammlungen genutzt wird. Lou sprach mit den Menschen um ihn herum über Gebet und Fasten und war zunehmend frustriert, dass sie ihm nicht zuhörten, sondern nur plapperten und aßen. Dutch hingegen sprach zu einzelnen Personen und die hörten ihm zu.

Die Szene änderte sich und Dutch kam auf Lou zu, reichte ihm etwas, das ich im Traum noch nicht sehen konnte und sagte: "Hier, Lou, wenn du darauf schlägst, werden sie dir zuhören." Dutch reichte ihm auch einen Dirigentenstab, mit dem er das unsichtbare Objekt anschlagen sollte. Lou tat wie ihm geheißen und ein Ton hallte durch den Raum. Als das Geräusch zu hören war, begannen alle, ihm aufmerksam zuzuhören.

Als Lou sich im Traum wieder zu Dutch umdrehte, konnte man sehen, was er anschlug - es war "die Waage der Gerechtigkeit". Dann sah er ihn an und sagte: "Das wird sich am ersten März zuspitzen."

Als wir, wie Daniel, den Herrn um Einblicke in den Traum baten, erhielten wir einige, die wir für bedeutsam hielten. Die Waage der Gerechtigkeit bezog sich offensichtlich auf die Gerichte. Dass die Waage angeschlagen werden musste, erinnert an Fürbitte (das hebräische Wort für Fürbitte ist *paga*, "ins Schwarze treffen"). Der Stab des Dirigenten deutete auf Einigkeit hin, denn das griechische Wort für Einigkeit ist *sumphoneō*, von dem wir unser Wort "Symphonie" ableiten. Dass Lou und ich zusammen waren und ich den Stab

Diese Dinge zeigten, dass wir als Partner dabei sein sollten.

Im Gehorsam gegenüber der Offenbarung, die uns dieser Traum gebracht hatte, schickten Lou und ich einen Brief, in dem wir die mit uns in der Gebetsbewegung verbundenen Fürbitter aufforderten, vierzig Tage lang zu fasten und für eine Veränderung d e s Gerichts zu beten. Interessanterweise war der Tag der Amtseinführung von Präsident Bush a m 1. März, also vierzig Tage nach dem Tag, an dem sich laut Traum alles zuspitzen würde. Viele Menschen haben darauf reagiert und mit uns gebetet.

Hier wurde es dann richtig interessant. Am Ende der vierzig Tage sollte ich in England dienen. In der Nacht vor meiner Abreise, am 27. Februar, schaute ich auf das Ablaufdatum in meinem Reisepass und stellte fest, dass ich das Datum in den letzten Jahren falsch gelesen hatte. Das Datum war in zwei verschiedenen Sprachen geschrieben, und das hatte mich verwirrt. Mein Reisepass war abgelaufen! Ich konnte es nicht glauben. Ich kam mir dumm, peinlich und wütend vor - und ich war in Panik. Ich konnte nicht glauben, dass ich das den Leuten antat, die mich für ihre Konferenz angemeldet hatten. *Ich muss einfach nur hinkommen*, dachte ich.

Ceci und Hannah hatten eine andere Reaktion. Sie sagten mir gleich in dem Moment, als ich merkte, dass mein Pass abgelaufen war, dass Gott irgendwie darin steckte. Ich habe das nicht akzeptiert und gesagt: "Nein, das ist nur meine Dummheit. Ich kann nicht glauben, dass ich das getan habe. Wie konnte ich nur so dumm sein? Ich bin kein unerfahrener Reisender. Ich sollte wissen, wie man so etwas liest. Wie konnte ich dieses Datum in den letzten Jahren nur falsch lesen?"

"Nein", sagte Hannah - die sehr prophetisch ist - unerbittlich. "Gott hat damit zu tun. Sei wachsam und achte darauf, was er tut."

Am nächsten Morgen stand ich früh auf, an dem Tag, an dem ich

und rief die Telefonnummer der U.S. Passport Agency an. "Wie kann ich meinen Reisepass schnell erneuern lassen?" fragte ich.

"Du musst in einem der US-Passämter anrufen [sie nannte etwa zehn Städte] und fragen, ob du einen Termin bekommst, dorthin fliegen, den Prozess durchlaufen und wenn es keine Probleme gibt, stellen sie dir einen neuen Pass aus", sagte sie mir. "Aber es ist schwer, kurzfristig einen Termin zu bekommen. Die meisten sind mehrere Tage, manchmal sogar Wochen, im Voraus ausgebucht.

Toll, dachte ich.

Ich wusste, dass ich mindestens ein oder zwei Tage zu spät zu dieser Konferenz kommen würde - wenn ich es überhaupt schaffen würde. Aber da ich in der zweiten Hälfte der Konferenz als Hauptrednerin auftrat, war mir klar, dass ich es vielleicht schaffen würde, die meisten meiner Unterrichtseinheiten zu halten. Das heißt, wenn ich einen Termin in einer der Städte, die Pässe ausstellen, bekommen, die nötigen Flüge dorthin sichern und dann auf neue Flüge nach England gebucht werden könnte!

Dann fragte ich: "Von all den Städten, die du genannt hast, welche würdest du mir empfehlen, einen Termin zu bekommen?"

Sie dachte einen Moment nach und sagte dann: "Ich denke, du solltest es in Philadelphia versuchen."

Ich legte auf, rief in Philadelphia an und zu meiner Überraschung hatten sie am nächsten Morgen um neun Uhr einen Termin frei. Als ich dort anrief, gab es keine Möglichkeit, mit einem Menschen zu sprechen, so dass ich mich nicht auf meinen Fall berufen oder um ein Zeitfenster betteln konnte. Alles, was auf dem Computerplan stand, war alles, was angeboten wurde - Punkt.

Ich konnte mich noch in der Nacht nach Philadelphia durchschlagen, um am nächsten Morgen bei der Passbehörde zu sein. Ich war

Außerdem konnte ich für den Nachmittag einen neuen Flug nach England buchen, falls ich mit der Erneuerung des Passes Erfolg haben würde. Auf dem Weg zum Büro an diesem Morgen stellte ich zu meiner Überraschung fest, dass es nur einen Block von der Freiheitsglocke und der Constitution Hall entfernt war, wo unsere Regierung gegründet wurde. Ich habe dort schon oft gebetet, und es ist ein ganz besonderer Ort für mich. Während ich im Taxi saß, dachte ich nach: *Wäre es nicht wunderbar, heute hier zu beten?*

Etwa eine Stunde später, als ich meine Formulare ausfüllte, wurde mir plötzlich klar, dass es der 1. März war, der letzte Tag der vierzig Tage des Gebets für die Gerichte - der Crescendo Day. In der Panik der letzten zwei Tage hatte ich das völlig vergessen.

Was für eine Schande, dachte ich. Es ist Crescendo-Tag und statt zu beten, werde ich durch dieses Chaos abgelenkt. Wäre es nicht toll, wenn ich hier wäre, um zu beten, anstatt mich mit dieser Situation zu beschäftigen? Dann dachte ich tatsächlich: Wäre es nicht interessant, wenn ich am Ende Zeit hätte, in die Constitution Hall zu gehen und zu beten? Könnte es sein, dass Hannah recht hatte und Gott wollte, dass ich hier bin? Nein, ich werde keine Zeit zum Beten haben. Das wird den ganzen Vormittag dauern, und dann muss ich von hier zum Flughafen eilen, um den Flug nach London zu erwischen - wenn ich meinen Pass überhaupt noch rechtzeitig bekomme. Nein, ich wünschte, ich wäre aus diesem Grund hier, aber dazu wird es nicht kommen.

Nachdem meine Formulare ausgefüllt waren und ich an den Schalter gerufen wurde, nahm der Beamte alle meine Daten auf und sagte: "Sie haben jetzt zwei Stunden Zeit zum Warten. Such dir eine andere Beschäftigung für die nächsten zwei Stunden."

"Muss ich nicht hier bleiben?" fragte ich.

"Wir wollen nicht, dass du hier bleibst", sagte sie. "Bitte geh und komm in zwei Stunden (um 11:00 Uhr) wieder."

Als ich ihre Worte verinnerlichte, begann ich Gottes Gegenwart auf eine starke Weise zu spüren. Ein Schauer lief mir über den Rücken, als ich die Salbung des Heiligen Geistes auf mich wirken spürte. Plötzlich wusste ich in meinem Herzen, dass dies alles wirklich von Gott arrangiert worden war. Er hatte mich veranlasst, das Datum falsch zu lesen, damit er mich nach Philadelphia bringen konnte, um am Crescendo-Tag dieses Auftrags zu beten. Ich wusste jedoch immer noch nicht genau, was ich tun sollte.

Zuerst ging ich zur Freiheitsglocke und begann, über Amerika den Vers zu deklamieren, der darauf geschrieben steht, nämlich Levitikus 25:10: "So sollst du das fünfzigste Jahr weihen und allen Bewohnern des Landes ein Jubeljahr verkünden. Es soll ein Jubeljahr für euch sein, und jeder von euch soll zu seinem Eigentum zurückkehren, und jeder von euch soll zu seiner Familie zurückkehren." Dann ging ich zur Constitution Hall und meldete mich für eine Führung an, um in das Gebäude hineinzugehen und dort zu beten. Als die Führung zu Ende war, wusste ich, dass mein Auftrag noch nicht erfüllt war, aber ich wusste nicht genau, was noch übrig war. Ich fragte den Herrn immer wieder: "Was willst du, dass ich tue?"

Ich ging weiter allein um die Halle herum und betete, aber ich wusste nicht, was der Geist von mir wollte. Schließlich, als ich das Gelände verlassen wollte, sah ich ein benachbartes Gebäude, das ich noch nie betreten hatte. Bei all den Malen, die ich an diesem Ort gewesen war, hatte ich es nicht einmal bemerkt. Als ich betend umherging, hatte ich ein oder zwei Leute ein- und ausgehen sehen und mich gefragt, was es war, aber es gab kein Schild über der Tür und absolut nichts, was auf seinen Zweck hinwies. Ich spürte die Eingebung des Heiligen Geistes und hörte in meinem Herzen immer wieder: "*Geh da rein.*"

Ich beschloss zu gehorchen, obwohl ich nicht einmal wusste, ob ich das überhaupt durfte. Drinnen fand ich einen Wächter und einen Gerichtssaal, der, wie ich feststellen konnte, sehr alt und in seinem ursprünglichen Zustand erhalten war. Drinnen spürte ich wieder eine unglaubliche Salbung und ein großes Gefühl der Bestimmung. (Ich habe dieses schwer zu beschreibende Gefühl, wenn ich einen strategischen Auftrag vom Herrn habe.) Ich fragte den Wächter: "Was ist das für ein Ort?"

"Das ist der ursprüngliche Oberste Gerichtshof", sagte er, "hier hat alles angefangen".

Ich konnte nicht glauben, was ich da hörte und antwortete erstaunt: "Willst du mir sagen, dass dies der Geburtsort des Obersten Gerichtshofs von Amerika ist?"

"Ja", sagte er, "hier hat es angefangen, in diesem Zimmer." Ich war sprachlos. In diesem Moment wusste ich, dass Lou Engle, mein Pendant im Traum, war mit einer Gruppe junger Leute im heutigen Gebäude des Obersten Gerichtshofs, um durch Fürbitte "die Waage der Gerechtigkeit zu schlagen". Und hier stand ich, der andere Mann im Traum, am Crescendo-Tag im ursprünglichen Obersten Gerichtshof von Amerika. In Gottes wunderbarer Souveränität hatte er diese Reihe von Ereignissen inszeniert, um mich an den Ort zu bringen, an dem unsere Nation geboren und unsere Justiz gegründet wurde. Während Lou am heutigen Obersten Gerichtshof Gottes Willen verkündete, ging ich zu den Wurzeln.

Mir wurde klar, dass ich eine sehr heilige und wichtige Aufgabe hatte. Gott hatte mich dorthin geschickt, um den Obersten Gerichtshof von Amerika zu "streichen", sein Wort über ihn zu verkünden und ihm zu befehlen, zu seiner ursprünglichen Absicht zurückzukehren. Ich wusste, dass ich dort war, um ihn wieder unter Gott und zur Furcht des Herrn zu rufen... um ihm zu befehlen, w i e d e r eine staatliche Institution zu werden, die nicht versucht, Gott zu vertreiben

aus dem öffentlichen Leben in Amerika zu entfernen, sondern ihn willkommen zu heißen und zu ehren. Dann sollte ich anordnen, dass es wieder ein Gericht werden sollte, das das Leben und die Moral ehren würde. Ganz still und leise, während ich wie ein Tourist a u s s a h , tat ich diese Dinge und befahl, dass Gottes Reich kommen, sein Wille geschehen und seine Absichten für den Obersten Gerichtshof von Amerika wiederbelebt werden sollten.

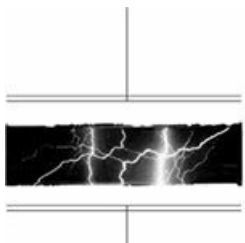
Crescendo Day!

Glaube ich wirklich, dass Gott das alles inszeniert hat und dass meine Worte etwas bewirkt haben? Auf jeden Fall! Und wir sehen jetzt die ersten Veränderungen. Ich weiß, dass das nicht nur an meinen Gebeten liegt, sondern auch an Tausenden von anderen. Aber wie so oft brauchte Gott jemanden, der hingehht und seinen göttlichen Erlass ausspricht.

Gott gab einer jungen Frau einen Traum. Er gab Lou und mir die Deutung des Traums. Und dann unterbrach er in seiner Souveränität eine Reise nach Übersee und veranlasste einen Passbeamten, der keine Ahnung hatte, was passierte, mir zu raten, nach Philadelphia zu gehen. Er öffnete einen Slot, damit ich genau zur richtigen Zeit dort sein konnte, und führte mich zu einem Gebäude, von dem ich nicht einmal wusste, dass es existierte -alles, damit seine Absichten über den Ort verordnet werden konnten. Dann brachte er mich pünktlich zu meinem Treffen - ich habe keine Sitzung verpasst. Was für ein Gott! Und was für ein Beweis für sein Bedürfnis und seinen Wunsch, dass wir ihn in der königlichen Fürbitte vertreten.

Unterschätze nicht die Bedeutung der prophetischen Offenbarung. Dein Helfer wartet darauf, dir Gottes Willen und Strategien zu offenbaren, und er wird alles tun, was nötig ist, um das zu erreichen. Bitte um seine Hilfe.

Seine "unterbrechende Offenbarung" wartet.



KAPITEL 13

DIE LEVELS

In Mathe war **ich** ziemlich gut - fast wäre ich in die Buchhaltung gegangen. Das war offensichtlich eine Anomalie, denn ich kann den einfachsten Rechenaufgaben nicht folgen, wenn die drei Damen in meinem Leben von einem Einkaufsbummel nach Hause kommen. Obwohl ich das Rechnen immer noch nicht verstehe, bin ich mir sicher, dass ich die richtige Frage stelle, wenn sie kommen: "Wie viel Geld hast du mir gespart?"

Ich habe einmal den idiotischen Fehler gemacht, zu fragen: "Wie viel hat mich das gekostet?" Ich bekam eine schnelle Lektion in Protokoll und Mathe 101.

Als Hannah (sechzehn) gestern Abend vom Einkaufen mit ihrer Mutter nach Hause kam, fing sie sofort an, mir zu erzählen, wie erfolgreich es war. "Toll", sagte ich. "Wie viel Geld habe ich dadurch gespart?" Sie ratterte den Originalpreis jedes Kleidungsstücks herunter, dann den Verkaufspreis und verkündete am Ende der Liste, dass sie mir gerade 150 Dollar gespart hatte.

Ich war überglücklich. Sie war es auch - und sehr stolz auf mich. "Du hast große Fortschritte gemacht, um zu verstehen, wie das funktioniert, nicht wahr, Dad?"

"Auf jeden Fall."

Allerdings verstehe ich diese Form der Abrechnung nicht wirklich,

Mir ist klar, dass Gott die weibliche Spezies mit überlegenen Mathefähigkeiten ausgestattet hat. Ich bin mir auch bewusst, dass meine Unwissenheit zu einer Aushöhlung meiner Autorität geführt hat, wenn es ums Einkaufen geht. Es gibt andere Bereiche in unserem Familienleben, in denen ich eine große Autorität habe zum Beispiel die TV-Fernbedienung, die Garage und den Papierkorb.

Es ist ein weit verbreiteter Irrglaube, dass alle Christen die gleiche Autorität haben, um im Namen Christi zu handeln. Das stimmt nicht. Es gibt mehrere Prinzipien, die den unterschiedlichen Grad an geistlicher Autorität bestimmen, mit dem wir als Nachfolger Jesu handeln (die übrigens nichts mit Mathematik oder Einkaufen zu tun haben). Ich möchte in diesem und im nächsten Kapitel sieben Prinzipien erwähnen. Wenn du sie verstehst, wird das nicht die Verwirrung um den Bruch zwischen Mann und Frau beim Einkaufen lösen, aber wenn du sie kennst, wirst du einige Verwirrungen beim Gebet beseitigen.

WIR SIND EINS IN CHRISTUS JESUS

Das erste Prinzip, das unsere Autorität im Gebet bestimmt, ist ganz einfach *unsere Beziehung zu Christus - unsere Errettung*. Auch wenn jeder Gläubige für bestimmte Tätigkeiten unterschiedliche Befugnisse hat, so hat doch jeder die gleiche Vollmacht, im Namen Jesu zum Vater zu gehen. Kein Christ hat mehr Vollmacht, vor den himmlischen Vater zu treten, als du. Niemand hat mehr Zugang zu den Vorräten, die Christus für uns beschafft hat, als du. Gott hat keine Kinder zweiter Klasse. Wir sind alle **g l e i c h b e r e c h t i g t** und haben genau die gleiche potenzielle Autorität, wenn es darum geht, den Vater im Namen Jesu um Hilfe zu bitten.

Bitte ihn um die biblischen Verheißungen für uns.

Beachte, dass ich im vorherigen Satz das Wort "*potenziell*" verwendet habe. Obwohl wir alle im Namen Christi den gleichen Zugang zu unserem himmlischen Vater haben, gibt es Faktoren, die dies ändern können. Sie haben mit unserem Gehorsam gegenüber seinem Wort und unserer Freiheit von Sünde zu tun. Diese Faktoren können und werden unser Recht beeinflussen, den Vater um seinen Segen zu bitten.

Die Bibel ist voll von Passagen, die darauf hinweisen, dass unsere Autorität und Gunst bei Gott mit unserem Grad an Reinheit zusammenhängt. Psalm 24, ein eindrucksvolles Beispiel, sagt uns, dass diejenigen, die reine Hände und ein reines Herz haben, sich Gott und seinem Thron nähern können (siehe auch 1,1-3; 1. Johannes 1,5-10). Wir dürfen uns nicht dem Irrglauben hingeben, dass wir tun und lassen können, was wir wollen, und dass wir entgegen Gottes Gesetzen leben können und trotzdem vor unserem Vater willkommen sind, geschweige denn, dass wir eine bedeutende Fürsprache für andere einlegen können.

In Offenbarung 2 sprach Gott die Gemeinde in Thyatira auf ihren Kompromiss mit dem Geist der Isebel an. Er war zornig auf sie, weil sie diesen Geist duldeten; er forderte sie auf, dies zu ändern, und sagte dann in den Versen 26-27: "Wer überwindet und wer meine Werke bewahrt bis ans Ende, dem will ich Macht über die Völker geben, und er soll herrschen." Gott knüpft unsere Autorität unzweifelhaft an unsere Reinheit. Wenn wir uns entscheiden, Kompromisse einzugehen oder einen bestimmten bösen Geist in unserem Leben zuzulassen, wird das unsere Autorität schmälern, sowohl wenn wir den Vater für uns selbst als auch für andere um Hilfe bitten.

Samson ist natürlich ein weiteres gutes Beispiel. Sein Kompromiss mit Delilah untergrub schließlich seine Autorität und Macht und kostete ihn sein Amt, seine Freiheit, sein Augenlicht und

ja, sein Schicksal. Unser Gehorsam gegenüber dem Herrn bestimmt absolut unsere Rechte vor ihm.

KREISE DER AUTORITÄT

Das zweite Prinzip, das sich auf unsere Autoritätsebene bezieht, nenne ich das Prinzip der konzentrischen Ausdehnung. Stell dir einen kleinen Kreis mit immer größer werdenden Kreisen um ihn herum vor, ähnlich wie eine Zielscheibe mit immer größeren Kreisen um das Bullenauge herum. In unserer Diskussion würde der innere Kreis uns als Individuen repräsentieren. Je größer die Kreise werden, desto mehr Menschen und ein größeres Gebiet gehören zu ihnen. In dem Maße, wie das Gebiet größer wird, nimmt unsere Autorität ab, da wir sie mit anderen teilen. Der zweite Kreis könnte für die Familie einer Person stehen, der dritte für ihre Stadt, der nächste für ihre Nation und so weiter. Auch hier gilt: Je größer die Kreise w e r d e n , desto mehr nimmt unsere persönliche Autorität ab.

Niemand hat mehr Macht über dein Leben als du selbst. Niemand hat eine größere Autorität, für dich zu beten, als du selbst. Wir werden mit einem freien Willen geboren, mit dem Recht zu wählen, und wenn wir e r w a c h s e n werden, wächst diese Freiheit. Soweit es Gott betrifft, kann sie uns niemand nehmen. Mit ihr geht jedoch nicht nur Autorität, sondern auch Verantwortung einher. In den späten 1970er und frühen 1980er Jahren hatte ich zahlreiche Warzen an den Händen - ich erinnere mich, es waren zwischen dreißig und vierzig. Ich hatte mit Ärzten gesprochen, die zögerten, sie zu entfernen, weil einige von ihnen neben meinen Fingernägeln lagen und sich sogar in den Nagel gefressen hatten. An meinem rechten Zeigefinger hatte ich nur noch einen halben Fingernagel. Mehrere Nagelhäute waren verschwunden und zu einer riesigen Warze geworden. Sie waren lästig und peinlich.

Ich hatte den Herrn ernsthaft gesucht und ihn gebeten, mich zu heilen, und ich hatte die meisten, wenn nicht sogar alle biblischen Verfahren zur Heilung erfüllt. Ich hatte die Ältesten der Gemeinde gebeten, für mich zu beten (Jakobus 5:14-15). Ich hatte mir die Hände auflegen lassen (Markus 16,18). Ich hatte andere Personen, die mit mir im Gebet übereinstimmten (Matthäus 18,19-20), ich war in Gottesdiensten gewesen, in denen sich die Gaben des Geistes, insbesondere die Gaben der Heilung, in ausgeprägter Weise manifestierten (1. Korinther 12,9). Ich konnte scheinbar nie meine Heilung empfangen.

Eines Tages sprach der Herr sehr deutlich zu meinem Herzen: "Ich werde deine Hände niemals durch das Gebet oder den Glauben eines anderen Menschen heilen. Du musst den guten Kampf des Glaubens kämpfen und diese Heilung selbst in die Hand nehmen. Ich habe dich gut gelehrt - du hast jahrelang eine großartige Lehre genossen. Wem viel gegeben wird, von dem wird auch viel verlangt, und ich verlange von dir, dass du das tust. Das war nicht grausam oder unfreundlich. Er tat, was jeder liebende Elternteil tun würde - er half mir, ja er verlangte von mir, erwachsen zu werden. Unser Vater will nicht, dass wir geistliche Babys bleiben.

Ich begann, das, was Gott mich gelehrt hatte, in die Praxis umzusetzen. In erster Linie benutzte ich Markus 11,23-24: Wir können zu einem Berg des Unglücks sprechen und ihm befehlen, ihn wegzunehmen. Das tat ich etwa dreißig Tage lang, mehrmals täglich. Ich schaute auf meine Hände und sagte: "Gemäß dem Wort Gottes, das mir sagt, dass Jesus für meine Heilung Striemen getragen hat und dass ich die Autorität habe, diese Warzen zurechtzuweisen und ihnen zu befehlen, mich zu verlassen, befehle ich dir jetzt in Jesu Namen, dass die Warzen meine Hände verlassen." Kam dir das dumm vor? Ja, natürlich. Viele geistliche Praktiken und Richtlinien erscheinen unserem natürlichen Verstand töricht (1. Korinther 2,14). Aber ich habe es trotzdem getan, und das Ergebnis spricht für sich selbst.

Nach etwa zwei Wochen bemerkte ich, dass die

Warzen schrumpften. Von diesem Zeitpunkt an wurden sie schnell kleiner. In den nächsten zwei Wochen - insgesamt vier Wochen lang - war jede Warze von meinen Händen verschwunden und ich hatte brandneue Nagelhaut und Fingernägel. Ein kreatives Wunder!

Ich möchte mit dieser Geschichte nur verdeutlichen, dass niemand mehr Befugnis hat, für dich zu beten oder Gottes Verheißungen für dich in Anspruch zu nehmen als *du selbst!* Und manchmal verlangt Gott sogar von uns, dass wir diese Autorität nutzen und u n s weigern, bestimmte Dinge aufgrund der Gebete und des Glaubens einer anderen Person zu tun.

Auch hier nimmt unsere Autorität ab, je weiter wir in den nächsten Kreis vordringen. Obwohl unsere Familienmitglieder in ihrer Beziehung zu Gott individuelle Autorität haben, besitzen wir auch die Autorität, für sie zu beten. Gott hat mir die Verantwortung übertragen, meine Frau und meine Kinder zu decken und zu beschützen, und damit kommt auch die Autorität, für sie zu beten. Ich erinnere mich an das Zeugnis eines Mannes aus den späten 1970er Jahren, das die Autorität verdeutlicht, die Gott uns gegeben hat, für unsere Kinder zu beten. Seine Tochter hatte mehrere Dutzend Geschwülste an den Händen; ich glaube, es waren auch Warzen. Der Herr sprach eines Tages kraftvoll zu ihm, während er betete, und sagte: "Wie lange willst du diese Warzen an den Händen deiner Tochter noch ertragen?" Der Herr war sehr überrascht und sogar ein wenig eingeschüchtert, denn der Herr schien verärgert über ihn zu sein. Als er nachfragte, sprach der Herr erneut zu ihm: "Du hast das Recht, deine Tochter zu decken und zu schützen. Du hast das Recht, ihr die Warzen aus den Händen zu nehmen. Wie lange w i l l s t du sie noch dulden?"

Der Vater des jungen Mädchens nahm dies ernst und begann, genau wie ich es für mich getan hatte, täglich - und zwar mehrmals am Tag
-, um ihnen zu befehlen, ihre Hände zu verlassen. Nach vielen Tagen der

treuen Gehorsam, erhielt seine Tochter ihre Heilung. Ihre Heilung geschah jedoch nicht allmählich, wie die meine. Sie erlebte ein sofortiges Wunder. Eines Tages hängte sie ein Kleidungsstück in ihrem Schrank auf, und ihre Hände waren noch genauso wie vorher. Dann griff sie nach unten, nahm ein anderes Kleidungsstück und von dem Moment an, als sie das Kleidungsstück aufhob, bis zu dem Zeitpunkt, als sie die Stange erreichte, waren ihre Hände völlig verwandelt. Keine einzige Warze war mehr zu sehen - ihre Hände hatten eine schöne Haut wie die eines Babys. Sie schrie und rannte zu ihrem Vater, um ihm die Nachricht zu überbringen, und die beiden freuten sich gemeinsam. *Wir haben die Vollmacht, nicht nur für uns selbst zu beten, sondern auch für diejenigen, für die wir eine Bedeckung sind!*

1985 benutzte Gott meine Gebete, um Ceci von einer Eierstockzyste zu heilen. Sie hatte sie seit etwa einem Jahr und ein Arzt sagte ihr, dass sie operiert werden müsse, um sie zu entfernen. Er hoffte, nur die Zyste entfernen zu können, aber es bestand die Möglichkeit, dass er auch den betroffenen Eierstock entfernen müsste.

Dieser Arzt war Christ und ich wusste, dass er an die Macht des Gebets glaubte, also fragte ich ihn, ob er uns sicher etwas Zeit geben könnte, um für Ceci zu beten. Ich glaubte wirklich, dass wir die Zyste durch die Kraft des Gebets entfernen lassen könnten. Da sie nicht bösartig war, sagte er: "Ja, ich gebe Ihnen zwei Monate Zeit, und wenn wir sie nicht auf Ihre Weise loswerden, werden wir sie auf meine Weise loswerden."

Ich suchte den Herrn und bat ihn um die Strategie, die ich brauchte, um diese Heilung für Ceci zu erlangen. Ich hörte, wie er mir deutlich sagte, dass sie diese Heilung erhalten würde, wenn ich jeden Tag eine Stunde für sie beten würde. Ich begann, treu zu gehorchen. Ich weiß nicht, warum Gott sich für diesen Plan entschieden hat, und es ist mir auch egal. Er hat seine Gründe.

Nachdem wir zwei Wochen lang für sie gebetet hatten, l i e ß e n die Schmerzen nach. Nach vier Wochen waren die Schmerzen vollständig verschwunden und die Zyste auch! Das wurde dann durch die neuen Tests des Arztes bestätigt.

Noch einmal: Wenn sich unsere Kreise erweitern, nehmen unser Einfluss und unsere Autorität ab. Ich habe zum Beispiel die Autorität, für meine Stadt zu beten, aber andere in meiner Stadt haben genauso viel Autorität wie ich. Wir alle haben die Vollmacht, für unsere Nation zu beten, ein noch größerer Kreis, aber andere Gläubige in der Nation haben die gleiche Vollmacht dazu. Es wird deutlich, dass unsere Autorität abnimmt, je g r ö ß e r die Kreise werden.

WISSEN UND GLAUBEN

Ein dritter Grundsatz im Zusammenhang mit unserer Autorität im Gebet ist unser Verständnis von Gott und seinem Wort. Wenn wir es nicht kennen, wissen wir nicht, was Gott für uns bereithält und auf welchen Wegen er es uns gibt. In Hosea 4,6 heißt es, dass wir als Gottes Volk aus Mangel an Wissen zerstört werden können. Wenn wir nicht wissen, was uns durch Christus rechtmäßig zusteht, können wir natürlich auch nicht die Autorität ausüben, diese Bestimmungen im Glauben zu ergreifen. Paulus forderte seinen geistlichen Sohn Timotheus auf: "E r g r e i f e das ewige Leben, zu dem du berufen bist" (1. Timotheus 6,12). Timotheus war bereits gerettet und hatte daher das ewige Leben erhalten. Warum wird ihm dann gesagt, er solle es "ergreifen"? Die Bestimmungen des Bundes, die uns in Christus versprochen wurden, erhalten wir nicht automatisch, nur weil wir Christen sind. Wir

müssen lernen, unsere Autorität auszuüben, unseren Glauben freizusetzen und diese Vorräte zu *ergreifen* - das ist die wörtliche Bedeutung des griechischen Wortes, das mit "ergreifen" übersetzt wird.

Dieser dritte Grundsatz verbindet ebenfalls Autorität mit Glauben. Ohne Kenntnis von Gottes Wort werden wir keinen Glauben haben (siehe Römer 10,17). In dem Maße, in dem wir dem Wort Gottes glauben, werden wir ihm gehorchen und mit Vollmacht handeln. Nachdem Petrus in Apostelgeschichte 3 den L a h m e n am Schönen Tor geheilt hatte, sagte er: "Der Name Jesu hat diesen Mann, den ihr seht und kennt, aufgrund des Glaubens an seinen Namen gestärkt; und der Glaube, der durch ihn kommt, hat ihm diese vollkommene Gesundheit vor euch allen gegeben" (V. 16). Petrus machte deutlich, dass d e r Glaube an den Namen Jesu die Kraft freisetzte, dieses erstaunliche Wunder zu vollbringen.

In Matthäus 17,14-23 versuchten die Jünger erfolglos, einen Jungen von einem bösen Geist zu befreien. Christus befreite den Jungen, und als er von den Jüngern gefragt wurde, warum sie es nicht s c h a f f t e n , führte er das auf ihren mangelnden Glauben zurück. Sie hatten bereits Vollmacht über Dämonen erhalten und andere Menschen befreit (siehe 10:1, 8), aber ihr Glaube war nicht stark genug, um diesen einen auszutreiben. Es ist offensichtlich, dass unsere Vollmacht mit unserem Glauben zusammenhängt.

Die folgende Geschichte, geschrieben von einem Arzt, der in Zentralafrika gearbeitet hat, ist eines der besten Beispiele für einfachen Glauben, d a s i c h je gehört habe.

Eines Nachts hatte ich hart gearbeitet, um einer Mutter im Kreißsaal zu helfen; aber trotz allem, was wir tun konnten, starb sie und ließ uns mit einem winzigen Frühgeborenen und einem weinenden

zweijährige Tochter. Wir würden Schwierigkeiten haben, das Baby am Leben zu erhalten, da wir keinen Brutkasten hatten (wir hatten keinen Strom, um einen Brutkasten zu betreiben). Wir hatten auch keine speziellen Fütterungsmöglichkeiten. Obwohl wir am Äquator lebten, waren die Nächte oft kühl und es gab tückische Zugluft. Eine Hebammenschülerin holte die Kiste, die wir für solche Babys hatten, und die Watte, in die das Baby eingewickelt werden sollte. Eine andere ging, um das Feuer zu schüren und eine Wärmflasche zu füllen. Sie kam kurz darauf verzweifelt zurück, um mir mitzuteilen, dass die Flasche beim Füllen geplatzt war (Gummi verdirbt im tropischen Klima leicht). "Und das ist unsere letzte Wärmflasche!", rief sie aus. So wie es im Westen nicht gut ist, über verschüttete Milch zu weinen, ist es auch in Zentralafrika nicht gut, über geplatzte Wasserflaschen zu weinen. Sie wachsen nicht auf Bäumen und es gibt keine Drogerien an den Waldwegen. "Also gut", sagte ich, "leg das Baby so nah wie möglich ans Feuer und schlaf zwischen dem Baby und der Tür, um es vor Zugluft zu schützen. Deine Aufgabe ist es, das Baby warm zu halten."

Am nächsten Mittag ging ich, wie an den meisten Tagen, zu den Kindern des Waisenhauses, die sich mit mir versammeln wollten, um zu beten. Ich gab den Jugendlichen verschiedene Vorschläge, worüber sie beten sollten und erzählte ihnen von dem kleinen Baby. Ich erklärte ihnen, dass wir das Baby nicht warm genug halten können, erwähnte die Wärmflasche und dass das Baby leicht sterben könnte, wenn es sich erkältet. Ich erzählte ihnen auch von der zweijährigen Schwester, die weinte, weil ihre Mutter gestorben war. Während

Gebetszeit, betete ein zehnjähriges Mädchen, Ruth, mit der üblichen unverblühten Prägung unserer afrikanischen Kinder. "Bitte, Gott", betete sie, "schick uns eine Wasserflasche. Morgen wird es nichts mehr nützen, Gott, denn dann ist das Baby tot, also schick es bitte heute Nachmittag."

Während ich mich innerlich über die Dreistigkeit des Gebets aufregte, fügte sie hinzu: "Und wenn du schon dabei bist, würdest du bitte eine Puppe für das kleine Mädchen schicken, damit sie weiß, dass du sie wirklich liebst?" Wie so oft bei Kindergebeten, war ich in der Klemme. Konnte ich ernsthaft "Amen" sagen? Ich konnte einfach nicht glauben, dass Gott so etwas tun kann. Oh ja, ich weiß, dass er alles tun kann, so steht es in der Bibel.

Aber es gibt Grenzen, nicht wahr? Die einzige Möglichkeit, wie Gott dieses besondere Gebet erhören könnte, wäre, mir ein Paket aus meiner Heimat zu schicken. Ich war zu diesem Zeitpunkt schon fast vier Jahre in Afrika und hatte noch nie ein Paket aus meiner Heimat erhalten. Und wenn mir jemand ein Paket schickte, wer würde dann eine Wärmflasche hineinlegen? Ich lebte am Äquator!

Mitte des Nachmittags, als ich gerade in der Krankenpflegeschule unterrichtete, kam die Nachricht, dass ein Auto vor meiner Haustür stand. Als ich zu Hause ankam, war das Auto schon weg, aber auf der Veranda lag ein großes, zweiundzwanzig Pfund schweres Paket. Ich spürte, wie mir die Tränen in die Augen stiegen. Allein konnte ich das Paket nicht öffnen, also schickte ich nach den Waisenhauskindern.

Gemeinsam zogen wir die Schnur ab und lösten vorsichtig jeden Knoten. Wir falteten das Papier, wobei wir darauf achteten, dass es nicht zu sehr einriss. Die Aufregung wurde immer größer. Etwa dreißig oder

vierzig Augenpaare waren auf die große Pappschachtel gerichtet. Von oben holte ich bunte Strickpullis heraus. Die Augen funkelten, als ich sie v e r t e i l t e . Dann kamen die gestrickten Bandagen für die Lebrapatienten, und die Kinder schauten etwas gelangweilt. Dann kam eine Schachtel mit gemischten Rosinen und Sultaninen - das würde eine Ladung Brötchen für das Wochenende ergeben. Als ich meine Hand wieder hineinsteckte, fühlte ich den... konnte das wirklich sein? Ich griff danach und zog sie heraus - ja, eine brandneue Gummiwärmflasche. Ich weinte. Ich hatte Gott nicht darum gebeten, sie zu schicken; ich hatte nicht wirklich daran geglaubt, dass er es könnte. Ruth saß in der ersten Reihe der Kinder. Sie stürzte nach vorne und rief: "Wenn Gott die Flasche geschickt hat, muss er auch den Wagen geschickt haben!"

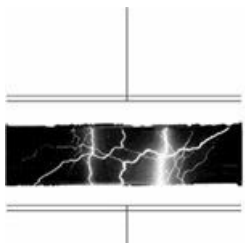
Sie kramte ganz unten in der Kiste und zog das kleine, schön gekleidete Püppchen heraus. Ihre Augen leuchteten! Sie hatte nie gezweifelt! Sie sah zu mir auf und fragte: "Darf ich mit dir rübergehen und diese Puppe dem kleinen Mädchen geben, damit sie weiß, dass Jesus sie wirklich liebt?"

Das Paket war schon seit fünf Monaten unterwegs. Es wurde von meiner ehemaligen Sonntagsschulklasse gepackt, deren Leiterin Gottes Aufforderung gehört und gehorcht hatte, eine Wärmflasche zu schicken, sogar bis zum Äquator. Und eines der Mädchen hatte eine Puppe für ein afrikanisches Kind eingepackt.

-fünf Monate zuvor, als Antwort auf das gläubige Gebet eines Zehnjährigen, es "an diesem Nachmittag" zu bringen. [\[1\]](#)

Wenn es dir wie mir geht, hast du nach dem Lesen dieser Zeilen feuchte Augen bekommen.

Vielleicht sind es die von Gott auch. Wenn du Zeit damit verbringst, Gottes Wort zu lesen und darüber zu meditieren, werden dein Glaube und deine Autorität wachsen, so wie bei diesem kleinen Mädchen. Gott wartet darauf, dich benutzen zu können, um das Unmögliche zu tun.



KAPITEL 14

DIE STUDIENABSCHLÜSSE

Seht, ich gebe euch die Vollmacht. (Lukas 10:19 NKJV)

Wir haben uns die verschiedenen Prinzipien angeschaut, die unsere Autorität im Gebet bestimmen. Im Gegensatz zu dem, was manche glauben, haben nicht alle Christen die gleiche geistliche Autorität. Im letzten Kapitel haben wir drei dieser Prinzipien aufgelistet und werden nun die Nummern vier bis sieben besprechen.

NAH AM HERZEN

Das vierte Prinzip, das unsere Autoritätsebene bestimmt, ist unsere Verbindung zu und Identifikation mit Gottes Herz. Das wird oft übersehen. Gott gibt denjenigen Autorität, die so denken, wie er denkt, und die das wollen, was er will. Als er mich im Jahr 2000 auf meine Berufung nach Amerika vorbereitete, ließ er mich zunächst sein Herz für Amerika spüren. Ich hatte zahlreiche Erlebnisse, eines davon war sehr tiefgreifend, als ich stundenlang über den Zustand dieser Nation weinte. Der Herr ließ mich spüren, was er fühlte, und sich auf einer akuten Ebene damit identifizieren. Das gibt ihm die Möglichkeit, einem Menschen zu vertrauen. Wenn er weiß, dass wir tun werden, was er will,

und nicht unser eigenes Ding, kann er uns mehr Verantwortung und größere Autorität anvertrauen.

Jesus sagte in Johannes 8:29 (NKJV): "Der, der mich gesandt hat, ist mit mir. Der Vater hat mich nicht allein gelassen, denn ich tue immer das, was ihm gefällt." Jesus war immer bestrebt, herauszufinden, was der Vater wollte und dann sein Wohlgefallen zu erfüllen. Das müssen wir auch tun.

Bevor Nehemia die Vollmacht erhielt, die Mauern Jerusalems wieder aufzubauen, trauerte er zunächst vier Monate lang über den Zustand der Stadt. Es heißt, dass er sich "hinsetzte und weinte und trauerte viele Tage lang ... fastete und betete" (Nehemia 1:4 NKJV) und Gott für Jerusalem um Hilfe bat. Die Voraussetzung dafür, dass der Herr ihm die Vollmacht gab, die Situation zu ändern, war, dass er Gott erlaubte, ihm sein Herz für Jerusalem mitzuteilen. Daraufhin erhielt Nehemia nicht nur den Auftrag, sondern auch große Gunst und Versorgung vom persischen König Artaxerxes. *Gunst, Versorgung und Autorität folgen auf das Empfangen des Herzens Gottes.*

Das hat sich in meinem Leben immer wieder bewahrheitet. Im *Fürbittgebet*, [\[1\]](#), erzähle ich, wie ich für ein junges Mädchen gebetet habe, das bereits seit anderthalb Jahren im Koma lag. Ich betete ein Jahr lang und verbrachte ein bis zwei Stunden pro Woche in ihrem Zimmer, um für sie zu beten. Nach diesem Jahr - es waren zweieinhalb Jahre im Koma - schenkte Gott ihr ein erstaunliches Wunder. Zum absoluten Erstaunen der Mediziner wurde sie vollständig wiederhergestellt.

Warum musste ich dafür ein Jahr lang beten? Vielleicht, um Gott zu erlauben, in meinem Herzen zu wirken, so wie er es bei Nehemia getan hat.

Ich kann dir gar nicht sagen, wie sehr mein Herz im Laufe dieses Jahres berührt wurde. Gott durfte mir sein Herz für leidende Menschen offenbaren. Ich war zutiefst "von Mitleid ergriffen", so wie es Christus während seines irdischen Dienstes mit den Kranken und Leidenden war. Es kam ein Punkt, an dem er mir dieses Wunder anvertrauen konnte - ohne es für Gewinn oder Eigenwerbung zu prostituieren - und als dieser Zeitpunkt kam, gab er mir die nötige Autorität, um die Entscheidung zu treffen. Die Autorität, in der wir wandeln, ist definitiv mit dem Besitz von Gottes Herz verbunden.

HÖREN UND VERSTEHEN

Das fünfte Prinzip, das unser Maß an Autorität bestimmt, ist unsere Fähigkeit, auf Gott zu hören und seinen Willen zu erkennen. Delegierte Autorität hat alles mit Vertretung zu tun. Wir erhalten Autorität von demjenigen, den wir vertreten. Natürlich müssen wir wissen, was er/sie von uns erwartet oder wünscht. "Das ist die Zuversicht, die wir vor ihm haben, dass, wenn wir etwas *nach seinem Willen* bitten, er uns hört. Und wenn wir wissen, dass er uns hört in allem, was wir bitten, so wissen wir, dass wir die Bitten haben, die wir von ihm erbeten haben" (1. Johannes 5,14-15, Hervorhebung hinzugefügt).

Jesus erwähnte oft, dass er immer und ausschließlich den Willen des Vaters tat, was eindeutig darauf hindeutet, dass dies ihm die Fähigkeit gab, mit solcher Autorität zu handeln (siehe Johannes 4:34; 5:30-32; 6:38). Ebenso leiten wir als seine Vertreter/innen unsere Autorität daraus ab, dass wir seinen Willen und seine Wünsche ausführen.

Eine Geschichte in Apostelgeschichte 16 aus dem Leben des Apostels Paulus veranschaulicht dies. Er wollte nach Asien reisen, um dort das Evangelium zu predigen, wurde aber vom Herrn informiert, dass dies

war nicht sein Wille. Daraufhin versuchte er, nach Bythinien zu gehen - mit dem gleichen Ergebnis. Der Heilige Geist machte Paulus dann durch einen Traum klar, dass er in die Region Mazedonien gehen sollte.

Im Gehorsam reiste Paulus nach Philippi, wo er einen enormen Dienst leistete. Er übte große Autorität über einen Geist der Weissagung aus und trieb ihn aus einer Person aus. Dies löste eine große Kontroverse aus, und nachdem sie ins Gefängnis geworfen worden waren, bewirkte die Anbetung von Paulus und Silas ein Erdbeben, das sie befreite. Der Kerkermeister wurde wiedergeboren, ebenso seine Familie, und schließlich demütigten sich die Richter in Philippi vor Paulus und baten ihn um Vergebung.

Das Maß an Autorität, das Paulus in Philippi ausübte, war bemerkenswert. Er war dazu in der Lage, weil er Gottes Willen erkannte und dort war, wo Gott ihn haben wollte, um das zu tun, was er tun wollte. Hätte er Gottes Willen nicht erkannt und wäre an andere Orte gegangen, h ä t t e n wir allen Grund zu der Annahme, dass er nicht in der Lage gewesen wäre, mit der gleichen Autorität zu handeln. Unsere Fähigkeit, Gottes Willen zu erkennen und danach zu handeln, hat wirklich einen großen Einfluss auf unsere Autoritätsebene.

DIE AUSWIRKUNGEN VON ENTSCHEIDUNGEN

Ein sechster Grundsatz in Bezug auf unsere Autorität im Gebet sind die Entscheidungen der anderen. Wenn ich für die Situation anderer Menschen bete, können ihre Handlungen bestimmen, wie viel Autorität ich besitze, um einen Durchbruch zu erzielen. Zum Beispiel kann die Sünde im Leben dieser Person oder ein ungelöstes Problem zwischen ihr und Gott beeinflussen, wie viel Autorität ich habe, um eine biblische Verheißung für sie zu ergreifen.

Die Handlungen anderer können manchmal sogar eine Gebeterhörung für uns persönlich bewirken. In 2. Samuel 21 wird erzählt, dass König David und das ganze Volk Israel ein Gericht erlebten. Als David den Herrn fragte, warum dies geschah, wurde ihm gesagt, dass es an den Sünden seines Vorgängers Saul lag. Diese Sünden mussten bereut und gesühnt werden, damit das Gericht aufgehoben werden konnte. Obwohl David in Bezug auf Israel große Autorität bei Gott hatte, war er nicht befugt, einen Durchbruch für das Volk zu erzielen, solange Sauls Sünde nicht b e s e i t i g t worden war.

Ein weiteres Beispiel dafür ist das Leben von Mose.

In Numeri 14 legte Mose Fürsprache für Israel ein, nachdem sie sich gegen Gott versündigt hatten, und der Herr antwortete im Wesentlichen: "Ich habe ihnen auf deine Bitte hin verziehen, Mose." In dieser Situation vergab Gott ihnen aufgrund der Fürsprache von Mose. Aber bei einer anderen Gelegenheit (2. Mose 32,32-35 AMP), als Mose Gott bat, Israel zu vergeben, sagte Gott, er würde es nicht tun:

Doch nun, wenn du ihnen ihre Sünde vergibst - und wenn nicht, dann tilge mich bitte aus deinem Buch, das du geschrieben hast! Aber der Herr sagte zu Mose: "Wer sich gegen mich versündigt hat, den will ich aus meinem Buch tilgen, nicht dich. Aber nun geh und führe das Volk an den Ort, von dem ich dir gesagt habe. Siehe, mein Engel wird vor dir hergehen. Doch an dem Tag, an dem ich strafe, werde ich ihre Sünde an ihnen heimsuchen! Und der Herr ließ eine Plage über das Volk kommen, weil sie das Kalb gemacht hatten, das Aaron für sie gemacht hatte.

Unglaublich starke Worte. Während Gott Mose zuvor gesagt hatte, dass er dem Volk vergeben würde, nur weil er ihn darum gebeten hatte, sagte Gott dieses Mal im Grunde: "Ich werde es nicht tun und ich will nichts mehr davon hören." Es gibt Zeiten, in denen die Sünden oder Handlungen anderer die Autorität einschränken, die Gott uns geben will, um etwas im Gebet zu erreichen.

MARSCHBEFEHL

Das siebte und letzte Prinzip, das unser Maß an Autorität im Gebet (oder jeder anderen geistlichen Aktivität) bestimmt, ist unser Auftrag. Dies ist die Autorität, die aus der *Repräsentation* kommt. Obwohl wir alle die gleiche Autorität haben, wenn es darum geht, unseren himmlischen Vater zu kontaktieren und ihn im Namen Christi um unsere persönlichen Bedürfnisse zu bitten, haben wir nicht die gleiche Autorität, wenn es darum geht, geistliche Aufgaben zu erfüllen.

Ein gutes Beispiel ist der Geltungsbereich der US-Staatsbürgerschaft. Jeder

US-Bürgerinnen und -Bürger haben genau dieselben verfassungsmäßigen Rechte, d i e s e l b e n Freiheiten und denselben Schutz. Wenn jedoch ein US-Bürger zum Botschafter einer anderen Nation ernannt wird, hat er Befugnisse, die der durchschnittliche US-Bürger nicht hat. Beide haben die gleichen Rechte wie Amerikaner/innen, aber sie haben nicht das gleiche Recht auf Vertretung.

Das Gleiche gilt für das Reich Gottes. Jeder Christ ist durch Christus ein Bürger mit genau denselben Rechten und Privilegien, was das persönliche Leben angeht. Allerdings hat nicht jeder Christ das gleiche Recht auf Vertretung.

Wenn Gott einen Auftrag erteilt, delegiert er, wie bei jeder Regierung, die notwendigen Befugnisse, um diesen Auftrag zu erfüllen.

Dafür gibt es zahlreiche Beispiele in der Bibel. Paulus spricht in 2. Korinther 10 davon, dass er befugt ist, einen geistlichen Kampf gegen die Gemeinde zu führen:

Die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern göttlich mächtig, um Festungen zu zerstören. W i r zerstören Spekulationen und alles Erhabene, das sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und wir nehmen jeden Gedanken gefangen für den Gehorsam Christi. (Vv. 4-5)

Obwohl wir das oft im Zusammenhang mit uns selbst zitieren, was meiner Meinung nach auch richtig ist, sprach Paulus hier davon, es für andere zu tun. Er sagte: "Ich habe die Vollmacht, mit euch zu kämpfen und Festungen in eurem Geist abzureißen, die euch gefangen halten." In Vers 6 macht er die kühne Aussage, dass er tatsächlich bereit war, jeden Ungehorsam zu bestrafen, wenn er kam.

Paulus war sich sicher, dass er in Korinth viel geistliche Autorität besaß.

Später bezog er sich auf die Parameter dieser Autorität, indem er von dem Maß der Autorität sprach, das ihm gegeben worden war (siehe 10:13-18). Das Wort, das er für *Maß* verwendete, ist *metron*, was so viel bedeutet wie ein begrenzter Anteil oder, wie hier übersetzt, ein Maß. (Von diesem Begriff leitet sich unser englisches Wort *meter* ab.) Dann sprach er von seiner "Sphäre" der Autorität. Dieser Begriff, *kannon*, bedeutet Herrschaftsbereich, Grenze, Tätigkeitsbereich. Paulus gab zu, dass er

besaß anderswo nicht die gleiche Autorität wie in Korinth. Aufgrund seines Auftrags hatte Gott ihm in Korinth einen höheren Anteil an der Herrschaft zugemessen.

Apostelgeschichte 15 veranschaulicht dieses Prinzip ebenfalls. Die Urgemeinde versuchte, ein lehrmäßiges Dilemma in Bezug auf neue Christen aus der heidnischen Gemeinde zu lösen. Obwohl viele Juden und Jüdinnen Christen und Christinnen geworden waren, gingen sie zu diesem Zeitpunkt immer noch davon aus, dass sie viele Traditionen des jüdischen Glaubens befolgen mussten. Als die Heiden anfangen, Christus zu empfangen, war die naheliegende Frage: "Sollen wir sie dazu bringen, diese jüdischen Riten zu erfüllen?"

Nach einer langen Diskussion stand Jakobus auf und sagte: "Ich habe alle Berichte und Argumente gehört; wir werden Folgendes tun". Dann gab er seine Erklärung ab, und es gab keine weitere Diskussion. Es ist klar, dass nicht alle anwesenden Mitglieder die gleiche Autorität hatten - sie hatten nicht den gleichen Auftrag. Jakobus war offensichtlich von Gott beauftragt worden, die Gemeinde in Jerusalem zu leiten.

Niemand würde mir widersprechen, dass ich in der Gemeinde, für die ich verantwortlich bin, die höchste Autoritätsebene habe. Das bezieht sich zwar auf die Autorität der Regierung, Entscheidungen zu treffen und Richtlinien umzusetzen, aber ich bin mir sicher, dass das auch auf das Gebet zutrifft. Ich habe große Autorität, für meine Gemeinde zu beten und über sie zu bestimmen. Ich habe nicht mehr Autorität als die Mitglieder, wenn es um das Recht geht, sich im Gebet an den Vater zu wenden, aber ich habe sie, wenn es um die Gemeinde als Ganzes geht.

Es gibt noch ein weiteres faszinierendes Beispiel dafür im Exodus 32. Mose war auf dem Berg gewesen, um Gottes Gesetz für Israel zu empfangen, als Gott ihm befahl, zum Volk zurückzukehren, weil es in Sünde verstrickt war. Hier hatten die Israeliten ein goldenes Kalb gemacht, um es als Götzen anzubeten. Schau dir an, was der Herr darüber sagt, warum das geschah: "Mose sah, dass das Volk außer Kontrolle geraten war, denn *Aaron hatte es so weit kommen lassen*, dass es zum Gespött seiner Feinde wurde" (V. 25).

Das ist ein deutlicher Hinweis darauf, wie buchstäblich die Autorität ist, die Gott uns für unseren Auftrag gibt. Die direkte Andeutung ist, dass Aaron die Autorität besaß, diesen Götzendienst zu stoppen, wenn er sie ausüben wollte, unabhängig davon, wie viele Israeliten sich daran beteiligen wollten. Wenn er erklärt hätte, dass Israel dies nicht tun würde, hätte Gott seine Autorität unterstützt und es irgendwie verhindert. Wir haben durchaus die Autorität, den Auftrag, den Gott uns gibt, zu erfüllen.

Das ist mir in meinem Leben klar geworden. Ich habe erkannt, dass Gott mir in Amerika ein Maß an Autorität gegeben hat - zu beten, Anordnungen zu treffen und bestimmte Tätigkeiten für ihn auszuführen -, das nicht alle amerikanischen Gläubigen besitzen. Das liegt nicht daran, dass ich geistlich bewanderter bin oder mehr Gunst bei Gott habe als andere im Leib Christi. Es liegt an meinem Auftrag.

Als ich mit Chuck Pierce durch das Land reiste, um für Erweckung zu beten, gab es viele Gelegenheiten, bei denen er sich an mich wandte und sagte: "Du musst dieses und jenes über diesen Staat verordnen". Zu Beginn unserer gemeinsamen Zeit sagte ich manchmal zu ihm: "Warum verordnest du es nicht?" Normalerweise antwortete er: "Weil du eine große Autorität hast, um über die Nation zu bestimmen."

Zuerst war ich etwas verwirrt, weil ich mich darüber wunderte, aber allmählich wurde mir klar, dass es wahr ist. Gott hat mir bestimmte Aufgaben in Bezug auf Amerika zugewiesen. Es ist ein Teil meines Auftrags und damit ein Teil meiner Ausrüstung, Umhüllung und Ermächtigung. Wenn Gott mich jetzt schickt, um Erklärungen über Washington oder andere Teile des Landes abzugeben, frage ich mich nicht mehr, ob ich das Recht dazu habe. Ich suche oft Rat, um sicherzugehen, dass ich wirklich von Gott höre, aber sobald ich mich vergewissert habe, dass ich es darf, gehe ich hin und gehorche.

Zu unserem Vertrauen gehört natürlich auch ein gewisses Maß an Demut. Egal, wie viel Autorität jemand von uns geistlich besitzt, wir müssen immer daran denken, dass sie uns durch Christus übertragen wurde.

Alex Haley, der Autor von *Roots*, hat ein Bild in seinem Büro, das eine Schildkröte zeigt, die auf einem Zaun sitzt. Das Bild soll ihn an eine Lektion erinnern, die er vor langer Zeit gelernt hat: "Wenn du eine Schildkröte auf einem Zaunpfahl siehst, weißt du, dass sie Hilfe hatte."

Alex sagt: "Jedes Mal, wenn ich denke: *Wow, ist das nicht toll, was ich da gemacht habe!* schaue ich mir das Bild an und denke daran, wie diese Schildkröte auf diesen Pfosten gekommen ist." [2]

Wir sind alle Schildkröten, wenn es um Autorität geht. Ohne Christus sind wir hilflos und eine leichte Beute für die Sünde, Satan und die negativen Umstände des Lebens. Wir haben auch nicht die Mittel, um den geistlichen Auftrag zu erfüllen, das Böse zu überwinden und das Leben und die

Rechtschaffenheit. Doch mit Christus als unserem Haupt und dem Heiligen Geist als unserem Helfer sind wir gerüstet, das Böse zu besiegen und das Reich Gottes auf der Erde zu errichten.

In Daniel 7 durfte Daniel in die Zukunft blicken und erstaunliche Ereignisse der Endzeit erahnen. Eine Sache, die er sah - auch wenn er sie wahrscheinlich nicht ganz verstand - war, dass Christus als Menschensohn kam, um sein Reich oder seine Herrschaft auf der Erde zu errichten. Die Verse 13-14 erzählen uns davon:

Ich schaute weiter in den nächtlichen Visionen, und siehe, mit d e n Wolken des Himmels kam einer, gleich einem Menschensohn, und er stieg hinauf zu dem Alten der Tage und wurde ihm vorgeführt. Und ihm wurde die Herrschaft, die Herrlichkeit und das Reich gegeben, damit ihm alle Völker, Nationen und Menschen aus allen Sprachen dienen sollten. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergehen wird, und sein Reich ist eines, das nicht zerstört werden wird.

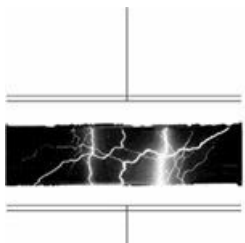
Obwohl die Heilige Schrift verspricht, dass Christus eines Tages auf die Erde zurückkehren, sie von all seinen Feinden befreien und sein Reich hier vollständig errichten wird, kann es keinen Zweifel daran geben, dass diese "ewige" Herrschaft am Kreuz begann. Die Wirkung dieser Herrschaft nimmt zu - Jesus sagte, sein Reich sei wie Sauerteig, der sich ausbreitet, bis er alle anderen überwindet (siehe Matthäus 13,33) - und Jesaja sagte: "Die Ausbreitung seiner Herrschaft wird kein Ende nehmen" (Jesaja 9,7).

Wir sind ein Teil dieser Zunahme. Der Einfluss von Christi

Reiches hat ein exponentielles Wachstum erreicht. Die Kraft dieses göttlichen, unaufhaltsamen Sauerteigs erobert alles, was sich ihm in den Weg stellt. Du bist ein Teil davon. Die Kirche Christi bewegt sich von der Gemeinde zum Kongress - sie verlässt die Mauern unserer Versammlungsorte und begibt sich in die Hallen der Gesetzgebung des Königreichs. Wir sind gefährlich für das Böse, wir sind unvermeidlich und wir sind unbesiegbar.

Du wurdest geschaffen, um ein Teil von Gottes Regierung der Erde zu sein, und als du wiedergeboren wurdest, wurde diese Berufung bestätigt. Nimm das Schwert und das Zepter und beginne, deine Welt zu regieren. Mache den Mächten der Finsternis klar, dass ihre Zeit des Aussitzens vorbei ist, wenn es um dich und die Deinen geht. Beginne mit deiner *privaten* Welt - erobere sie! Dann in deiner *erweiterten* Welt - überwinde! Und schließlich in deiner *universellen* Welt - herrsche!

Den Siegern gehört die Beute.



EPILOG

DIE GEWINNE

Wie du zweifellos aus vielen Aussagen und Geschichten in diesem Buch entnommen hast, ist es mein Herz und meine Berufung, die Umkehr unserer Nation zu Christus zu erleben. Ich lebe für diese Sache. Obwohl das Ziel von *Autorität im Gebet* darin besteht, die Prinzipien auf unser Leben im Allgemeinen anzuwenden, möchte ich dich hier zu den geistlichen Fortschritten ermutigen, die wir in Amerika machen, und dich für diese Sache gewinnen. Wir haben zwar noch einen weiten Weg vor uns, aber wir machen große Fortschritte - sei ermutigt!

Es gibt für alles eine bestimmte Zeit. Und es gibt eine Zeit für jedes Ereignis unter dem Himmel.....Eine Zeit für den Krieg, und eine Zeit für den Frieden. (Prediger 3:1, 8)

"Wir sind eine Generation, die zum Krieg aufgerufen ist!", rief der junge Fürsprecher mit großer Leidenschaft.

Ich habe in Washington D.C. ein Gebetstreffen für den Obersten Gerichtshof geleitet. Ich habe schon an vielen solchen Versammlungen teilgenommen, bei denen wir den Herrn um die Umkehr dieser Institution angefleht haben, die sich in letzter Zeit so vielen Dingen widersetzt hat, die für das Leben und die Moral stehen.

Ich musste an die junge Generation der Israeliten denken, von der in Richter 3,1-2 die Rede ist. Der Herr hatte Feinde in Israel zurückgelassen, um das Volk auf die Probe zu stellen und "damit die Generationen der Söhne Israels den Krieg lernen, die ihn früher nicht erlebt hatten." Gott war es wichtig, dass die Generation, die unter Josua und Kaleb aufwuchs, das Kämpfen lernte. Damals war das entscheidend für ihr Überleben. Das ist es auch für uns heute, auch wenn unser Krieg ein geistlicher ist.

Ein anderer Vers aus dem Alten Testament über den Krieg, Psalm 78,9, hat mich schon immer fasziniert: "Die Söhne Ephraims waren Bogenschützen und zogen sich zurück, wenn es zum Kampf kam." Was für eine traurige Aussage: Ausgestattet mit der richtigen Ausbildung und den richtigen Waffen, zog sich dieser Stamm aus dem Konflikt zurück.

Ich habe mich in Bezug auf meine Generation oft gefragt: "Werden wir wie Ephraim sein - berufen, ausgerüstet, aber nicht anwesend im Kampf um die Seele Amerikas?" Die Antwort wird, ähnlich wie beim alten Israel, darüber entscheiden, ob unser Schicksal in Gott überlebt oder ob wir geistlich gesehen eine weitere Nation werden, die es nicht mehr gibt.

Unser Krieg ist *nicht* physisch. Auch wenn Satan Menschen benutzt, um seine Ziele zu erreichen, macht das Neue Testament deutlich, dass wir nicht gegen Fleisch und Blut kämpfen. Ungläubige, Atheisten und diejenigen, die theologisch anderer Meinung sind, sind nicht unsere Feinde.

Sie alle werden von Gott geliebt, und er möchte, dass jeder von ihnen gerettet wird. Unsere wahren Feinde sind die Mächte der Finsternis, die Krieg gegen Gottes Reich führen und versuchen, seine Pläne auf der Erde zu verhindern. Mach keinen Fehler: Unser Krieg mit diesen Mächten ist ein Krieg um die Seele einer Nation und die Schicksale von Millionen von Menschen.

Die gute Nachricht ist, dass in Amerika eine Generation von Gläubigen heranwächst, die das versteht. Sicherlich gibt es auch diejenigen, die

nicht, indem sie behaupten, dass Jesus alles getan hat, was getan werden muss, und sich allein auf Gottes Souveränität verlassen, um die nötigen Erfolge zu erzielen. Dies führt zu einer schrecklichen Selbstgefälligkeit im Leib Christi.

Zum Glück weiß die heranwachsende Generation, dass Gott das, was er auf der Erde tut, durch sein Volk tut. Sie wissen, dass wir dazu aufgerufen sind, die geistlichen Waffen, die er uns gegeben hat, einzusetzen, um seine Herrschaft auf der Erde auszuweiten.

Ich erinnere mich, wie ich vor einigen Jahren mit dem Gebetsleiter Lou Engle zusammensaß, als er versuchte, die Vision von The Call einem Raum voller nationaler geistlicher Leiter zu "verkaufen". Falls du sie nicht kennst: Die The Call-Veranstaltungen waren sieben große zwölfstündige *V e r s a m m l u n g e n* junger Menschen (ursprünglich plante Lou nur eine), bei denen gebetet und gefastet wurde, damit sich Amerika wieder Gott zuwendet. Die erste dieser Veranstaltungen fand im Sommer 2000 in Washington D.C. statt. Der Schwung führte schließlich zu Call Events in anderen Städten und Ländern.

Viele dieser wohlmeinenden Führungskräfte versuchten, Lou davon abzubringen, das erste Event zu wagen: "Du hast nicht genug Zeit." "Das wird zu viel Geld kosten." "Die Kinder werden nicht kommen, wenn du nicht eine Menge Unterhaltung, Bands usw. hast." Das war sehr entmutigend für Lou. Nach viel Gebet und Fasten spürten er und sein Pastor Che Ahn jedoch, dass es tatsächlich Gottes Wille war und verfolgten die Vision weiter.

Am Tag vor The Call habe ich mit Lou gesprochen. Er war ein bisschen nervös und fragte sich, ob es vielleicht eine peinlich kleine Menschenmenge auf der Mall geben würde. Da es keine Anmeldung gab, konnte er es nicht wissen. Würden die Jugendlichen kommen? Als er am nächsten Morgen früh auftauchte, waren bereits Zehntausende versammelt. Noch bevor der Tag zu Ende war,

versammelten sich nach vorsichtigen Schätzungen 400.000 junge Menschen zu einer feierlichen Versammlung, um zu beten, anzubeten, zu fasten und Gott um Erweckung anzurufen.

Das verblüffte viele Menschen. Aber am meisten überraschte das Verhalten der jungen Leute. Wenn die wenigen bekannten Künstler und Redner auf dem Programm sangen oder erzählten, zogen sich viele der Jugendlichen zurück. Wenn es um leidenschaftliche Anbetung oder Gebet ging, waren sie wieder voll dabei.

Was für eine augenöffnende Offenbarung. Es war fast so, als hätte diese junge Generation ein größeres Verständnis als ihre Väter und Mütter. Vielleicht verstanden sie die verzweifelte Lage Amerikas besser als ihre Anführer, und es schien, dass sie viel verzweifelter waren.

Ich musste an all das denken, als der junge Mann in unserem Gebetstreffen in Washington kürzlich rief: "Wir sind eine Generation, die zum Krieg aufgerufen ist!" Wie richtig er damit liegt und wie notwendig die Offenbarung ist.

Letztes Jahr diente ich in Florida und begann am Ende meiner Predigt mit den anwesenden geistlichen Leitern zu beten.

Viele waren entmutigt und desillusioniert. Als ich aufrichtig für sie betete, überkam mich eine unglaubliche Leidenschaft. Ich ertappte mich dabei, wie ich rief: "Wir sind Krieger! In diesem Moment kam etwas Übernatürliches über uns alle. Die Leiterinnen und Leiter brüllten laut auf, als sich ihre aufgeschobene Hoffnung in den Geist eines Kriegers verwandelte.

Ich möchte dich für den Krieg anwerben.

In Richter 5,2 heißt es über einen von Debora und Barak geführten Krieg: "Die Anführer führten in Israel... das Volk meldete sich freiwillig, segnete

der Herr!" In Psalm 110 ist auch von Gottes Freiwilligenarmee die Rede, und zwar im Zusammenhang mit der Melchisedek-Ordnung (König-Priester), die wir in Kapitel 7 besprochen haben. Das Wort "*Freiwillige*" wird in diesen beiden Passagen auch für *freiwillige Gaben* verwendet. Das ist es, wonach Gott sucht - radikale, geistliche Krieger, die bereit sind, sich ihm in diesem Konflikt um die Herrschaft über die Erde freiwillig zu opfern.

Ich habe an einer Telefonkonferenz teilgenommen, kurz nachdem Sandra Day O'Connor vom Obersten Gerichtshof zurückgetreten war. Die Presse bezeichnete sie als gemäßigt, aber in Wirklichkeit war sie eine Liberale, die oft gegen das Leben und die Moral stimmte. Sie stimmte für die Zulassung der Teilgeburtsabtreibung, die entsetzlichste Travestie unserer Zeit. Tausende von Babys wurden wegen ihrer Stimme geschlachtet. Als sie zurücktrat, gab es eine große Aufregung im Leib Christi, so wie es normalerweise der Fall ist, wenn wir die Gelegenheit haben, eine Stimme für die Moral zu gewinnen.

Fünfzig oder sechzig Führungskräfte der sichtbarsten und mächtigsten christlichen Organisationen, die sich in Washington für das Leben und die Moral einsetzen, nahmen an dem Treffen teil. Ziel war es, unsere Strategie festzulegen, mit der wir versuchen, die nächste Ernennung des Gerichtshofs zu beeinflussen. Ich habe eine Stunde lang zugehört. Es herrschte große Uneinigkeit, man kämpfte um Positionen und Kontrolle und die ganze Zeit über wurde nichts über Gebet, geschweige denn Fasten gesagt.

Ich war entsetzt. Ich konnte nicht anders, als darüber nachzudenken, wie viel Boden wir in den letzten Jahren im Kampf um die Seele Amerikas verloren haben. *Kein Wunder*, dachte ich, *dass wir bis vor kurzem so wenig Fortschritte gemacht haben*. Aber ich habe meinen Halt und meine Perspektive wiedergefunden. Eine ermutigende Nachricht: Es gibt wirklich eine

Generation von Gläubigen in Amerika beginnt zu verstehen, dass wir durch das Gebet zum geistlichen Kampf aufgerufen sind. Und endlich macht diese Generation große Fortschritte.

Ein Freund von mir, Ken Malone, hat einen Fürbitter in seiner Kirche, dem Gott im Jahr 2002 einen bedeutenden Traum über große Gewinne schenkte. Obwohl der Kontext ein Fußballspiel war, handelte es sich offensichtlich um einen geistlichen Traum. Die Fürbitterin ist eine Frau, und in dem Traum war sie ein Running Back. Ihre Trikotnummer war 22. Der Traum begann zu Beginn der zweiten Halbzeit, und der Quarterback sagte zu ihr: "Wir werden deine Nummer aufrufen [dir den Ball geben], und der erste Spielzug der zweiten Halbzeit wird ein Double Reverse sein."

Wenn sie den Ball bekam, machte sie große Fortschritte gegen den Gegner, der schnell demoralisiert wurde. Es war klar, dass sie nicht aufhalten konnten und das Spiel von ihrer Mannschaft gewonnen werden würde. Während des Spiels begann der Herr selbst über die Lautsprecheranlage Matthäus 3 zu zitieren.

Wie lautet die Deutung? Als wir darüber beteten, hatten wir das Gefühl, dass der Heilige Geist sagte, dass die zweite Hälfte für die zweite Amtszeit von Präsident Bush steht. Er war noch nicht wiedergewählt worden, aber wir hatten das Gefühl, dass der Herr ihm sagte, dass er wiedergewählt werden würde und dass die größeren Fortschritte für das Leben und die Moral in seiner zweiten Amtszeit stattfinden würden. Wir glauben, dass die zweite Hälfte, die mit einer doppelten Umkehrung beginnt, bedeutet, dass Gott uns sagt, dass es eine vervielfachte Salbung geben wird, um die Errungenschaften, die der Feind in Amerika gemacht hat, rückgängig zu machen und dem Herrn große Gewinne zu bringen.

Die Ballträgerin in dem Traum steht für die Kirche, die Braut Christi. Gott hat den Ball in die Hände der Kirche gelegt.

ekklesia. Ich bin mir sicher, dass die Zahl 22, die in der zweiten Hälfte genannt wird, sich auf Jesaja 22,22 bezieht: "Dann werde ich den Schlüssel des Hauses David auf seine Schulter legen, und wenn er öffnet, wird niemand zuschließen, und wenn er schließt, wird niemand öffnen." Auch diesen Vers gab Gott mir, als er mich rief, für die Wahlen im Jahr 2000 und vor dem Weißen Haus im Jahr 2003 zu beten. (Siehe Kapitel 6 und 7.)

Die Tatsache, dass der Herr Matthäus 3 über diesen Wettbewerb verkündete, ist äußerst bedeutsam. Matthäus 3 beginnt mit dem Dienst von Johannes dem Täufer, dem Vorläufer, der ausgesandt wurde, um den Weg für den Messias zu bereiten. Er beginnt damit, dass Johannes den Menschen befiehlt, umzukehren, weil das Himmelreich nahe ist. Er tauft die Menschen, während sie ihre Sünden bekennen, konfrontiert die religiöse Struktur seiner Zeit und ruft alle, die seine Botschaft hören wollten, zur Umkehr auf. Dann beginnt er, das Kommen des Messias anzukündigen und erklärt in Vers 12: "Er hat seine Wurfgabel in der Hand und wird seine Tenne gründlich reinigen; und er wird seinen Weizen in die Scheune sammeln, die Spreu aber wird er mit unauslöschlichem Feuer verbrennen." Der gesamte Dienst des Johannes diente dazu, den Weg für das erste Kommen Christi vorzubereiten.

An diesem Punkt ändert sich die Szene dramatisch mit der Ankündigung: "Dann kam Jesus." Wie vielversprechend! Der Rest des Kapitels bringt Christus in die Erzählung ein und endet damit, dass der Vater von ihm sagt: "Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe" (V. 17).

Was für ein Text, den der Herr während dieses "Fußballspiels" verkündete. Der Weg ist bereitet, und der Herr kommt tatsächlich nach Amerika. Für Gott macht es keinen Unterschied, dass viele Machthaber dieser Nation beschlossen haben

dass sie Jesus nicht dienen wollen, oder dass die Mächte und Gewalten beschlossen haben, ihn zu stoppen. Gott hat seine Entscheidung bereits getroffen, und der Herr kommt auf die Bühne. Der Vater sagt noch einmal: "Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe." Wir befinden uns in der zweiten Hälfte, in der große Es werden Fortschritte gemacht, und wir bereiten uns auf eine weitere große Heimsuchung des Herrn vor.

Er kommt unter anderem, um Gerechtigkeit und Wahrheit wiederherzustellen. Gott geht es um Gerechtigkeit, sie ist das Fundament seines Throns (Psalm 89,14). Amerika braucht diesen Besuch, der die Gerechtigkeit wiederherstellt, ganz dringend. Die Worte Jesajas beschreiben uns: "Wir haben einen Bund mit dem Tod geschlossen" (Jesaja 28:15); "[unsere] Füße laufen zum Bösen, und [wir] eilen, unschuldiges Blut zu vergießen ... die Gerechtigkeit ist weit von uns entfernt ... die Wahrheit ist auf der Straße gestrauchelt" (59:7, 9, 14).

Genau wie in dieser Prophezeiung sind wir jedoch nicht ohne Hoffnung. Später in Jesaja 59 verkündet der Herr, dass er die Situation ändern wird. Das sagt er auch Amerika, und wir, die Kirche, werden sein Werkzeug sein. In Micha 6,8 heißt es: "Er hat dir gesagt, o Mensch, was gut ist; und was verlangt der Herr von dir, außer dass du Gerechtigkeit tust, Freundlichkeit liebst und demütig wandelst mit deinem Gott?" Das hebräische Wort, das in diesem Vers *mit tun* übersetzt wird, ist auch das biblische Wort für *schaffen*. Der Satz könnte leicht mit "Gerechtigkeit schaffen" übersetzt werden. Der Herr hat uns gezeigt, was gut ist - was er von uns verlangt - und eines dieser Dinge ist es, Gerechtigkeit zu schaffen. Ich sage euch unmissverständlich, dass unsere Gebete und die Ausübung wahrer biblischer Autorität die Macht haben, Gerechtigkeit auf der Erde zu schaffen. Und unsere Zahl ist aufgerufen!

Gott hat uns in eine strategische Zeit in der Geschichte unseres Landes und der Welt geführt. Wie du vielleicht weißt, gibt es im Neuen Testament zwei griechische Wörter für *Zeit*. Das eine, *kairos*, bedeutet "eine bestimmte oder günstige Zeit". Es bedeutet, dass es ein Zeitfenster gibt, in dem etwas getan werden muss. Das andere, *chronos*, ist einfach ein Wort für die chronologische Zeit. Zodiares sagt über *chronos*, dass es sich um "vergehende Momente ohne moralische Auswirkungen auf die Gelegenheit und die Leistungen in dieser Zeit" [\[1\]](#) handelt. Beachte die Formulierung "ohne moralische Auswirkungen".

Das ist nicht, wo wir sind!

Wir befinden uns nicht in einer Chronos-Zeit, sondern in einer Kairos-Zeit, die große moralische Auswirkungen haben wird. Wir haben die Chance, diese Nation zu verändern, und wir dürfen sie nicht verpassen. Daniel 7:25 warnt uns davor, dass Satan versucht, "Zeiten und Gesetze zu ändern". *Zeiten* ist eines der alttestamentlichen Wörter für eine bestimmte Zeit (ähnlich wie *kairos*), und das hebräische Wort für *Gesetz* bedeutet ein königliches Dekret. Es wird zwanzig Mal in Esther verwendet und bezieht sich auf königliche Erlasse.

Der Kontext von Daniel 7:25 besagt, dass der Richter der ganzen Erde, der Älteste der Tage, zugunsten der Heiligen entschieden hat (V. 22). Doch der Satan, der sich immer wieder täuschen lässt, unternimmt einen letzten Versuch, Gottes Urteil und die von ihm festgelegte Zeit für den Sieg zu ändern. Das versucht er immer. Bei jeder Person, jedem Volk, jeder Nation und in jedem Zeitalter versucht Satan, Gottes Zeitplan und seine Pläne zu ändern.

Wie? Offensichtlich nicht, indem er Gottes Meinung ändert. Er tut dies, indem er versucht, uns so zu beeinflussen, dass wir nicht in der Lage sind, mit Gottes Absichten zu kooperieren, oder uns dagegen entscheiden. In dieser Daniel-Stelle bestand die dämonische Strategie darin, "die Heiligen zu zermürben" (V. 25). "Zermürben" (hebr. *bela*) bezieht sich nicht auf eine körperliche

Müdigkeit, sondern eher eine geistige oder emotionale Ermüdung. Satan versucht, uns zu entmutigen, unsere Hoffnung aufzuschieben (Sprüche 13:12) und Angst, Unglauben, Selbstzufriedenheit usw. hervorzurufen, um uns dazu zu bringen, Gottes Zeitplan und Pläne für uns zu verpassen.

Damit du nicht denkst, dass Gottes Souveränität allein dagegen schützt, erinnere dich daran, dass Satan dies mit Israel zur Zeit Jesu erfolgreich tat. Jesus sagte über die religiöse Gemeinschaft in Jerusalem, dass sie nicht in der Lage waren, ihre kairos-Zeit zu verstehen (siehe Lukas 19,44). Er sagte sogar: "Ihr habt die Zeit [*kairos*] eurer Heimsuchung nicht erkannt." Heimsuchung ist das Wort *episcopé*, was so viel wie Aufseher, Wächter oder Bischof bedeutet und aufmerksame Betreuung impliziert. Der Herr sagte zu Jerusalem, auch wenn sie es nicht erkannten: "Ich bin gekommen, um dich zum Bischof zu machen, um über dich zu wachen und für dich zu sorgen."

Das Gleiche sagt Gott heute zu den Amerikanern. Es ist Zeit - mit großen moralischen Auswirkungen - für eine Heimsuchung vom Himmel. Jesus will unsere Nation zum Bischof machen. Er will uns heilen, bedecken und uns zu "dem Hirten und Bischof unserer Seelen" (1. Petrus 2,25) zurückbringen. Aber er braucht unsere Beteiligung. Mein guter Freund, Pastor und Schriftsteller Eddie Lawrence gab am 12. März 2004 das folgende prophetische Wort:

Der Herr sagt, dass sich die Gerichte, sogar der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten, verändern werden. Die Stimme wird sich ändern - die Stimme wird sich mit der Stimme der himmlischen Gerichte in Einklang bringen. Die Hitze wird erhöht! Sogar im heißen Monat Juli wird auf der ganzen Erde ein Signal für den Wechsel ertönen. Ihr werdet es hören - alle Ohren

werden es hören. Deine Augen werden neue Gesichter sehen, die die Urteile des Herrn verkünden. Aufruhr und Gerechtigkeit werden sich vermischen, aber die Gerechtigkeit wird überwiegen. Es ist an der Zeit, dass diejenigen, die die schwarzen Gewänder tragen, denen Platz machen, die zuerst die weißen Gewänder tragen. In dem Monat, in dem es normalerweise nicht regnet, wirst du sehen, wie der Regen von den Höhen kommt und die Täler überflutet. Die Fürsten der menschlichen Regierung werden sich gegen die kommende Veränderung wehren, aber die Regierung Gottes wird sich durchsetzen, wenn die Heiligen ihr Gebet mit den Beschlüssen des Himmels in Einklang bringen. Es wird das immerwährende Gebet sein, das die Kraft entfesselt, den Schild zu erheben und das Schwert zu schwingen, das die Ketten zerschneidet und den Wandel bringt.

Der Wandel, von dem Eddie sprach, begann mit dem Rücktritt von Richter O'Connor "im heißen Monat Juli". Juli." Die Regenfälle und Überschwemmungen haben mit den Hurrikans Katrina und Rita begonnen. In der Prophezeiung heißt es aber auch, dass trotz des Krieges um die Verschiebung Gottes "die Regierung Gottes die Oberhand gewinnen wird, wenn die Heiligen ihr Gebet mit den Beschlüssen des Himmels in Einklang bringen. Ewiges Gebet ... wird die Macht freisetzen." Dies geschieht jetzt - bitte schließe dich uns an, wenn wir gemeinsam mit Gott die Wende in Amerika herbeiführen wollen.

Ich habe mit großem Interesse zugehört, als die Abtreibungsbefürworter nach O'Connors Rücktritt tobten und wüteten. Sie schrien und fluchten, als sie erklärten, dass sie jeden Kandidaten, der sich für das Leben einsetzt, an der Bestätigung hindern wollen. Sie erklärten: "Wir werden in alle fünfzig Staaten gehen, um Kundgebungen abzuhalten und uns Gehör zu verschaffen.

Ich konnte nicht anders, als mit Genugtuung - und nicht mit Arroganz - zu denken,

Selbstgefälligkeit und schon gar nicht Selbstzufriedenheit - mach *ruhig weiter, wenn du willst, aber das haben wir schon hinter uns*. Und ich habe dabei nicht nur an Chuck Pierce und mich gedacht. Ich spreche von Gottes Gebetsarmee, die sich in jedem Bundesstaat getroffen hat, um unserer Stimme im geistlichen Bereich Gehör zu verschaffen. Wo immer die Feinde des Lebens hingehen, werden sie einen verschlossenen Himmel vorfinden, genau wie die Anhänger von Baal und Isebel in 1.

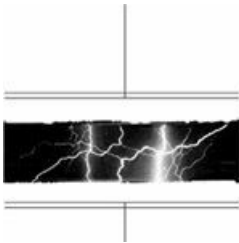
Wir können und werden diesen Krieg gewinnen. Wir haben große Fortschritte gemacht und werden dies auch weiterhin tun. Gott hat Amerika ein großes Schicksal gegeben. Und er hat der Kirche die Verantwortung für diese Nation übertragen, die letztlich ihm gehört. Bleib nicht am Rande stehen. Schließe dich der Sache an und werde ein geschichtsträchtiger Königspriester, ein staatlicher, himmlisch gesinnter, freiwilliger Soldat für König Jesus.

Es ist Zeit!

DUTCH SHEETS ist ein international bekannter Redner und Autor vieler Bücher, darunter der Bestseller *Fürbittegebet*. Achtzehn Jahre lang war Dutch Pastor der Freedom Congregation in Colorado Springs. Er reist viel durch die Vereinigten Staaten und ermutigt Gläubige zu leidenschaftlichem Gebet und weltverändernder Erweckung. Dutch, Ceci, seine Frau, mit der er seit über dreißig Jahren verheiratet ist, und ihre drei Hunde leben in Hamilton, Alabama.

BÜCHER VON DUTCH SHEETS AUS
DEM BETHANY HOUSE VERLAG

*Autorität im Gebet Werde,
wer du bist Traum*



ENDE-NOTEN

KAPITEL 1

[1] . Über diese unglaubliche Reise kannst du in Dutch Sheets und Chuck D. Pierce, *Releasing the Prophetic Destiny of a Nation* (Shippensburg, PA: Destiny Image, 2005) lesen.

[2] . *Consolidated-Webster Encyclopedic Dictionary* (Chicago: Book Production Industries, Inc., 1964), 49.

[3] . Alle biblischen Hervorhebungen (kursiv) von mir.

[4] . Griechisch *basileuô*. Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Word Study Bible, New American Standard Bible* (Chattanooga: AMG Publishers, 1977), 936.

[5] . Zitiert in Craig Brian Larson, *Contemporary Illustrations for Preachers, Teachers, and Writers* (Grand Rapids: Christianity Today and Baker, 1996), 183.

KAPITEL 2

[1] . Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Word Study Bible, New American Standard Bible* (Chattanooga: AMG Publishers, 1977), 1820.

[2] . Viele weitere Gebetserfahrungen von Will Ford III kannst du in dem Buch nachlesen, das er und ich gemeinsam verfasst haben: *History Makers* (Ventura, CA: Regal, 2004).

KAPITEL 3

[1] . Craig Brian Larson, *Contemporary Illustrations for Preachers, Teachers, and Writers*, 132.

[2] . Gloria Sanders, www.Inspirationstories.com .

[3] . Alice Gray, *More Stories for the Heart* (Sisters, OR: Multnomah, 1977), 247.

[4] . Das kannst du in meinem Buch "*Gottes Zeitplan für dein Leben*" nachlesen. (Ventura, CA: Regal, 2001).

[5] . Edward K. Rowell, Hrsg., *Fresh Illustrations for Preaching and Teaching: From LEADERSHIP JOURNAL* (Grand Rapids: Christianity Today and Baker, 1997), 217.

KAPITEL 4

[1] . Dutch Sheets, *Watchman Prayer* (Ventura, CA: Regal, 2000), 167-68.

[2] . Ebd., 167.

[3] . James Strong, *Strong's erschöpfende Konkordanz der Bibel* (Lynchburg, VA: Old Time Gospel Hour, n.d.).

[4] . Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Word Study Bible, New American Standard Bible*, 1707.

[5] . Das hebräische Wort ist *Nathan*, *Strong's Exhaustive Concordance of the Bible*.

[6] . Hebräisch *shamar*, *ibid*.

[7] . William Wilson, *Old Testament Word Studies* (Grand Rapids: Kregel, 1978), 236.

[8] . Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Word Study Bible, New American Standard Bible, 1774-75*.

[9] . Ebd., 1745.

[10] . Dutch Sheets und William Ford III, *History Makers*.

KAPITEL 5

[1] . Craig Brian Larson, Hrsg., *Illustrations for Preaching and Teaching: From LEADERSHIP JOURNAL* (Grand Rapids: Christianity Today and Baker, 1993), 48.

KAPITEL 6

[1] . Craig Brian Larson, Hrsg., *Illustrationen für Predigt und Unterricht: Aus LEADERSHIP JOURNAL*, 261.

[2] . Ebd., 258-59.

[3] . Bill Johnson, www.ibethel.org, "Tijuana Revolution" (März 2005).

[4] . Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Word Study Bible, New American Standard Bible*, 1816.

[5] . C. Peter Wagner, Hrsg., *Das Schicksal einer Nation* (Colorado Springs: Wagner, 2001) 80-83.

KAPITEL 7

[1] . Robert J. Morgan, *Real Stories for the Soul* (Nashville: Thomas Nelson, 2000), 215-16.

[2] . Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Word Study Bible, New American Standard Bible*, 1811.

[3] . Dick Eastman, *The Jericho Hour* (Altamonte Springs, FL: Creation House, 1994), 124.

KAPITEL 8

[1] . Dutch Sheets und Chuck Pierce, *Releasing the Prophetic Destiny of a Nation*, 91.

[2] . Diese Worte und Strategien findest du in *Releasing the Prophetic Destiny of a Nation*.

[3] . Ebd., 91.

[4] . Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Word Study Bible, New American Standard Bible*, 1719.

[5] . Chuck Pierce mit John Dickson, *The Worship Warrior* (Ventura, CA: Regal, 2002), 108-110.

[6] . *Strong's Exhaustive Concordance of the Bible*, 6965.

[7] . R. Laird Harris, Gleason L. Archer, Jr., und Bruce K. Waltke, *Theological Wordbook of the Old Testament* (Chicago: Moody, 1980), 793.

KAPITEL 9

[1] . Jay gab den spirituellen Führern des Reservats genaue Anweisungen, wie sie diesen Durchbruch beibehalten sollten. Sie hielten sich daran und hatten, wie er sagte, fast drei Jahre lang keine Selbstmorde. Dann hörten sie auf, seine Anweisungen zu befolgen, und die Selbstmorde begannen wieder, drei davon im letzten Jahr. Er arbeitet wieder mit den Anführern zusammen, um dies einzudämmen, bevor es einen neuen Aufschwung gibt. Die Anführer haben begonnen, wieder Verantwortung zu übernehmen, ebenso wie die Menschen. Eltern, Großeltern und die Jugendlichen selbst werden zu Wächtern erzogen, die für einen Tag einstehen. Wenn sie weiterhin ihren Teil dazu beitragen, habe ich keinen Zweifel, dass dieser Sieg von Dauer sein wird.

[2] . *U.S. News & World Report*, USNews.com, " High-Stakes Players,"

Liz Halloran (25.7.05).

KAPITEL 10

[1] . Dutch Sheets und Chuck Pierce, *Releasing the Prophetic Destiny of a Nation*, 75-76.

[2] . Bill Johnson, *Die übernatürliche Kraft eines verwandelten Geistes* (Shippensburg, PA: Destiny Image, 2005), 35-36.

[3] . Op. cit., 76-77.

KAPITEL 11

[1] . Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Word Study Bible, New American Standard Bible*, 1804.

[2] . Ibid.

[3] . Bill Johnson, *The Supernatural Power of a Transformed Mind*, 33-34.

KAPITEL 13

[1] . www.holytrinitynewrochelle.org, 2005.

KAPITEL 14

[1] . Dutch Sheets, *Intercessory Prayer* (Ventura, CA: Regal, 1996), 15-18.

[2] . Craig Brian Larson, Hrsg., *Illustrationen für Predigt und Unterricht: Aus LEADERSHIP JOURNAL*, 117.

EPILOG

[1] . Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Word Study Bible, New American Standard Bible*, 1888.